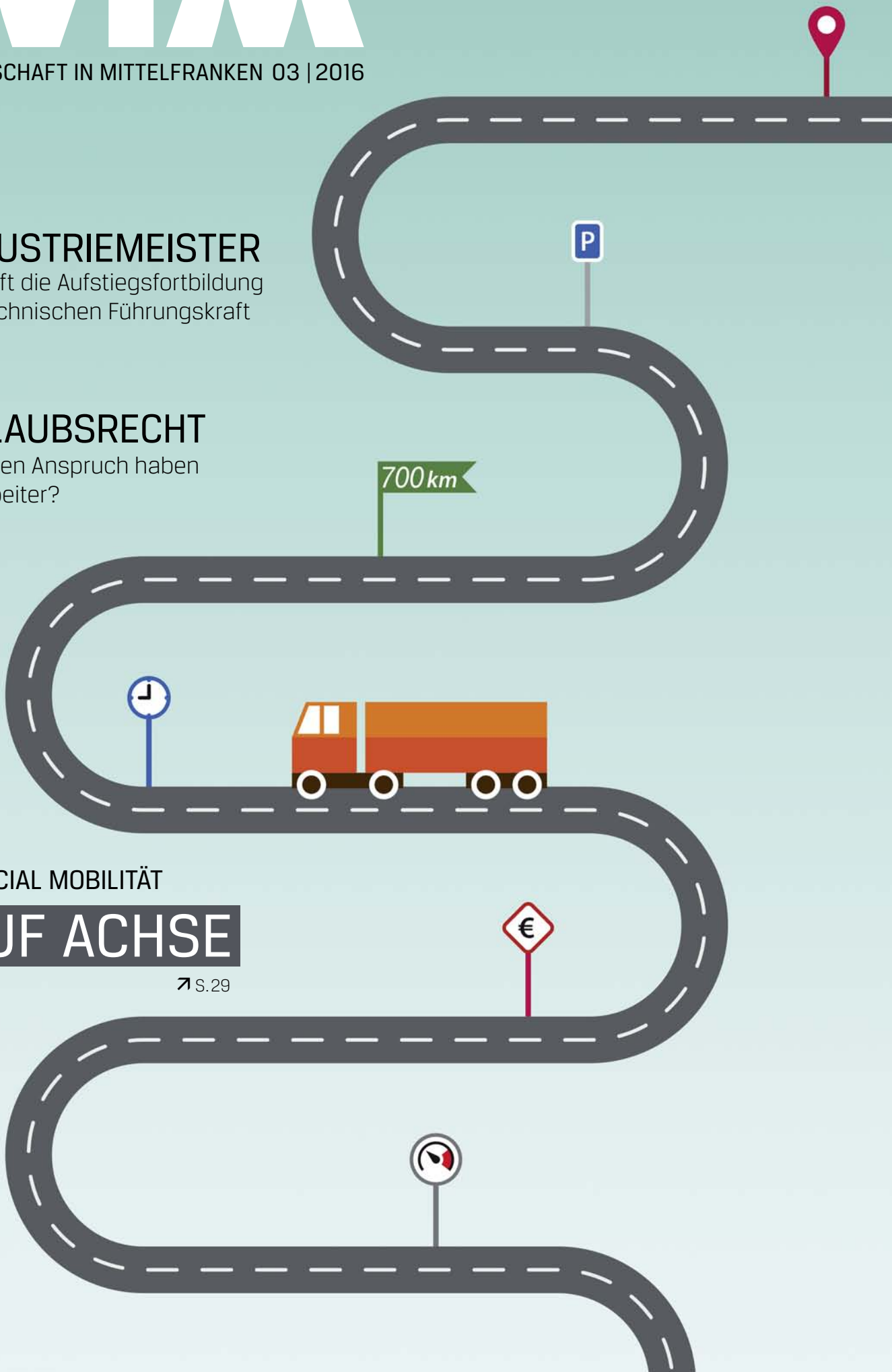
wim-magazin.de IHK

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 03 | 2016



INDUSTRIEMEISTER

So läuft die Aufstiegsfortbildung zur technischen Führungskraft

↗ S.22

URLAUBSRECHT

Welchen Anspruch haben Mitarbeiter?

↗ S.14

SPECIAL MOBILITÄT

AUF ACHSE

↗ S.29

Jetzt oder nie!

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

Der ŠKODA Octavia Combi RS.

ŠKODA Octavia Combi RS 2.0 TDI, 135 kW (184 PS), 6 Gang Schalter, **Aussenfarbe:** Black Magic Metallic, **Ausstattung:** Klimaautomatik, Sitzheizung, Parkpilot, Komfort-Telefonfreisprechanlage, Navigationssystem Amundsen mit DAB+, Gepäcknetztrennwand, Bi-Xenonscheinwerfer, LED-Tagfahrlicht, Multifunktionsledersportlenkrad, 18 Zoll Leichtmetallfelgen, 4 el-Fensterheber, el-Spiegel beheizt, Nebelscheinwerfer, Regen-Sensor, Fahrlichtassistent, Tempomat, Bordcomputer, Dachreling, Sunset, Berganfahrassistent, Start-Stopp Automatik mit EU 6 Abgasnorm, 7 Airbags, ESB, ABS, Servolenkung u.v.m.

Ein Angebot der ŠKODA Leasing*:
z.B. ŠKODA Octavia Combi RS 2.0 l TDI, 135 kW (184 PS)

Sonderzahlung	0,– €	Jährliche Fahrleistung	20.000 km
Laufzeit	36 Monate	**Monatliche Leasingrate**	**339,– €**

* Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Alle Preise zuzüglich 19% Mwst. nur für Gewerbetreibende inkl. Überführungskosten.

Kraftstoffverbrauch für den ŠKODA Octavia RS 2.0 l TDI 135 kW (184 PS), in l/100 km, innerorts: 5,2; außerorts: 4,0; kombiniert: 4,5; CO_2-Emission, kombiniert: 117 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A

Unternehmen der
FESER GRAF
GRUPPE

ŠKODA Zentrum Nürnberg Feser
Tel.: 0911 4236-2985, Nopitschstr. 3,
Nürnberg, (Ecke Holzwiesenstr.)
Verkaufsstelle der Auto Zentrum Nürnberg-Feser GmbH

Feser-Biemann GmbH
Tel.: 09131 686-900
Felix-Klein-Str. 71, Erlangen

Tel.: 09193 5040-0
Fürther Str. 12a, Höchstadt

Feser Lauf GmbH
Tel.: 09123 9401-200
Industriestraße 15 – 17, Lauf

ŠKODA Zentrum Fürth
Tel.: 0911 997137-10,
Schwabacher Str. 339, Fürth
Verkaufsstelle der Autohaus Wilhelm Graf GmbH

ŠKODA Roth
Tel.: 09171 849-300,
Gewerbegebiet, Gildestr. 14, Roth
Verkaufsstelle der Feser-Joachim GmbH

Autohaus Feser GmbH
Tel.: 09122 308-280
Am Pointgraben 12, Schwabach

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

IHK - Die erste Adresse

Ulmenstr. 52 | 90443 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
Internet **www.ihk-nuernberg.de**
E-Mail **kundenservice@nuernberg.ihk.de**

Geschäftszeiten des Service Zentrums
Mo. bis Do. 8 –17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-335 | Fax 1335-150335

der Geschäftsbereiche
Mo. bis Do. 9 –12.00 Uhr, 13 – 16 Uhr
Fr. 9 – 12.00 Uhr und 13 – 15 Uhr

Hauptgeschäftsführer
Markus Lötzsch
Tel. 1335-373 | Fax 1335-150201

Standortpolitik und Unternehmensförderung
Dr. Udo Raab
Tel. 1335-383 | Fax 1335-150333

Berufsbildung
Udo Göttemann
Tel. 1335-262 | Fax 1335-150262

Innovation | Umwelt
Dr. Robert Schmidt
Tel. 1335-299 | Fax 1335-150122

International
Armin Siegert
Tel. 1335-401 | Fax 1335-150488

Recht | Steuern
Oliver Baumbach
Tel. 1335-388 | Fax 1335-150463

Kommunikation
Dr. Kurt Hesse
Tel. 1335-379 | Fax 1335-150300

Zentrale Dienste
Joachim Wiesner
Tel. 1335-229 | Fax 1335-150453

KundenService
Sabine Edenhofer
Tel. 1335-335 | Fax 1335-150335

Geschäftsstelle Ansbach
Karin Bucher
Bahnhofsplatz 8, 91522 Ansbach
Tel. 0981 209570-11 | Fax - 29
Mo. bis Do. 8 –12.30 Uhr u. 14 –16 Uhr
Freitag 8 – 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Erlangen
Knut Harmsen
Henkestraße 91, 91052 Erlangen
Tel. 09131 97316-0 | Fax -29
Mo. bis Do. 8 –12 Uhr u. 13 –16 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr u. 13 – 14.30 Uhr

Geschäftsstelle Fürth
Gerhard Fuchs
Flößaustraße 22a, 90763 Fürth
Tel. 0911 780790-0 | Fax -29
Mo. bis Do. 8 –13 Uhr u. 14 –16 Uhr
Freitag 8 –13 Uhr

Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth
Lars Hagemann
Ulmenstraße 52, 90443 Nürnberg
Tel. 0911 1335-303 | Fax -150303

Wirtschaftsjunioren
Knut Harmsen
Tel. 09131 97316-0 | Fax -29

Alles in bester Ordnung?

Auf kaum einem Gebiet gibt es so viele Missverständnisse wie bei der politischen Regelung unserer marktwirtschaftlichen Ordnung, kurz Ordnungspolitik. Knapp vor dem Jahreswechsel erlebten wir einen medialen Aufschrei, weil Energieversorger ihre Einkaufsvorteile nicht „umfassend an ihre Kunden weitergegeben" hätten. Zu allem Überfluss reagierten die einschlägigen Verbandsfunktionäre auch noch mit wachsweichen Rechtfertigungen.

Nanu? Marktwirtschaft, erst recht soziale Marktwirtschaft lebt vom Wettbewerb, dem sich alle aussetzen, die unternehmerisches Risiko eingehen. Die Politik hat für einen intakten Wettbewerb ohne Kartellbildung zu sorgen, im Energiemarkt zugegeben keine ganz leichte Aufgabe. Die Unternehmen wiederum streben in diesem Wettbewerbsumfeld nach Gewinnen, natürlich auch durch die Nutzung von Einkaufsvorteilen. Das Gegengewicht sind Verbraucherinnen und Verbraucher, die zunehmend kritisch, informiert und vernetzt sind.

Wer das Gewinnstreben der Unternehmen mehr oder minder offen in Frage stellt, legt die Axt an unsere Wirtschaftsordnung. Die Alternative zu Privateigentum, unternehmerischer Risikobereitschaft und Gewinnerzielungsabsicht kann nur Planwirtschaft sein – eine grandios gescheiterte Episode der Geschichte.

Ich werde nicht müde, die ethischen und sozialen Elemente der Erhard'schen Wirtschaftsidee zu betonen, ich weise bei jeder Gelegenheit auf die gesellschaftliche Verantwortung von uns allen hin. Aber man muss beide Seiten der Medaille sehen. Ohne die Chance, in einem Unternehmen Gewinne zu erzielen, würde unser gesamtes Wirtschaftssystem in kurzer Zeit kollabieren. An den Folgen hätten alle schwer zu tragen.

IHK-Präsident
Dirk von Vopelius

ihk-sponsoringboerse.de
bringt wichtige Projekte und engagierte Unternehmer zusammen.

SÜDWESTPARK

Denn Standort zählt

WEIL ERFOLG PLANBAR IST

WILLKOMMEN AN NÜRNBERGS TOP-BUSINESS-STANDORT

SÜDWESTPARK

- gefällt meinem Team
- 6 Minuten zum Hauptbahnhof → S-Bahn
- ab dem 01.05.2016?

SÜDWESTPARK

Denn Standort zählt

SÜDWESTPARK – hier werden alle wirtschaftlich wertvollen Standort-Vorteile miteinander vereint:

- **FLEXIBILITÄT**
  durch Mietflächen vom Einzelbüro über individuell angepasste Raumkonzepte bis hin zum kompletten Firmensitz
- **NETWORKING**
  230 Unternehmen mit 7.500 Beschäftigten auf 190.000 m² Mietflächen
- **VORAUSDENKEN**
  für umweltfreundliche nachhaltige Strukturen und günstige Betriebskosten
- **WORK-LIFE-BALANCE**
  mit Nahversorgung, Dienstleistungen und Serviceangeboten: Fitnesscenter, Kantine, Hotel, Kinderkrippe uvm.
- **ANBINDUNG**
  eigener S-Bahnhof, 4.000 Parkplätze, Carsharing, Norisbike uvm.

Beratung & Mietangebot: 0911 - 9 67 87 0 | suedwestpark.de

Inhalt

14 Die Berechnung des Urlaubsanspruchs kann im Einzelfall kompliziert sein.

22 Fundiertes Fachwissen und BWL-Kenntnisse machen Industriemeister zu begehrten technischen Führungskräften.

Spektrum

8 Kunstprojekt „The Face of Fraunhofer IIS"

9 Vermittlung von Immobiliendarlehen

Business

13 IHK-Gründerpreis 2016
Erfolgreiche Jungunternehmer gesucht

14 Urlaub
Wann gibt's frei?

18 IHK informiert
Handel wird digital

19 IHK-Anwenderclub Datenschutz
Internationaler Datenverkehr

Märkte

21 Kampagne gestartet
„Ausbildung macht Elternstolz"

22 Industriemeister
Die Führung übernehmen

26 IHK-Konjunkturklima
Der Motor läuft rund

IHK-Welt

45 Türkei
Geschäftskontakte am Bosporus

46 Bayerisches Wirtschaftsarchiv
Das „Gedächtnis" der regionalen Wirtschaft

48 Wirtschaftsjunioren Nürnberg und Fürth
Neue Vorstände

49 „Ansbach-Pakt"
Flüchtlinge integrieren

50 IHK-Nachvermittlungsbörse
Das passt zusammen!

Branchen + Börsen

53 Branchenmarkt A-Z

Veranstaltungen

59 Personalentwicklung

60 Auslandsgeschäft
Mit staatlicher Rückendeckung

63 Seminare und Lehrgänge in Mittelfranken

Fotos: arinahabich/Thinkstock.com, monkeybusinessimages/Thinkstock.com, nmlfd/Thinkstock.com

29 Special Mobilität: Digitalisierung in der Logistik, Verkehrsprojekte in der Metropolregion, neue Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen und korrektes Führen eines Fahrtenbuchs sind Themen des WiM-Specials.

Köpfe

65 Fürsattel & Collegen
Mit Datev groß geworden

66 MBFZ Toolcraft
Präzision im Detail

69 Teleorbit
Schutz und Infos aus dem All

Unternehmen

71 Gressel Spedition + Logistik
Umzug in die Nachbarschaft

72 Meinl
Klangvolle Adresse

75 Puma
Was Frauen wollen

75 Die grünen Engel
Rohstoffe wieder im Kreislauf

76 50 Jahre Datev
Pionier der Digitalisierung

78 Sparkasse Erlangen
Auf Spitzenplätzen

Special

29 VGN
Fahrplanauskunft via Google Maps

30 Logistik
Alle Fäden in der Hand

34 Verkehrsprojekte
Was kommt in Fahrt?

38 Güterverkehr
Was ist neu für Spediteure?

41 emobilisten.de
Plattform für die Elektromobilität

41 Elektromobilität
Innovations- und AnwenderClub

42 Fahrtenbuch
Wohin führte die Reise?

Rubriken

10 Verbraucherpreisindex

50 DIHK-Ticker

55 Bekanntmachungen

57 Inserentenverzeichnis

62 Weiterbildungsprogramm der IHK Akademie

64 Kurse | Tagungen | Seminare

70 Personalien | Auszeichnungen

79 Wirtschaft engagiert sich

80 Kompakt

81 Vorschau

81 Impressum

82 Cartoon von Gerd Bauer

Kunstprojekt „The Face of Fraunhofer IIS"

Zum 30-jährigen Bestehen hat das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen-Tennenlohe den Social Media-Künstler Wolf Nkole Helzle eingeladen, ein „Kollektivporträt" der Mitarbeiter zu erstellen. Der Künstler hat dazu Einzelporträts zum „Face of Fraunhofer IIS" fusioniert. Eine Ausstellung zeigt noch bis Ende Juni das fertige Ergebnis, die Einzelportraits, eine Dokumentation des Projektprozesses und eine animierte Arbeit aus 3000 Mitarbeiter-Fotos sowie technische Entwicklungen des Institutes (Fraunhofer IIS, Am Wolfsmantel 33, Erlangen, Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr).

www.iis.fraunhofer.de/de/muv.html

Keine Diskriminierung

Bis zum 30. April können sich Unternehmen für den „Nürnberger Preis für diskriminierungsfreie Unternehmenskultur" bewerben, den das Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg ausschreibt. Preiswürdig sind Initiativen in den Bereichen Gleichbehandlung am Arbeitsplatz, Ablehnung von Zwangs- und Kinderarbeit bei Zulieferbetrieben, gesellschaftliches Engagement usw.

www.nuernberg.de

TIPP DES MONATS

Die Servicestelle **„Familienpakt Bayern"** hat ihr Informations- und Beratungsangebot zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf" um ein Online-Portal ergänzt. Dort finden Arbeitgeber und Interessierte u.a. Informationen zu den Themen „Betrieblich unterstütze Kinderbetreuung", „Beruf und Pflege" sowie „Aktive Väter". Darüber hinaus werden Maßnahmenfelder einer familienbewussten Personalpolitik vorgestellt und auf aktuelle Publikationen, Links und Veranstaltungen hingewiesen. Der „Familienpakt Bayern" ist eine Initiative des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK), des Bayerischen Handwerkstags, des vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. und der Bayerischen Staatsregierung.

www.familienpakt-bayern.de

DIHK-Leitfaden „Betriebliche Gesundheitsförderung"

Auf 48 Seiten bietet der Leitfaden „Betriebliche Gesundheitsförderung" des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) Informationen für kleine und mittlere Unternehmen. Aus dem Inhalt: Einführung und Aufbau der betrieblichen Gesundheitsförderung, Evaluation, Maßnahmen der Vorbeugung sowie Beispiele aus der Praxis. Darüber hinaus enthält der Ratgeber eine Checkliste der Umsetzungsschritte, nennt nützliche Ansprechpartner und informiert über die Angebote der Industrie- und Handelskammern.

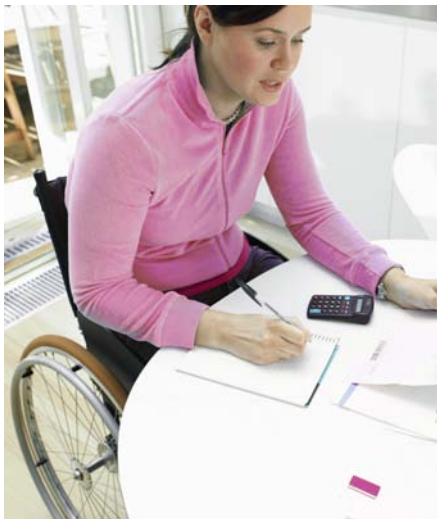
Download: www.ihk-nuernberg.de/dihk-leitfaden-gesundheitsfoerderung (Pdf, 1,8 MB)

Fotos: Fraunhofer IIS/Giulia Iannicelli, Rawpixel/Thinkstock.com, Pogonici/Thinkstock.com, John Rowley/Thinkstock.com

Vermittlung von Immobiliendarlehen

Neue Regelungen treten in Kürze für die Vermittler von Kreditverträgen für Wohnimmobilien in Kraft (WiM berichtete). Der Hintergrund: Bis zum 21. März 2016 muss die EU-Richtlinie über Wohnimmobilienkredite in deutsches Recht umgesetzt werden. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe war die detaillierte Ausgestaltung unklar, weil das Gesetzgebungsverfahren immer noch nicht abgeschlossen ist. Folgende Grundlinien zeichnen sich aber ab: Für „Immobiliardarlehensvermittler“ – so die offizielle Bezeichnung – werden zusätzliche Voraussetzungen für die Erlaubnis eingeführt. Sie werden sich im Wesentlichen an den Bestimmungen für die Finanzanlagen- und Versicherungsvermittler orientieren: Wie bisher müssen die Vermittler ihre Zuverlässigkeit und geordnete Vermögensverhältnisse nachweisen sowie neuerdings zusätzlich ihre Sachkunde und eine Berufshaftpflichtversicherung. Ein erleichtertes Verfahren zum Nachweis der Sachkunde wird es für Vermittler geben, die seit dem 21. März 2011 ununterbrochen in diesem Bereich tätig sind (sogenannte „Alte-Hasen-Regelung“).

IHK, Tel. 0911 1335-390, katja.berger@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/immobilien-darlehen



Arbeitsplätze für Behinderte

Arbeitgeber mit mehr als 20 Mitarbeitern sind laut Sozialgesetzbuch IX verpflichtet, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Andernfalls müssen sie eine Ausgleichsabgabe bezahlen. Bis spätestens 31. März 2016 müssen die Arbeitgeber ihrer Arbeitsagentur vor Ort ihre Beschäftigungsdaten übermitteln. Diese Angaben sind notwendig, damit die Agentur für Arbeit überprüfen kann, ob die Betriebe ihrer Beschäftigungspflicht nachgekommen sind oder ob sie die Ausgleichsabgabe bezahlen müssen. Arbeitgeber, die nach Kenntnis der Bundesagentur für Arbeit über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, haben Anfang Januar 2016 das für die Anzeige erforderliche Bearbeitungsprogramm „Rehadat-Elan“ auf CD-ROM erhalten. Aber auch beschäftigungspflichtige Arbeitgeber, denen keine Unterlagen zugegangen sind, sind verpflichtet, ihre Daten der Arbeitsagentur zu melden. Sie werden gebeten, die Unterlagen über die Homepage www.rehadat-elan.de anzufordern.

Agentur für Arbeit, Tel. 0961 409-2816, -2814 oder -2720, www.rehadat-elan.de

JAN 2015

109,6

Preisveränderung für andere Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen

Foto: Thinkstock Images/Thinkstock.com

JAN 2016
112,1

VERBRAUCHERPREISINDEX

Kost und Logis – teuer wie nie

Zu Messezeiten gehen überall die Hotelpreise nach oben. Aber auch im Jahresvergleich stiegen die Kosten für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen um rund 2,3 Prozent an. Der zugehörige Indexwert 112,1 liegt damit deutlich über dem Indexwert für die Gesamtlebenshaltung von 106,1. Gleiches gilt für die Preisentwicklung bei Nahrungsmitteln und Getränken, die hier mit durchschlägt.

Basisjahr 2010 = 100	Januar 2016	Vgl. Jan. 2015
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	112,4	+ 0,8 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	114,6	+ 2,5 %
Bekleidung und Schuhe	101,8	+ 0,5 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	107,2	– 0,5 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	103,6	+ 0,8 %
Gesundheitspflege	104,3	+ 1,9 %
Verkehr	102,9	– 0,4 %
Nachrichtenübermittlung	90,9	– 1,1 %
Freizeit und Unterhaltung	103,2	+ 1,4 %
Bildungswesen	94,0	+ 1,6 %
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	**112,1**	**+ 2,3 %**
Andere Waren und Dienstleistungen	108,2	+ 1,6 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)	106,1	+ 0,5 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

DAS WOHLBEFINDEN
AM ARBEITSPLATZ GESTALTEN

das büroloft

HERAUSFORDERUNG
Wie lässt sich die Komplexität des Wettbewerbs in unserer vernetzten Welt zum eigenen Vorteil nutzen?

ERKENNTNIS
MENSCHEN BRAUCHEN TECHNOLOGIEN

MENSCHEN BRAUCHEN MENSCHEN

MENSCHEN BRAUCHEN RÄUME, DIE TECHNOLOGIEN UND MENSCHEN ZUSAMMENBRINGEN

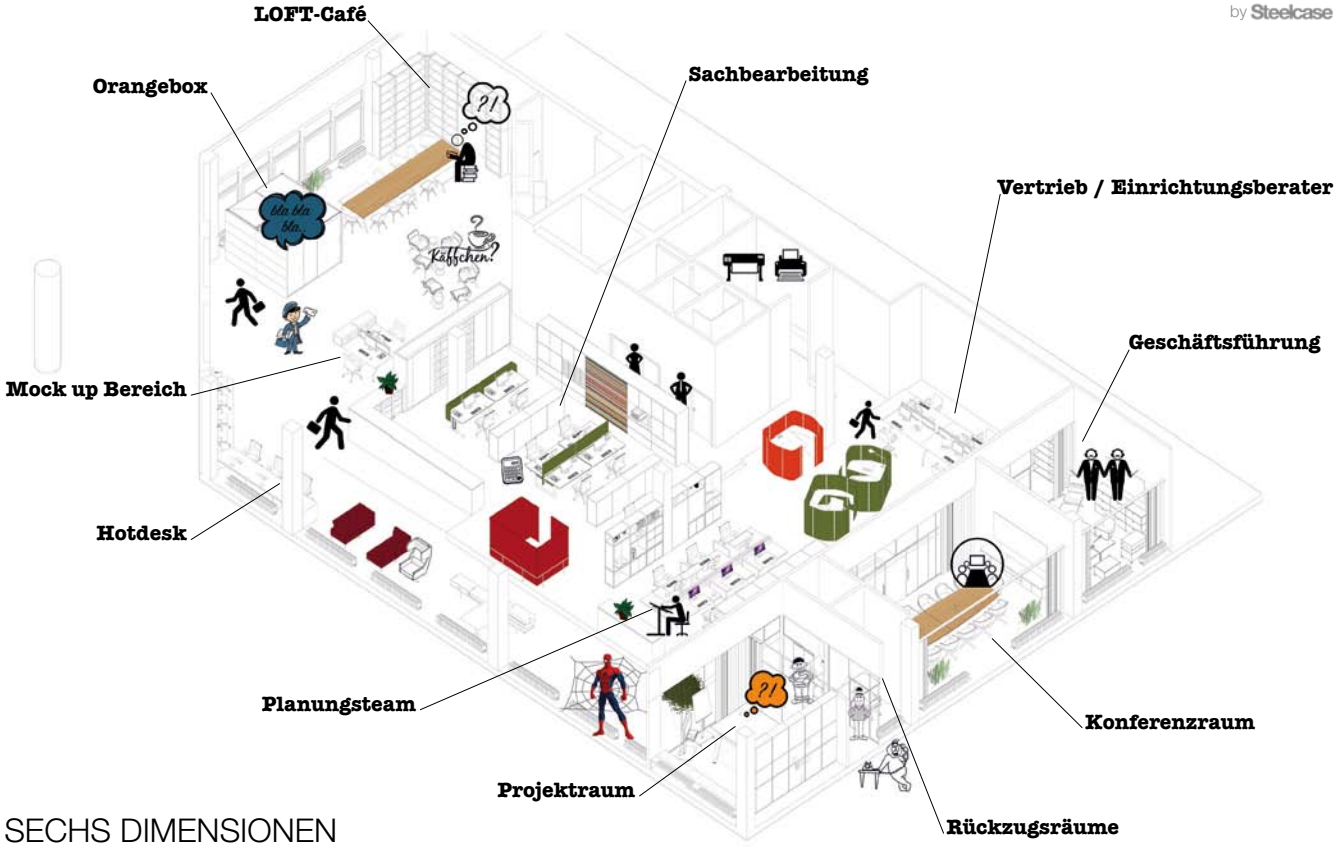
LÖSUNG
AUSWAHL- UND ENTSCHEIDUNGSMÖGLICHKEITEN anbieten, wie und wo Menschen arbeiten wollen

UMSETZUNG
„VIELZAHL VON RÄUMEN“
Unterschiedliche Arbeitsplatzkonfigurationen mit engen räumlichen Beziehungen

„VIELZAHL VON ARBEITSSTILEN“
Unterschiedliche Lösungen, die zum Wechsel zwischen Sitzen, Stehen und Bewegen animieren

„VIELZAHL VON PRÄSENZEN“
Unterschiedliche Präsenzformen (physische und virtuelle) verbessern die Interaktionsmöglichkeiten der Menschen

by Steelcase



SECHS DIMENSIONEN VON WOHLBEFINDEN

OPTIMISMUS Kreativität und Innovation beflügeln
ACHTSAMKEIT Richtig bei der Sache sein
AUTHENTIZITÄT Man selbst sein
ZUGEHÖRIGKEIT Mit anderen verbunden
BEDEUTSAMKEIT Sinnhaftes tun
VITALITÄT Zu Bewegung und Interaktion anregen

werndl::wisniewski
das büroloft

Südwestpark 25 90449 Nürnberg T 0911 310 455 - 0 E info@werndl-wisniewski.de W www.werndl-wisniewski.de

14

Urlaub: Auf wie viele Tage haben die Mitarbeiter Anspruch?

18

Digitalisierung: Neue Geschäftskonzepte für den Handel.

Business

IHK-GRÜNDERPREIS 2016

Erfolgreiche Jungunternehmer gesucht

Wirtschaft lebt von neuen Ideen: Deshalb schreibt die IHK Nürnberg für Mittelfranken jährlich ihren IHK-Gründerpreis aus. Prämiert werden drei Unternehmerpersönlichkeiten, die sich durch eine innovative und erfolgreiche Firmengründung auszeichnen. Auch Nachfolger oder Firmenübernehmer können teilnehmen. Die Gründungsidee kann durch eine besondere technische Neuerung, ein originelles Marketing-Konzept oder eine innovative Form der Unternehmensorganisation herausragen. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld von jeweils 10 000 Euro.

Für den „IHK-Gründerpreis 2016“ können sich alle IHK-zugehörigen Unternehmen mit Hauptsitz in Mittelfranken bewerben, die ihr Geschäft nach dem 31. Dezember 2010 gestartet haben. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens Montag, 4. April 2016 eingehen.

www.ihk-nuernberg.de/gruenderpreis

14. – 17. April 2016 | Messezentrum Nürnberg

Sichern Sie sich jetzt Ihre Eintrittskarte auf **werkstaettenmesse.de/gutschein** und geben Sie dort folgenden Code ein: **WiMwsm2016**

Werkstätten:Messe 2016

Fachmesse für berufliche Rehabilitation und Leistungsschau der Werkstätten für behinderte Menschen
werkstaettenmesse.de

Profitable Ideen für unternehmerische Sozialverantwortung

Zertifizierte Qualität und individuelle Beratung kennzeichnen die Aussteller der Werkstätten:Messe. Entdecken Sie in kürzester Zeit das vielfältige Angebot der Werkstätten und profitieren Sie von:

- flexiblen und termintreuen Dienstleistungen für die verschiedensten Branchen,
- der ermäßigten Umsatzsteuer von 7 % und
- den vorteilhaften Regelungen der Ausgleichsabgabe nach § 140 SGB IX.

BesucherService: Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 22
besucherservice@nuernbergmesse.de

BAG WfbM

NÜRNBERG MESSE

Foto: golero/thinkstock.com

URLAUB

Wann gibt's frei?

Bei laufenden Beschäftigungsverhältnissen und nach Kündigungen kommt es häufig zu Streitigkeiten wegen des Urlaubsanspruchs.

Von Thomas Lausenmeyer

Die Sache scheint klar zu sein: Das Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) schreibt vor, wie viele freie Tage den Mitarbeitern mindestens zustehen. Darüberhinaus vereinbaren Arbeitgeber und Arbeitnehmer meist im Arbeitsvertrag die genaue Zahl der Urlaubstage. Dennoch kommt es immer wieder zu Streitigkeiten, die oft bis zum Bundesarbeitsgericht (BAG) ausgefochten werden, weil das Urlaubsrecht zahlreiche unerwartete Tücken im Einzelfall birgt.

Die Zahl der Urlaubstage richtet sich nach der Zahl der Werktage (nicht der Stunden), an denen pro Woche gearbeitet wird. Bei einer Fünf-Tage-Woche beträgt der gesetzlich festgelegte Mindesturlaub gemäß dem BUrlG 20 Tage im Kalenderjahr. Grundsätzlich erwirbt jeder Arbeitnehmer erst nach sechsmonatiger Wartezeit (landläufig als „Urlaubssperre“ bezeichnet) einen Mindesturlaubsanspruch – das Arbeitsverhältnis muss also mindestens ein halbes Jahr bestehen, bis Urlaub gewährt werden muss. Nur in Ausnahmefällen kann vor Ablauf der Wartezeit ein Anspruch auf einen Teilurlaub entstehen: Wenn etwa von Anfang an feststeht, dass die Wartezeit nicht erfüllt werden kann (z.B. bei einem Arbeitsvertrag, der nur auf vier Monate befristet ist), hat der Arbeitnehmer bereits bei Beginn des Arbeitsverhältnisses Anspruch auf Urlaub. Für jeden vollen Monat (nicht Kalendermonat!), den das Arbeitsverhältnis besteht, steht ihm ein Zwölftel des Jahresurlaubs zu.

Gesetzlicher und vertraglicher Anspruch

Die meisten Arbeitsverträge enthalten Klauseln zur Zahl der Urlaubstage und zur Gewährung des Urlaubs, mit denen die Vorschriften des BUrlG ergänzt werden. In aller Regel wird vom Arbeitgeber ein Urlaub gewährt, der über den gesetzlichen Mindestanspruch hinausgeht. Dies kann aber rechtliche Probleme nach sich ziehen, insbesondere wenn nicht zwischen dem gesetzlichen und dem vertraglichen Urlaubsanspruch unterschieden wird. Ohne diese Differenzierung kann es zu Unklarheiten kommen, wenn im Vertrag für das Jahr des Eintritts ein nur anteiliger Urlaubseinspruch festgelegt wird. Dann entsteht möglicherweise schon vor Ablauf der Wartezeit ein vertraglicher Urlaubsanspruch, der sogar über dem gesetzlichen Mindesturlaub liegen kann. Dabei hat der Arbeitgeber vorteilhafte Möglichkeiten, die beiden Urlaubskomponenten vertraglich verschieden auszugestalten.

Ein Beispiel: Scheidet ein Arbeitnehmer nach absolvierter Wartezeit in der zweiten Jahreshälfte aus, hat er grundsätzlich Anspruch auf den gesamten gesetzlichen Mindesturlaub. Dagegen kann der vertraglich zusätzlich gewährte Urlaub entsprechend den geleisteten Arbeitsmonaten gezwölftelt werden. Die Zwölftelung im Eintritts- bzw. Austrittsjahr kann sogar noch weitergehend einheitlich für beide Urlaubskomponenten, also den gesamten Jahresurlaub, vereinbart werden. Hier ist aber wichtig, dass nach erfüllter Wartezeit der gesetzliche Mindesturlaub bei einer Kürzung als Untergrenze geregelt wird. Wird dieser einschränkende Zusatz nämlich nicht beachtet, ist die Kürzungsregelung unwirksam, wenn sich bei der Kürzung eine Unterschreitung des gesetzlichen Mindesturlaubs ergeben würde.

Weiteres Beispiel: Der Arbeitnehmer ist länger krank und kann seinen Urlaub deshalb nicht komplett im gleichen Kalenderjahr nehmen. In diesem Fall verfällt der gesetzlich zustehende Urlaub spätestens 15 Monate nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Urlaubsanspruch entstanden ist. Der

zusätzlich vertraglich gewährte Urlaub kann vom Arbeitgeber dagegen so gestaltet werden, dass er schon mit Ablauf des Kalenderjahres entfällt. Es ist also dringend zu empfehlen, genau zwischen dem gesetzlichen Mindesturlaub und dem vertraglichen Mehrurlaub zu unterscheiden und insbesondere die Aspekte Gewährung, Kürzung und Abgeltung von Urlaub differenziert festzulegen.

Anteiliger Urlaubsanspruch

Kompliziert kann es bei der Berechnung des anteiligen Urlaubsanspruchs werden – etwa bei einem Ausscheiden des Mitarbeiters während des Jahres, bei Eintritt in die Elternzeit, beim Ruhen des Arbeitsverhältnisses oder beim Wechsel von einer Vollzeit- zu einer Teilzeittätigkeit. Hier gibt es keine allgemeingültige Regel, sondern jeder Einzelfall muss betrachtet werden. Gegebenenfalls sind auch gesetzliche Spezialvorschriften zu beachten. Häufige Fragen in der Praxis sind: In welchem Umfang darf der Urlaub gekürzt werden? Darf der Arbeitgeber abrunden oder muss er aufrunden, wenn sich bei der Berechnung von Urlaubstagen Brüche ergeben?

Ein Beispiel für die Komplexität des Themas: Der Arbeitgeber kann nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) den Erholungsurlaub eines Mitarbeiters, der sich in Elternzeit befindet, für jeden vollen Kalendermonat der Elternzeit (nicht Beschäftigungsmonat!) um ein Zwölftel kürzen. Dies gilt jedoch nicht, wenn der Arbeitnehmer während der Elternzeit bei seinem Arbeitgeber in Teilzeit arbeitet. Eine Kürzung scheidet aber nach aktueller BAG-Rechtsprechung dann aus, wenn das Arbeitsverhältnis bereits beendet ist. Die Arbeitgeber sind also gefragt, die Kürzung des Urlaubs rechtzeitig zu erklären.

In der Praxis kommt es häufig zu Problemen, wenn das Arbeitsverhältnis vom Arbeitgeber gekündigt wird. In diesem Fall wünscht der Arbeitgeber häufig nicht mehr, dass der Arbeitnehmer weiter im Betrieb anwesend ist. Schnell wird dann von Arbeitgeberseite die Freistellung erklärt, wobei noch bestehende Ansprüche auf Resturlaub angerechnet werden sollen. Die berechtigte Absicht dahinter: Wenn der Arbeitnehmer schon bezahlt zu Hause bleiben darf, dann sollte währenddessen wenigstens sein Urlaub aufgebraucht werden.

Relativ unkompliziert ist die Anrechnung des Urlaubs bei der unwiderruflichen Freistellung (Rückkehr des Mitarbeiters in den Betrieb soll definitiv ausgeschlossen werden): Dann kann der noch nicht genommene Urlaub bei entsprechender Regelung vollständig innerhalb der Freistellungsphase angerechnet werden, der Urlaub ist damit abgegolten. Schwieriger wird es bei der widerruflichen Freistellung, bei der die Rückkehr des Arbeitnehmers nicht völlig ausgeschlossen werden soll: Hier muss der Arbeitgeber gleichzeitig verbindlich festlegen, an welchen Kalendertagen der Urlaub während der Freistellungsphase angerechnet werden soll.

Fristlose und ordentliche Kündigung

Ein weiterer Sonderfall beim Thema Freistellung: Der Arbeitgeber spricht eine fristlose Kündigung und gleichzeitig eine ordentliche Kündigung aus – für den Fall, dass die fristlose Kündigung vor dem Arbeitsgericht keinen Bestand haben sollte. Lässt sich die fristlose Kündigung nicht halten, hat der Arbeitgeber dennoch häufig ein Interesse daran, dass der Mitarbeiter nicht wieder im Betrieb erscheint und der Urlaub deshalb während der Freistellung angerechnet wird. Dies kann er nur dadurch sicherstellen, indem er – gemäß einem Urteil des Bundesarbeitsgerichts von 2015 – dem Arbeitnehmer die Urlaubsvergütung vor Antritt des Urlaubs bezahlt bzw. dies vorbehaltlos zusagt.

Ein laxer Umgang mit dem Urlaubsrecht birgt Gefahren, die meistens ohne großen Aufwand vermieden werden können. Grundsätzlich sollten die Einzelfälle rechtlich differenziert betrachtet und die aktuelle Rechtsprechung zum Urlaubsrecht berücksichtigt werden.

Thomas Lausenmeyer ist Rechtsanwalt bei der Beratungs- und Prüfungsgesellschaft Rödl & Partner in Nürnberg (thomas.lausenmeyer@roedl.de).

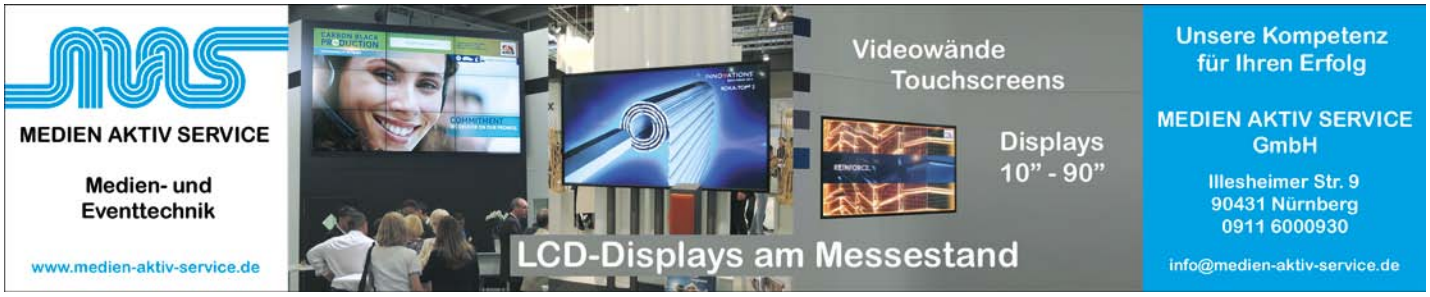
Foto: Givaga/Thinkstock.com

i

IHK-Veranstaltung

Am Mittwoch, 13. April 2016 informiert die IHK über Grundlagen und aktuelle Rechtsprechung im Urlaubsrecht (8.30 bis 11.30 Uhr, in der IHK, Ulmenstraße 52, Nürnberg). Einige der Themen: Urlaubsklauseln im Arbeitsvertrag, Mindest- und Teilurlaub, Verfall und Kürzung von Urlaubsansprüchen sowie besondere Konstellationen bei Wechsel des Arbeitgebers, nach Ausspruch einer Kündigung und bei Wechsel in Teilzeit.

IHK, Tel. 0911 1335-428
frank.wildner@nuernberg.ihk.de



ANZEIGE

Highspeed-Internet für das Büro von heute

Das Internet ist aus dem heutigen Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken, denn jedes Unternehmen ist auf vielfältige Weise auf das weltweite Datennetz angewiesen. Die Mitarbeiter nutzen das Internet für Recherchen, für das Versenden und Empfangen von E-Mails und Dateien oder zum Führen von Videokonferenzen. Die logische Folge ist, dass heutzutage oftmals die Bandbreite des Internetanschlusses darüber entscheidet, welcher Wettbewerber die Nase vorn hat, günstig anbieten und effizient arbeiten kann.

Wie wichtig ein schneller Internetanschluss für das eigene Business ist, wird auch immer mehr kleineren Unternehmen und Selbstständigen bewusst, d.h. Büros mit maximal zehn Mitarbeitern. Doch die Größe des Unternehmenssitzes sagt noch nichts über den tatsächlichen Bandbreitenbedarf aus. Kreative wie Designer oder Architekten versenden oft sehr große Dateien und benötigen daher eine besonders schnelle Leitung. Ebenso sind Anbieter von Webshops auf stabile und leistungsfähige Leitungen angewiesen, um ihre Webseiten zu pflegen und kundenfreundliche Online-Services anzubieten.

M-net pusht Kleinunternehmen und Selbstständige

Der regionale Telekommunikationsanbieter M-net, dessen Kernkompetenz im B2B-Geschäft liegt, kennt daher die Bedürfnisse von Unternehmen sehr genau. Mit seinen Premium DSL-Anschlüssen bietet er die perfekte digitale Infrastruktur für moderne Büros. So können Kunden je nach verfügbarem Leitungsnetz Telefon- und Internetanschlüsse mit Bandbreiten zwischen 18 und 300 Mbit/s buchen. „Für uns ist es wichtig kleineren Unternehmen und Selbstständigen nicht nur einen Internetanschluss anzubieten, sondern auch die entsprechenden Serviceleistungen. Damit bieten wir unseren Geschäftskunden einen echten Mehrwert im Business-Umfeld“, so Lars Richter, Bereichsleiter der Business Unit Geschäftskunden.

Neben der nahezu unbegrenzten Zahl an Computern, Laptops und Smartphones, die mit dem Firmennetz verbunden werden können, stehen mindestens zehn Festnetzrufnummern zur Verfügung. Über einen Anlagenanschluss können sogar noch mehr Durchwahlnummern für Telefone und Faxgeräte eingerichtet werden.

Entscheidend für Unternehmen ist neben der Geschwindigkeit aber vor allem auch die Verlässlichkeit des Anschlusses. M-net bietet daher zusätzlich einen Premium-Entstörservice an, der rund um die Uhr – auch am Wochenende – erreichbar ist. Weitere Optionen sind die hochsichere, mehrfach verschlüsselte Business-Cloud „Data Space“, die vernetztes Arbeiten mit Ihren Geschäftspartnern von unterschiedlichen Orten aus ermöglicht und die Verfügbarkeit einer festen IPv4-Adresse, mit der z.B. Ihr Server oder auch Online-Shop jederzeit öffentlich erreichbar bleiben. Auch eine doppelte Upload-Geschwindigkeit ist wahlweise zubuchbar.

Lars Richter
Bereichsleiter der Business Unit Geschäftskunden

20 Jahre M-net

Mit Highspeed an die Spitze

Internet & Telefon mit Geschäftskundenvorteil für Selbstständige und kleine Unternehmen.

Niederlassung Nürnberg
Am Plärrer 35
90443 Nürnberg
Tel.: 0800 7767887
nuernberg@m-net.de

m-net.de/premium

18 Mbit/s ab 14,90 € mtl.[1]

M·net Mein Netz

1) Preis ab dem 13. Monat 24,90 € mtl., zzgl. Versandkosten und zzgl. MwSt. Verfügbare Maximalgeschwindigkeit bei Nutzung der Telefon-Hausverkabelung abhängig von deren Qualität. In vielen Anschlussgebieten verfügbar.

IHK INFORMIERT

Handel wird digital

Grafik: Elagrin/Thinkstock.com

Die Digitalisierung der Wirtschaft ist für den stationären Handel Herausforderung und Chance zugleich: Auf der einen Seite vergleichen und kaufen viele Kunden heute online, auf der anderen Seite bieten die sozialen Netzwerke auch den familiengeführten Ladengeschäften völlig neue Möglichkeiten, um Kunden gezielt anzusprechen. Es gilt deshalb, die klassischen Formen der Kundenansprache mit den neuen Online-Medien zu kombinieren, um sich auch im Netz durch Service und Qualität zu profilieren und um damit zum „Multichannel-Händler" zu werden. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken will den Handel bei dieser Herausforderung durch neue Angebote unterstützen:

„Zukunftsforum Handel" am Montag, 11. April 2016 (10 bis 18.30 Uhr, im Arvena Park Hotel Nürnberg, Görlitzer Straße 51, Nürnberg): Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft referieren über die Herausforderungen und Chancen, die sich für den Handel durch die Digitalisierung ergeben. Erfolgreiche Händler berichten, wie sie durch den intelligenten Einsatz von digitalen Medien neue Kunden gewinnen. Online-Anmeldung: www.ihk-nuernberg.de/v/4542

Sprech- und Beratungstage für Händler, die die Chancen des elektronischen Geschäftsverkehrs (E-Commerce) und der digitalen Medien nutzen wollen, bietet die IHK Nürnberg für Mittelfranken gemeinsam mit dem Institut IBI Research an. Sie finden jeweils in der IHK (Ulmenstraße 52, Nürnberg) statt. Unternehmen können 75-minütige Gesprächstermine mit den Experten des Instituts vereinbaren, das an der Universität Regensburg angesiedelt und auf Multichannel-Strategien im Handel spezialisiert ist. Interessenten können das gewünschte Gesprächsthema schon vorab beschreiben und spezifische Fragen und Anliegen vorbringen. Am Ende des Gesprächs erhalten die Interessenten eine Checkliste und weiterführende Unterlagen, die dabei helfen sollen, geeignete Multichannel- und E-Commerce-Strategien im eigenen Betrieb umzusetzen.

IHK, Tel. 0911 1335-382
kerstin.krausser@nuernberg.ihk.de

CONTRACTING HEISST: RICHTIG SPAREN.

Schluss mit der Geldverbrennung! Mit einer neuen Heizungsanlage – **ohne hohe Anschaffungskosten, ohne Risiko!** Mit unserem **Blockheizkraftwerk** erhalten Sie **energieeffizient Strom und Wärme** und schonen dabei Ihren Geldbeutel wie auch die Umwelt.

Sie müssen sich um nichts kümmern: Wir analysieren bei Ihnen vor Ort die Situation und planen mit Ihnen gemeinsam **die ideale Anlage für Ihr Objekt**. Wir übernehmen das Investitionsvolumen und garantieren über die Vertragsdauer Energielieferung, Wartung, Reparaturen und Abrechnung. **Optimal ab 1.000 m² (beheizte bzw. gekühlte) Nutz- oder Wohnfläche.**

Informieren Sie sich unverbindlich über unsere All Inclusive Energiedienstleistung.

Braun Mineralöle GmbH • Business Park Nuerbanum • Allersberger Straße 185 • 90461 Nürnberg
Tel 0911 | 99369-0 • Fax 0911 | 99369-70 • info@avia-braun.de • **www.braun-unternehmen.de**

BRAUN MINERALÖLE
AVIA

IHK-ANWENDERCLUB DATENSCHUTZ

Internationaler Datenverkehr

Foto: Rawpixel Ltd./Thinkstock.com

„Internationaler Datenverkehr und Grundrechtsschutz – Was geht und was geht nicht mehr?“: Diesen Titel trägt eine gemeinsame Veranstaltung des IHK-AnwenderClubs Datenschutz und Informationssicherheit sowie des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht (BayLDA) am Montag, 11. April 2016 (14 Uhr, im Schloss Ansbach). Anlass ist der Abschluss der Verhandlungen über das sogenannte „Privacy Shield“ zwischen der EU und den USA, das den Austausch von personenbezogenen Daten regeln und das bisherige „Safe Harbor-Abkommen“ aus dem Jahr 2000 ablösen soll. Referenten sind BayLDA-Präsident Thomas Kranig und Dr. Christiane Bierekoven von Rödl & Partner in Nürnberg.

Der IHK-AnwenderClub will den Austausch zwischen Datenschutzverantwortlichen in Unternehmen und Behörden fördern und sie durch Fachveranstaltungen bei der täglichen Praxis unterstützen. Er wurde im Jahr 1997 gemeinsam von der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung e.V. gegründet und kommt in der Regel dreimal jährlich zusammen. Datenschutzverantwortliche aus rund 130 Unternehmen sind derzeit als Mitglieder registriert, bei den Treffen ist auch stets ein Vertreter des BayLDA anwesend.

Das nächste Treffen des AnwenderClubs findet am Donnerstag, 7. Juni 2016 um 9 Uhr bei der Datev eG in Nürnberg statt. Neue Teilnehmer sind willkommen.

Anmeldung:
IHK, Tel. 0911 1335-319
dagmar.tischner@nuernberg.ihk.de

WIR FÖRDERN
TRADITION UND INNOVATION

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir das traditionelle Handwerk genauso wie innovative Hightech-Unternehmen. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie sich mit unseren zinsgünstigen Darlehen Ihr nächstes Vorhaben schnell realisieren lässt:

Förderberatung: Tel. 0800 - 21 24 24 0, info@lfa.de
Repräsentanz Nürnberg: Tel. 0911 - 81 00 80 0, nuernberg@lfa.de
Förderstützpunkt Hof: Tel. 09281 - 14 00 23 0, hof@lfa.de

www.lfa.de

LfA FÖRDERBANK BAYERN
Beratung. Finanzierung. Erfolg.

Wir feiern die Fußball-EM schon jetzt. Die SCORE! Sondermodelle.

Privat-Leasingbeispiel[2] A 160 SCORE![3]

Ohne Anzahlung	
Kaufpreis ab Werk[4]	26.602,45 €
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €
Gesamtkreditbetrag	26.602,45 €
Gesamtbetrag	8.964,00 €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	30.000 km
Sollzins, gebunden, p. a.	– 4,45 %
Effektiver Jahreszins	– 4,36 %
Monatliche Gesamtrate	249 €

[1]Preisvorteil gegenüber unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers auf Sonderausstattungen. [2]Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden. Stand 10/2015. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bei Bestellung bis 31.07.2016. [3]Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,2/4,4/5,5 l/100 km; CO_2-Emission kombiniert: 126 g/km. [4]Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Nürnberg
vertreten durch die Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH
Nürnberg: Kressengartenstraße 14 · 90402 Nürnberg · Fürth: Schwabacher Straße 380 · 90763 Fürth
Telefon: 0911/3160 146 · Fax: 0911/3160 164 · www.mercedes-benz-nuernberg.de

22

Industriemeister: Als technische Führungskräfte in der Produktion unentbehrlich.

26

IHK-Konjunkturklima: Die mittelfränkische Wirtschaft läuft weiter auf hohen Touren.

Märkte

KAMPAGNE GESTARTET

„Ausbildung macht Elternstolz"

Die Kampagne „Ausbildung macht Elternstolz", mit der die bayerischen IHKs und Handwerkskammern sowie das Bayerische Wirtschaftsministerium für die berufliche Bildung werben, ist vor Kurzem gestartet. In ganz Bayern ist die Werbung auf Plakatwänden, in Kinospots und in Online-Medien zu sehen. Im November 2015 hatte Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner die Kampagne gemeinsam mit Dr. Eberhard Sasse, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK), und Handwerkskammer-Präsident Georg Schlagbauer vorgestellt.

Für die Kampagne wurden insgesamt 16 Eltern-Kind-Paare ausgewählt: Sie erklären, warum sich die jungen Leute für eine Ausbildung entschieden haben und warum sie dies als gute Grundlage für eine berufliche Karriere betrachten. Die Väter und Mütter unterstreichen auf den Plakaten und in den Spots: „Ausbildung macht Elternstolz."

www.elternstolz.de

Foto: elternstolz.de

Gewerbebau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. **www.goldbeck.de**

GOLDBECK

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Nürnberg
91058 Erlangen, Am Weichselgarten 30
Tel. 09131/6195-0

deteringdesign.de

INDUSTRIEMEISTER

Die Führung übernehmen

Industriemeister sind als technische Führungskräfte unentbehrlich. Wie kann man sich dafür qualifizieren?

Von Andrea Wiedemann

„Immer kürzere Innovationszyklen, neue technische Entwicklungen und eine stärkere Globalisierung der Märkte erfordern, dass die Erwachsenen jeden Alters sich lebensbegleitend weiterbilden." Das Statement des Bundesbildungsministeriums macht deutlich, weshalb der Begriff „lebenslanges Lernen" aktuell in keiner bildungspolitischen Diskussion fehlt.

Im System der dualen Berufsbildung ist das Prinzip des „lebenslangen Lernens" fest verankert. Zusammen mit den Sozialpartnern haben die Industrie- und Handelskammern in Deutschland ein dreistufiges System der „Aufstiegsfortbildung" entwickelt, das auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung aufsetzt: Die erste Ebene bildet der Fachberater (z.B. Fachberater im Handel, Fachberater für Finanzdienstleistungen). Die zweite Ebene umfasst Qualifikationen, die auf mittlere Führungspositionen oder anspruchsvolle Sachaufgaben in Unternehmen vorbereiten. Dazu befähigen Abschlüsse als Fachwirt, Fachkaufmann oder Meister. Die dritte Ebene der Weiterbildung ist beispielsweise die Qualifizierung zum (Technischen) Betriebswirt.

Für alle drei Stufen führen die IHKs öffentlich-rechtliche Prüfungen gemäß dem Berufsbildungsgesetz durch. Rund 230 bundesrechtlich geregelte Fortbildungsordnungen gibt es in Deutschland. Inhalte und Prüfungsanforderungen sind klar definiert, so bieten die Abschlüsse für Absolventen und Arbeitgeber maximale Transparenz über die erworbenen Kompetenzen.

Im Rahmen dieser Aufstiegsfortbildungen spielt der Industriemeister eine wichtige Rolle. Silvia Landsammer-Hörl hat sich nach einer Ausbildung als Feinmechanikerin für eine Qualifizierung zur Industriemeisterin in der Fachrichtung Metall entschieden und 2005 die Meisterprüfung bestanden. Seit 2009 ist die 38-Jährige ehrenamtliches Mitglied im Prüfungsausschuss der IHK Nürnberg für Mittelfranken, der zweimal im Jahr die Prüfungen für angehende Industriemeister abnimmt. Auch Daniel Schmutzer engagiert sich als Ehrenamtlicher in diesem Gremium. Er hat 2007 seinen Abschluss als „Geprüfter Industriemeister Metall" abgelegt; Basis dafür war eine Lehre bei der Deutschen Bahn als Industriemechaniker Fachrichtung Betriebstechnik. Nach vier Jahren Praxis in diesem Beruf war ihm klar: „Ich will nicht die nächsten 15 Jahre das Gleiche machen." Im Dialog mit seinem Arbeitgeber suchte der 34-Jährige nach einem Weiterbildungsweg und entschied sich für den Industriemeister.

Mittleres technisches Management

In der Regel sind Industriemeister als industriell-technische Führungskräfte tätig. Dazu brauchen sie nicht nur fundiertes Fachwissen, sondern auch Kenntnisse aus Betriebswirtschaft und Personalführung. Zu den klassischen Aufgaben

Foto: monkeybusinessimages/Thinkstock.com

eines Industriemeisters zählt die Leitung einer Werkstatt oder eines Produktionsabschnitts. Im mittleren technischen Management eines Unternehmens ist der Industriemeister häufig als Mittler zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeitern gefragt – was Fingerspitzengefühl und Kommunikationstalent voraussetzt.

Die Weiterbildung zum Industriemeister wird in über 50 Fachrichtungen angeboten: In Deutschland haben im Jahr 2014 circa 10 000 Teilnehmer die Prüfung bestanden, wobei die Fachrichtungen Metall (7 140) und Elektrotechnik (1 674) mit Abstand die meisten Absolventen verzeichnen. Auch in Mittelfranken stellen die Industriemeister Metall und Elektrotechnik bei den Prüfungen die zahlenmäßig stärkste Gruppe. Wie Peter Lerch, Leiter des Referats Fortbildungsprüfungen bei der IHK Nürnberg, berichtet, bewegt sich die Zahl der Prüfungen zum Industriemeister vor den Prüfungsausschüssen der IHK Nürnberg auf einem stabilen Niveau. Seit 2000 wurden im Durchschnitt 640 Teilnehmer pro Jahr geprüft.

Verschiedene Lehrgänge

Zu diesem Ziel führen viele Wege: Wer in den Datenbanken „WIS – Das-Weiterbildungs-Informations-System“ oder „InfoWeb Weiterbildung“ das Stichwort Industriemeister eingibt, erhält allein im Großraum Nürnberg mehrere hundert Treffer. Gerne hilft die trägerneutrale Weiterbildungsberatung der IHK Nürnberg für Mittelfranken bei der Suche weiter. Die Inhalte der Meisterkurse sind durch die öffentlich-rechtliche Prüfungsordnung vorgegeben, sodass sich die Lehrpläne in der Regel kaum unterscheiden. Mehr Spielräume gibt es bei den Kursformaten. Hier haben Interessenten die Wahl zwischen den konventionellen Varianten Vollzeit und Teilzeit sowie Blended Learning oder Fernunterricht. Bei den Vollzeitkursen steigen die Meister-Schüler für acht bis neun Monate aus dem Arbeitsalltag aus. Die Teilzeit-Kurse finden berufsbegleitend statt (beispielsweise in der IHK Akademie Mittelfranken an zwei bis drei Abenden unter der Woche sowie samstags) und dauern bis zu 32 Monaten. Blended Learning-Formate reduzieren die Präsenztage spürbar, verlangen aber mehr Selbstdisziplin zum eigenständigen Lernen. Alle Formate haben Vor- und Nachteile. Daniel Schmutzer wollte seine Weiterbildung so schnell wie möglich durchziehen und entschied sich für Vollzeit: „Ich bin eher der Typ, der Dinge schnell vom Tisch kriegen will.“ Die Mehrheit der angehenden Industriemeister bevorzugt allerdings Teilzeit-Kurse, so die Erfahrung von Peter Lerch. Diese Unterrichtsform verlangt den Absolventen zwar mehr Geduld ab. Dafür fließt das Gehalt weiter und der Kontakt zum Arbeitsgeber reißt nicht ab. Gerade diese enge Verzahnung zwischen Unterricht und Praxis sieht Lerch als großes Plus der berufsbegleitenden Weiterbildung.

Die Weiterbildung zum Industriemeister fordert nicht nur die Bereitschaft zu lernen, sondern auch zu investieren: Je nach Anbieter bewegen sich die Gebühren für Kurs und Prüfung zwischen 4 000 und 5 500 Euro. Wer sich für eine Vollzeit-Maßnahme entscheidet, muss zudem bis zu neun Monaten ohne Einkommen überstehen.

Meister-BAföG

Damit (Weiter-)Bildungshunger und Wissendurst nicht an materiellen Hürden scheitern, gibt es das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), bekannt als „Meister-BAföG“. Wer eine Aufstiegsfortbildung machen will, egal ob in Teil- oder Vollzeit, hat einen individuellen Rechtsanspruch auf finanzielle Unterstützung, die aus einem Beitrag zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren besteht. Davon wird etwa ein Drittel als Zuschuss vergeben, der Rest als zinsgünstiges Darlehen. Außerdem können Vollzeit-Meister-Schüler eine Unterstützung zum Lebensunterhalt erhalten. Für Alleinstehende liegt der Höchstsatz aktuell bei 697 Euro im Monat. „Große Sprünge kann man damit nicht machen“, räumt Daniel Schmutzer ein. Weil er nicht jeden Cent umdrehen wollte, hatte er für die einkommenstechnisch mageren Monate rechtzeitig Rücklagen gebildet. Neben der Finanzierung war für Schmutzer die Rückkehr in ein Klassenzimmer eine große Herausforderung: Nach vier Jahren im Beruf sei es nicht einfach gewesen, wieder in einen Lernprozess hineinzufinden.

Haben sich diese Mühen gelohnt? Diese Frage stellt der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHK) regelmäßig den Absolventen von Weiterbildungen. Zwei Drittel der Umfrage-Teilnehmer berichten von beruflichem Aufstieg, mehr Verantwortung und höherem Einkommen. Auch Silvia Landsammer-Hörl und Daniel Schmutzer ziehen ein positives Fazit: „Ohne den Abschluss als Industriemeister könnte ich meine derzeitige Tätigkeit nicht ausüben. Die Kenntnisse im Controlling und Personalführung hätte ich mir niemals selbst aneignen können“, erklärt Schmutzer, der als Serviceleiter ein 19-köpfiges Team bei der Deutschen Bahn leitet. Silvia Landsammer-Hörl hat nach dem Abschluss als Industriemeisterin noch eine Ausbildung als Elektronikerin für Geräte und Systeme draufgesattelt und arbeitet heute in der Anwendungstechnik bei der PVL-Gruppe, einem Kabelhersteller. Auch sie profitiert von dem Wissensfundament, das ihre Aufstiegsfortbildung gelegt hat: „Auf der Meisterschule haben wir gelernt, uns eigenständig Wissen und Fähigkeiten anzueignen. Und genau diese Selbstständigkeit braucht man, weil sich die Berufswelt so schnell verändert.“

Foto: dimdimich/Thinkstock.com

KONFUZIUS-INSTITUT NÜRNBERG-ERLANGEN

Mittler zwischen Franken und China

Sein zehnjähriges Bestehen feiert am 2. Mai 2016 das Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen, das seinen Hauptsitz am Nürnberger Stadtpark hat. Der gemeinnützige Verein zur Vermittlung der chinesischen Sprache und Kultur ist nicht nur Ansprechpartner für interessierte Bürger, sondern auch für Unternehmen der Metropolregion Nürnberg, die ihre Kontakte mit China ausbauen wollen. Zu den Aktivitäten zählen auch zahlreiche Veranstaltungen wie Konzerte, Ausstellungen, Vorträge usw., um den Dialog zwischen Franken und China zu verstärken. Partner des Instituts, das auch einen Standort in Erlangen hat, sind u.a. die Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen sowie die Siemens AG.

Das Nürnberger Institut wurde nun als Anerkennung für seine Kultur- und Spracharbeit zum „Modell-Konfuzius-Institut“ erhoben. Auf der 10. Internationalen Jahreskonferenz der Konfuzius-Institute in Shanghai im Dezember 2015 wurde das Prädikat übergeben – weltweit tragen es nur 15 von insgesamt rund 500 Instituten. Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske, Altpräsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, nahm die Auszeichnung als Vertreter des Konfuzius-Instituts von Liu Yandong, der Vize-Ministerpräsidentin der Volksrepublik China, entgegen. Honoriert wurde mit dem Titel auch die langjährige enge Zusammenarbeit zwischen der Universität Erlangen-Nürnberg und der Beijing Foreign Studies University, die der Träger des Konfuzius-Instituts ist.

Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen e.V.
Virchowstraße 23, 90409 Nürnberg
Tel. 0911 923 182 25
info@konfuzius-institut.de
www.kongzi.de

Grafik: Moloko88/Thinkstock.com

WOLFF & MÜLLER
BAUT SEIT 80 JAHREN
FÜR DEN MITTELSTAND

WOLFF & MÜLLER

Höchste Zeit, dass wir uns kennenlernen.

Profitieren auch Sie von unserem partnerschaftlichen Planungs- und Bauprozess für den Mittelstand.
WOLFF & MÜLLER begleitet Sie von der ersten Idee durch Ihr gesamtes Bauprojekt. Dabei können Sie ganz flexibel entscheiden, welche Schritte Sie mit uns gemeinsam gehen wollen. So kommen Sie ganz sicher zur besten Lösung und können sich voll auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren. Erfahren Sie mehr unter **www.wolff-mueller.de/mittelstand** oder melden Sie sich unter **mittelstand@wolff-mueller.de** / **0711 8204-240**

Bauen mit Begeisterung

IHK-KONJUNKTURKLIMA

Der Motor läuft rund

Der Aufschwung in Mittelfranken setzt sich moderat fort. Geschäftslage und Erwartungen werden von den Unternehmen positiv eingeschätzt.

Foto: canbedone/Thinkstock.com

Die mittelfränkischen Unternehmen berichten von einer guten Geschäftslage und blicken optimistisch in die nächsten Monate. Trotz der weltpolitischen Turbulenzen und der Flüchtlingskrise hat sich deshalb der IHK-Konjunkturklimaindex im Frühjahr nochmals leicht erhöht. Im Vergleich zum Herbst 2015 legte er um 2,9 Punkte auf 129,2 Punkte zu – dies ist der höchste Wert seit fünf Jahren. „Der Konjunkturmotor läuft und läuft", so IHK-Präsident Dirk von Vopelius.

Die Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage hat sich bei der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage trotz gedämpfter Aussichten im vergangenen Herbst sogar verbessert: Vier von zehn Unternehmen melden eine Steigerung der Geschäfte, rund die Hälfte berichtet von einer konstant guten Geschäftslage und nur sieben Prozent sind unzufrieden. Die Geschäfte werden sich auch in den kommenden Monaten nicht verschlechtern, so die Erwartung: Die breite Mehrheit der Betriebe rechnet mit einem anhaltend guten Klima, ein Viertel erwartet sogar, dass sich die Wirtschaftstätigkeit weiter steigern wird. Impulse werden gleichermaßen aus dem In- und dem Ausland erwartet.

Die Investitions- und Beschäftigungspläne der mittelfränkischen Wirtschaft bleiben weiterhin positiv, gehen aber im Vergleich zu den Vorjahreswerten zurück. Denn trotz optimistischer Geschäftserwartungen sehen die Unternehmen deutlich gestiegene Risiken für die konjunkturelle Entwicklung. Insbesondere die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und der Fachkräftemangel könnten den Aufschwung bremsen. Immerhin jedes vierte Unternehmen beabsichtigt, die Investitionsausgaben zu erhöhen. Die Hälfte der Befragten will die Investitionen auf dem gleichen Niveau halten, nur rund 13 Prozent planen eine Reduzierung der Investitionstätigkeit. Die Beschäftigungsabsichten der heimischen Betriebe sind deshalb zu Jahresbeginn per Saldo positiv, aber zurückhaltend. Die gute wirtschaftliche Entwicklung der Region spiegelt sich in einer Arbeitslosenquote wider, die in Teilen Mittelfrankens nahe der Vollbeschäftigung liegt. Die Kehrseite dieser erfreulichen Entwicklung: Der Fachkräftemangel wird von den Unternehmen zunehmend als Risiko für die konjunkturelle Entwicklung gewertet.

Entwicklung der einzelnen Branchen

Die **Industrie** bewertet ihre aktuelle Lage unverändert positiv, bei fast der Hälfte der Industriebetriebe stellt sich die Situation sogar nochmals besser dar als im vergangenen Jahr. Dagegen stehen nur neun Prozent, die zu Jahresbeginn eine Verschlechterung der Geschäfte melden. Zur guten Lage der Industrie tragen die Aufträge aus dem In- und Ausland gleichermaßen bei. Besonders gut entwickelten sich zuletzt die Geschäfte in der Euro-Zone und in Nordamerika. Auch die Umsätze mit China steigen wieder an. Insgesamt ist der Auftragsbestand leicht gestiegen, die Auslastung der Produktionskapazitäten ist mit 85 Prozent unverändert hoch. Besonders positiv: Die Erwartungen des produzierenden Gewerbes haben sich gegenüber dem Herbst sowohl beim Inlands- als auch beim Exportgeschäft nochmals deutlich verbessert.

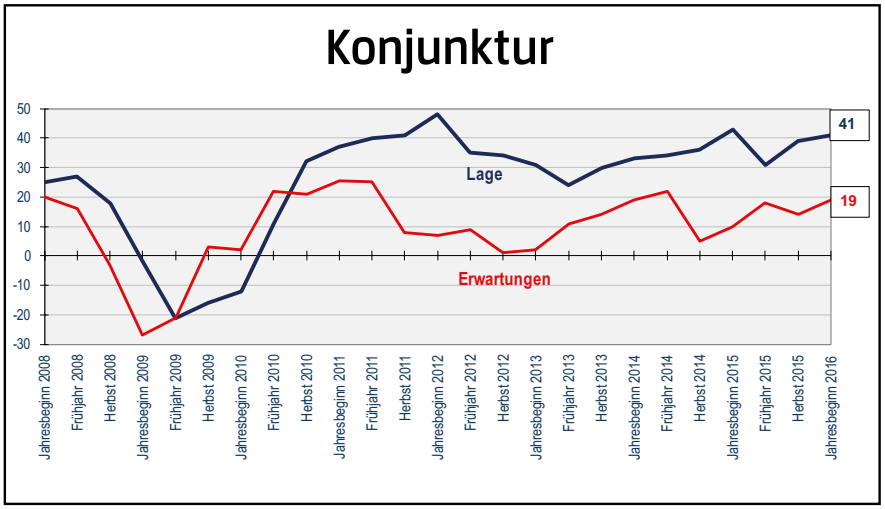
In der **Bauwirtschaft** hat sich die aktuelle Geschäftslage spürbar eingetrübt, bleibt aber auf hohem Niveau. Zudem geht mehr als die Hälfte

Markenkommunikation mit Strategie – Kreativ. Wertvoll. Vernetzt. Effizient.

der Betriebe davon aus, dass sich die Geschäftslage nach den Wintermonaten wieder verbessern wird, nur fünf Prozent rechnen mit einer Verschlechterung. „Dies ist im Hinblick auf die Saisonabhängigkeit der Bauwirtschaft ein bemerkenswertes Ergebnis“, so IHK-Konjunkturexpertin Dr. Maike Müller-Klier. Verantwortlich hierfür seien nicht nur die milden Temperaturen, sondern auch die niedrigen Zinsen, von denen insbesondere der Wohnungsbau profitiert. Zuwächse melden die Bauunternehmen aktuell auch für den Wirtschaftsbau.

Der **Handel** gibt sich zu Jahresbeginn so zufrieden wie seit zwei Jahren nicht mehr: 47 Prozent der Handelsunternehmen melden gute Geschäfte, nur 15 Prozent beurteilen die Lage schlechter als zuletzt. Im Saldo ergibt dies einen positiven Wert von plus 32 Punkten. Allerdings bewerten die Großhändler und die Handelsvertretungen die Lage deutlich besser als die Einzelhändler. Nur ein Drittel von ihnen spricht von besseren Geschäften, jedes fünfte Unternehmen ist sogar unzufrieden mit dem zurückliegenden Weihnachtsgeschäft. Im Saldo erreicht der mittelfränkische Einzelhandel einen Lagewert von plus elf Punkten – und liegt damit deutlich unter dem Handel insgesamt. Das dürfte auch daran liegen, dass Umsatzsteigerungen im Handel stärker aus dem Online-Geschäft als aus dem stationären Handel gemeldet werden. Die Aussichten der Handelsbetriebe für die kommenden Monate bleiben positiv, gehen aber gegenüber der Vorbefragung im Herbst etwas zurück.

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistungen** hat sich die ohnehin gute Geschäftslage noch einmal deutlich verbessert. Jedes zweite Unternehmen berichtet von gestiegenen Umsätzen in den vergangenen Monaten, nur drei Prozent melden Gegenteiliges. Der Dienstleistungssektor verbessert sich damit gegenüber der vergangenen Befragung erneut. Der größte Optimismus mit Blick auf die nächsten Monate herrscht derzeit bei Dienstleistern der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie in der Immobilienwirtschaft. Anders die Stimmung im Transportgewerbe: Die Betriebe fürchten ein mögliches Ende der Schengen-Freizügigkeit im Zuge der Flüchtlingskrise und betrachten die Perspektiven deshalb eher düster.



Bei den **verbrauchernahen Dienstleistungen** hat sich die Geschäftslage der Umfrage zufolge verbessert. Besonders positiv bewertet das Hotel- und Gastgewerbe die aktuelle Geschäftslage, hier nennen 40 Prozent der Betriebe eine Verbesserung der Geschäfte, nur drei Prozent sind unzufrieden. Zuversichtlicher als noch im Herbst ist auch der Blick der verbrauchernahen Dienstleister auf die kommenden Monate: Kaum ein Betrieb rechnet mit rückläufigen Geschäften, jedes fünfte Unternehmen erwartet weitere Zuwächse. Deshalb denken die Betriebe wieder stärker an die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. In einigen Bereichen, vor allem im Hotel- und Gaststättengewerbe, dürfte aber der Mangel an qualifizierten Mitarbeitern ein beschränkender Faktor bleiben.

Die mittelfränkische Wirtschaft ist also insgesamt mit guten Voraussetzungen in das neue Jahr gestartet. Ein Mix aus stabilen Arbeitsmarkt, Lohnzuwächsen, niedrigen Zinsen und billigem Öl beflügelt nach wie vor den Konsum, der ein wichtiger Treiber für die Konjunktur bleibt. Auch beim Export stehen die Zeichen gut: Das Auslandsgeschäft der Industriebetriebe hat sich in den zurückliegenden Monaten leicht verbessert und die Weltwirtschaft wächst zumindest moderat. Entspannt ist die Stimmung dennoch nicht: Der Flüchtlingsstrom, die Möglichkeit von Terroranschlägen und die Krise der Europäischen Union belasten auch das Klima in der Wirtschaft.

IHK, Tel. 0911 1335-376
maike.mueller-klier@nuernberg.ihk.de

Beste Voraussetzungen für Ihren Unternehmenserfolg.
da kapo
www.da-kapo.de

IHK-UMFRAGE

Unternehmerschaft gegen Bargeld-Limit

Foto: winterling/Thinkstock.com

In Politik und Wirtschaft wird derzeit diskutiert, ob für Bargeldzahlungen ein Limit von 5 000 Euro eingeführt werden soll. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat dazu die 615 Unternehmer befragt, die in IHK-Gremien und -Ausschüssen ehrenamtlich tätig sind. Drei Viertel der Antwortenden lehnen ein Limit für Barzahlungen ab. Zugleich sagen nahezu 90 Prozent, dass ihr Unternehmen davon gar nicht oder allenfalls gering betroffen sei, weil schon heute fast alle Zahlungen in den diskutierten Größenordnungen unbar erfolgen. Mit 220 Antworten innerhalb der einwöchigen Beantwortungsfrist lag die Rücklaufquote bei 36 Prozent, jeder zweite davon nutzte die Umfrage auch zu einem persönlichen Kommentar.

Etliche EU-Mitgliedsstaaten haben bereits Meldepflichten für Bargeldtransaktionen ab bestimmten Mindestbeträgen oder sogar gesetzliche Höchstgrenzen für Bargeldzahlungen: In Belgien und Italien liegen die Bargeldlimits bei 3 000 Euro; die Beschränkungen reichen hinab bis 1 000 Euro in Portugal und Frankreich. Das ginge fast allen befragten mittelfränkischen Unternehmern zu weit: Selbst innerhalb der Befürworter eines Barzahlungslimits dominiert die Gruppe derer, die die diskutierten 5 000 Euro für ausreichend halten, um die vorrangigen Ziele – Bekämpfung von Terrorismus sowie von Schattenwirtschaft und Steuerhinterziehung – zu erreichen. Lediglich rund sechs Prozent wollen mit 3 000 oder gar nur 1 000 Euro noch niedrigere Limits.

Wie stark wären die mittelfränkischen Unternehmen überhaupt von einem Limit für Bargeldzahlungen betroffen? Immerhin 10,5 Prozent der Antwortenden befürchten eine erhebliche eigene Betroffenheit, da ein Teil ihrer Kunden auch bei vierstelligen Rechnungsbeträgen bar zahlt. Neben dem Automobil- und Baumaschinenhandel verweisen auch Vertreter der Gastronomie, des Transportgewerbes sowie des Maschinenbaus darauf, dass in ihren Branchen – speziell im grenzüberschreitenden Geschäft – Barzahlungen durchaus gebräuchlich seien. Auch in der Kreditwirtschaft seien mit dem Bargeldverkehr Arbeitsplätze verbunden.

Doch auch unter den Vertretern des IHK-Ehrenamts, die sich selbst nur gering (33 Prozent) oder gar nicht (57 Prozent) betroffen sehen, stößt das Barzahlungslimit auf große Skepsis. Ebenso wie Daten- und Verbraucherschützer sowie Handelsverbände warnen sie vor dem „gläsernen Verbraucher“ und vor Einschränkungen der Konsumentensouveränität bei der Wahl des Zahlungsmittels.

IHK, Tel. 0911 1335-383
udo.raab@nuernberg.ihk.de

ALBRECHT DÜRER AIRPORT NÜRNBERG

Nonstop nach Brüssel

Foto: Ralf Rödel

Vom Albrecht Dürer Airport Nürnberg geht es seit Mitte Februar wieder nonstop nach Brüssel. Der Regional-Jet vom Typ Embraer mit 50 Plätzen startet täglich außer samstags um 17.05 Uhr. Helmut Gläser, Deutschland-Manager von Brussels Airlines, Finanzminister Dr. Markus Söder und Flughafen-Geschäftsführer Michael Hupe (v.l.) erwarten große Nachfrage besonders bei Geschäftsreisenden, die sich auch über die neue Direktverbindung zwischen Nürnberg und Bremen freuen werden. Die französische Airline Twin Jet bedient die Strecke zwischen Nürnberg und der Hansestadt seit dem 29. Februar neunmal wöchentlich.

www.airport-nuernberg.de

30

Das „Internet der Dinge": Megatrend in der Logistikbranche.

34

Aktuelle Verkehrsprojekte in der Metropolregion – ein Überblick.

Special

VGN

Fahrplanauskunft via Google Maps

Wer im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) mit Bussen und Bahnen unterwegs ist, kann sich ab sofort auch bei Google Maps seine Verbindung anzeigen lassen. Der VGN stellt die dafür benötigten Fahrplandaten zur Verfügung. Wer unter www.googlemaps.de/maps die Routenplaner-Funktion aktiviert und dort bei der Verkehrsmittelwahl den Button „mit öffentlichen Verkehrsmitteln" anklickt, bekommt die nächsten Fahrtmöglichkeiten mit S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn oder Bus inklusive Fahrzeit und Informationen zu Takten angezeigt. Damit bietet Google erstmals für das VGN-Gebiet eine vollständige Routenplanung an. Bislang waren nur die Daten von S-Bahnen und Nahverkehrszügen hinterlegt. Da Google beispielsweise die Fußwege zur Haltestelle oder die Wege bei einem Umstieg selbst ermittelt, können im Einzelfall andere Fahrtempfehlungen zustande kommen als bei der VGN-Auskunft, obwohl Start- und Zielangaben übereinstimmen.

www.vgn.de

Foto: AntonioGuillem/Thinkstock.com

Wormser Qualitätslogistik

Wormser Qualitätslogistik | Konrad-Wormser-Straße 1 | D-91074 Herzogenaurach | Telefon: +49 9132 903-0 | E-Mail: info@wormser.de

Mit sauberer Arbeit auf Erfolgskurs. **www.wormser.de**

express
cargo

LOGISTIK

Alle Fäden in der Hand

Die Digitalisierung erfasst auch die Transportwirtschaft und eröffnet ungeahnte Möglichkeiten bei der Vernetzung der gesamten Logistikkette.

Von Andrea Wiedemann; Illustration: Anton Atzenhofer

In der australischen Bergbauregion Pilbara liegen die Minen Yandicoogina und Nammuldi. Dort transportiert eine Flotte von 69 Kipplastern das geförderte Erz zu einer Zugverladestation. Die sieben Meter hohen, rollenden Kraftpakete sind ohne Fahrer unterwegs und werden in Perth gesteuert – aus 1 200 Kilometern Entfernung. Damit ist der britisch-australische Bergbaukonzern Rio Tinto nach eigenen Angaben weltweit der größten Betreiber autonomer Transportsysteme. Das Beispiel aus Australien gibt einen Vorgeschmack auf die Zukunft der Logistikbranche. Auch in Deutschland hat Daimler bereits den ersten selbstfahrenden Lastwagen vorgestellt, allerdings noch mit Fahrer im Cockpit. Bis 2025 sollen die „Future Trucks“ serienreif sein.

Die Technologien, die autonomes und assistiertes Fahren ermöglichen, machen einen Lkw und seine Ladung zu einem Teil des „Internets der Dinge“, in dem „smarte Objekte“ (auch als „Intelligent Electronic Devices“ bezeichnet) miteinander kommunizieren und sich mit ihrer Umgebung vernetzen können, zum Beispiel über Sensoren in Leitplanken oder im Asphalt. Fahrzeuge wären dann in der Lage, mittels Car-to-Car-Communication (C2C) oder via Car-to-Infrastructure-Communication (C2I) Verkehrsinformationen auszutauschen und über Echtzeit-Ortungssysteme jederzeit ihren Standort mitzuteilen. So verbessern IT-Anwendungen das Management der Lieferketten und schaffen mehr Transparenz. Auch in anderen Segmenten der Logistik kann die Digitalisierung die Effizienz steigern, etwa bei der Bündelung von Warenströmen im Stückgutgeschäft. Und die Analyse von „Big Data“, die ein Unternehmen in der Vergangenheit gesammelt hat, unterstützt Prognosen über künftige Transporte.

Diese Anwendungsmöglichkeiten zeigen, weshalb der Megatrend Digitalisierung die Welt der Logistiker mittelfristig stark verändern wird. Davon ist die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services (SCS) überzeugt: „Objekte werden auf der Grundlage von neuen Technologien, Mobile Computing und Internet of Things smarter und intelligenter. Um diese smarten Objekte herum werden neue datengetriebene Dienstleistungen entwickelt, mit dem Ziel, die Effizienz von Produkten und Prozessen zu steigern. Diese Transformation ist mit grundlegenden Veränderungen der Geschäftsmodelle und Unternehmenskooperationen verbunden“, so die Wissenschaftler der Fraunhofer SCS, die in Nürnberg seit 1995 die Entwicklungen in der Logistik analysieren.

Sendungsverfolgung

Die Digitalisierung hat längst den Alltag der Logistiker erreicht – sowohl im Business-to-Consumer-Segment als auch im Geschäftskunden-Bereich. Wer ein Kleid beim Online-Shopping gekauft hat, kann via Life Tracking beim Versanddienstleister verfolgen, ob es rechtzeitig für die Party am Abend geliefert wird. Dasselbe Prinzip gilt für das Lieferketten-Management, wenn etwa der Automobilhersteller auf die Teile zur Endmontage wartet, um die Produktion entsprechend zu steuern.

Identifikation von Waren durch RFID

Welcher „Mehrwert durch Digitalisierung“ geschaffen wird, thematisierte das Logistik-Forum, das unter diesem Titel Ende November von CNA (Center for Transportation and Logistics Neuer Adler) e.V. und Fraunhofer SCS in Nürnberg organisiert wurde. Bei dieser Veranstaltung betonte Prof. Alexander Pflaum, Fraunhofer SCS und Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bamberg, dass die Digitalisierung für die Logistikbranche gleichermaßen eine Chance und Herausforderung darstelle. Eine Schlüsselrolle spielen dabei Technologien zur Verknüpfung von Informations- und Materialfluss. Als Basistechnologie gilt die Radio Frequency Identification (RFID), eine Funktechnik zur Identifikation von Waren und Personen. Auf der RFID baut der internationale Übertragungsstandard NFC (Near Field Communication) auf, der den kontaktlosen Austausch von Daten über kurze Distanzen mittels Funktechnik ermöglicht. Ein Wireless Sensor Network (WSN) ist als drahtloses Sensornetzwerk in einer Kommunikationsinfrastruktur in der Lage, an diversen Standorten Parameter wie Tempera-

tur, Druck, Geschwindigkeit oder die Intensität von Geräuschen zu überwachen.

Eine „revolutionäre Innovation“ in Unternehmen stellen die sogenannten Cyber Physical Systems (CPS) dar: Ein CPS besteht aus einem Prozessor, der via Internet mit anderen CPS kommunizieren kann, sowie aus Sensoren zur Wahrnehmung der Umwelt und Aktoren zur Beeinflussung der Umwelt. Cyber-Physische Systeme sind die technologische Basis für die Kombination von IT mit der physikalischen Welt und spielen damit eine Schlüsselrolle in der „smarten Fabrik“, Stichwort Industrie 4.0.

Auch in der Logistik kommen CPS zum Einsatz: Durch die Einbettung von Mikroelektronik verwandelt DB Schenker klassische Transportboxen in Hoch-Sicherheitsbehälter: Die „Secure Box“ lässt sich jederzeit identifizieren und lokalisieren, wobei Sensoren den Innenraum überwachen. Warten also zum Beispiel hitzeempfindliche Güter in der prallen Sonne auf das Verladen, schlagen die Temperaturfühler Alarm. Außerdem wird dokumentiert, wann die Box geöffnet oder geschlossen wird. Ein USB-Anschluss gewährleistet, dass alle Informationen der smarten Transportkiste von einem PC ausgelesen werden können.

Die Fraunhofer SCS erprobt den Einsatz von CPS, um die Effizienz von produktionslogistischen Prozessen zu überprüfen. Konkret geht es um die Verwandlung von Flurförderfahrzeugen in CPS. Deren Bewegungen werden mittels WLAN lokalisiert, transparent gemacht und über einen bestimmten Zeitraum aufgezeichnet und ausgewertet. Auf dieser Basis lassen sich Prozesse gezielt verbessern.

Dass das Logistik-Forum bereits zum achten Mal in Nürnberg stattfindet, unterstreicht den Stellenwert der Logistikbranche, die in Mittelfranken rund 100 000 Mitarbeiter beschäftigt. „Mittelfranken ist ein Logistik-Standort mit überregionaler Bedeutung“, betont Ulrich Schaller, Leiter des Referats Verkehr und Logistik bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken. „Alle Global Player der Branche sind hier vertreten. Hinzu kommen zahlreiche ortsansässige Mittelständler, die sich als kompetente Dienstleister in diesem hart umkämpften Markt deutschlandweit und international positioniert haben.“ Dabei kann die Region mit zwei Standort-Vorteilen punkten: zum einen mit der geografischen Lage, zum anderen mit einer sehr guten Verkehrsinfrastruktur.

Nach Einschätzung von Ulrich Schaller ist die Digitalisierung bei den Logistik-Akteuren in Mittelfranken angekommen. Allerdings würden die Chancen dieses Megatrends teilweise unterschätzt: „In diesem Thema ist noch viel Musik drin.“ Grundsätzlich sieht er auch für den Großraum Nürnberg die Tendenz zur „Veredelung“, also zum Angebot zusätzlicher Dienstleistungen: Nur Güter von A nach B zu befördern, sei kein ausreichend tragfähiges Geschäftsmodell für die Zukunft. Auch die Deutsche Bank Research bestätigt in einem Branchenreport, dass sich der Wettbewerb für „einfache, leicht austauschbare Dienstleistungen“ verschärft. Den daraus entstehenden Preisdruck in der Logistik könnten deutsche Unternehmen durch „anspruchsvolle und maßgeschneiderte Angebote“ lindern, etwas durch Kontraktlogistik und Mehrwertdienste (Value Added Services). Daraus folgt beinahe zwingend, dass sich Logistiker immer stärker auf eine Integration in die Wertschöpfungskette des Kunden einlassen – was wiederum dazu führt, dass sie bei der Digitalisierung der Fertigungsprozesse mitziehen müssen.

Diesen Trend bestätigt Dr. Hansjörg Rodi: „Wir müssen jetzt reagieren und heute die Grundlagen für die künftigen Beziehungen mit unseren Kunden legen“, so der Vorstandsvorsitzender der Schenker Deutschland AG in einem Artikel im Schenker-Kundenmagazin. Die Digitalisierung wird dabei neue Möglichkeiten eröffnen. Um sie zu nutzen, muss ein Logistik-Unternehmen über „digitale Reife“ verfügen. Nach Einschätzung von Rodi bedeutet „digital readyness“, „dass es dem Unternehmen gelingt, eigene Daten aufzuarbeiten und zu strukturieren, Schnittstellen zu bereinigen, moderne IT und Produkte mit globalen Standards zu entwickeln und die operativen Systeme der Spediteure anzubinden“. Solche ambitionierten Ziele lassen sich allerdings nur mit entsprechend qualifizierten Mitarbeitern erreichen. Nach Experten-Schätzungen ist etwa die Hälfte aller Arbeitsplätze im Supply Chain Management und in der Logistik vom Wandel durch die Digitalisierung betroffen.

i

Telematik-Kongress

„Mobilität in der digitalisierten Welt – Personen- und Güterverkehr“: Unter diesem Titel steht der Telematik-Kongress 2016, den der Cluster Bahntechnik und der CNA Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e.V. am Dienstag, 19. April 2016 veranstalten (9.30 bis 19 Uhr, IHK Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg). Einige der Themen: Fahrerassistenzsysteme, digitale Mobilitätsdienste, Big Data für Verkehrsmanagement und Stadtplanung sowie automatisierte Fahrzeuge.

Anmeldung:
www.c-na.de/tk2016

VERKEHRS- UND VERKEHRSSTRAFRECHT

Marcus Fischer
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht

Spardorfer Straße 26
91054 Erlangen
Tel.: 09131/97 47 99-22
E-Mail: fischer@salleck.de

SALLECK + PARTNER

www.salleck.de

ANZEIGE

Mit der Frankengarage in die Zukunft

Der Frankengarage-Standort in Nürnberg.

Nürnberg – Innovative Technologien und fortschrittliche Produkte sind für die Automarke Toyota eine Selbstverständlichkeit. 1997 brachten die Japaner mit dem Prius das erste Hybrid-Serienfahrzeug auf den Markt und läuteten damit eine neue Zeit der Antriebstechnologie ein. Keine 20 Jahre später macht Toyota den Schritt in die nächste Generation und schickt den Mirai als erstes Brennstoffzellenfahrzeug in Serie raus.

Die hybride Antriebstechnologie ist für den japanischen Autobauer ein alter Hut. Seit fast 20 Jahren wird sie von Toyota erforscht, erprobt und perfektioniert. Über sechs Millionen verkaufte Hybridfahrzeuge und die Zufriedenheit der Kunden bestätigen den Erfolg und die Notwendigkeit alternativer Antriebstechniken.

Mit drei eigenen Standorten in Nürnberg, Erlangen und Fürth ist die Frankengarage im gesamten mittelfränkischen Raum präsent. Das 2004 gegründete Autohaus setzt im lokalen Markt auf Persönlichkeit und Kundenbindung. Thomas Fuchs, der als Geschäftsführer die Fäden der Frankengarage in der Hand hält, unterstreicht, dass neben dem privaten Sektor auch Gewerbekunden mit dem Full-Service-Angebot eine erstklassige Betreuung und kompetente Ansprechpartner erhalten.

Die Frankengarage weiß, dass der Erfolg eines Firmenfuhrparks entscheidend von den Betriebskosten abhängt. Die attraktiven Toyota Hybridmodelle begünstigen ein erfolgreiches Betriebsergebnis. Die vorbildliche Effizienz und die generelle Sparsamkeit und Zuverlässigkeit aller Toyota Modelle senken Ihre laufenden Betriebskosten für Kraftstoff und Wartung auf lange Sicht. Gleichzeitig behalten Sie dank der attraktiven Leasing- und maßgeschneiderten Versicherungsangebote Ihre finanziellen Freiräume. Ebenso erzielen Ihre Toyota Flottenfahrzeuge noch nach Jahren einen hohen Rückkaufswert: ihre herausragende Qualität und Zuverlässigkeit und der besonders geringe Wartungsaufwand machen's möglich. Die Frankengarage ist Ihr Ansprechpartner für alle Anliegen rund ums Fahrzeug. Als weltweit größter Automobilhersteller präsentierte Toyota den Kompakt-SUV RAV4 jetzt mit Vollhybridantrieb, wahlweise als Vorderrad- oder Allradantrieb. Mit mittlerweile sechs Modellen verfügt Toyota und die Frankengarage heute über die weltweit größte Hybrid-Modellfamilie.

Testen Sie Ihr Hybridmodell bis zu fünf Tage in Ihrem Geschäftsalltag um zu sehen, welcher Hybrid zu Ihrem Unternehmen passt.

www.frankengarage.de

Foto: Stock/Thinkstock.com

VERKEHRSPROJEKTE

Was kommt in Fahrt?

In der Metropolregion Nürnberg sind zahlreiche Verkehrsprojekte in Planung oder im Bau. Ein Überblick über den aktuellen Stand.

Autobahn A3: Der sechsstreifige Ausbau der A3, die ein Bestandteil des transeuropäischen Verkehrsnetzes ist, kommt voran. Seit letztem Herbst laufen die Vorbereitungen für den ersten, fünf Kilometer langen Abschnitt östlich von Wiesentheid bis östlich der Anschlussstelle Geiselwind. Der eigentliche Ausbau für 54 Mio. Euro soll im nächsten Jahr fertig werden.

Dieser Abschnitt der insgesamt 80 Kilometer langen Strecke vom Kreuz Biebelried zum Kreuz Fürth-Erlangen wird unter der Regie der Autobahndirektion Nordbayern gebaut. Der Rest der gesamten Strecke bis zur Brücke über den Main-Donau-Kanal wird als Öffentlich-Privates-Partnerschafts-Modell (ÖPP) realisiert, der künftige Betreiber ist danach für insgesamt 30 Jahre lang für Betrieb (z.B. auch Winterdienst und Grünpflege) und Bauunterhalt zuständig. Er wird erst in einem mehrstufigen, über zwei Jahre dauernden Vergabeverfahren ermittelt. Derzeit läuft noch die vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, bei der die Wirtschaftlichkeit eines ÖPP im Vergleich zu einer herkömmlichen Realisierung untersucht wird. Ziel ist es, den gesamten Ausbau für 1,3 Mrd. Euro bis Ende 2019 abzuschließen.

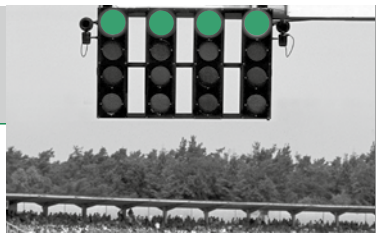
Autobahn A6: Der Ausbau der A6 zwischen den Autobahnkreuzen Nürnberg-Süd und Nürnberg-Ost Richtung Heilbronn ist abgeschlossen. In diesem Jahr erfolgt nun der dreispurige Ausbau des knapp sechs Kilometer langen Abschnitts Richtung Amberg. In diesem Bereich liegt die Verkehrsbelastung bei bis zu 75 000 Kraftfahrzeugen pro Tag, bis zum Jahr 2025 wird mit einem Anstieg auf bis zu 87 500 Kraftfahrzeuge täglich gerechnet.

Grünes Licht für Ihre Sicherheit.

Ob bei Schadengutachten, Fahrzeugbewertungen, dem DEKRA Siegel für Gebrauchtfahrzeuge, Änderungsabnahmen oder wenn die Hauptuntersuchung fällig ist – unsere DEKRA Experten sind jederzeit für Sie da! Besuchen Sie uns einfach, auch ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
Isarstraße 8, 90451 Nürnberg
www.dekra-in-nuernberg.de

DEKRA



Im weiteren Verlauf Richtung Heilbronn beginnen ab dem Frühjahr die baulichen Vorbereitungen für den rund sechs Kilometer langen sechsstreifigen Ausbau von der Anschlussstelle Schwabach-West bis zur Anschlussstelle Roth. Der eigentliche Ausbau des 112 Mio. Euro teuren Abschnitts startet dann im nächsten Jahr. Von den weiteren 69 Kilometern über das Kreuz Feuchtwangen-Crailsheim bis zur Landesgrenze nach Baden-Württemberg sind zwei weitere Abschnitte mit gut 20 Kilometern in Planung.

Autobahn A73: Seit Februar wird auf der A73 zwischen den Anschlussstellen Forchheim/Süd und Baiersdorf/Nord der Seitenstreifen zeitweise für den Verkehr freigegeben. Durch diesen Probebetrieb wird u.a. geprüft, ob die Verkehrssteuerungsanlage Hindernisse auf dem Seitenstreifen erkennt und die Schaltung so funktioniert, dass dieser zusätzliche Seitenstreifen dann sofort wieder für den Verkehr gesperrt wird. Geplant ist, den Seitenstreifen ab Ostern dauerhaft freizugeben, wenn bis dahin alle Tests problemlos verlaufen. Dann erstreckt sich die temporäre Seitenstreifenfreigabe von der Anschlussstelle Erlangen-Zentrum bis Forchheim-Süd.

Bundesstraße B2: Der Ausbau der wichtigen Fernverkehrsachse B2, die die Großräume Augsburg und Nürnberg verbindet, kommt voran. Die letzte Ausbaulücke in südlicher Richtung bis Weißenburg ist die Ortsumgehung Wernsbach, für die im zweiten Quartal mit einem Planfeststellungsbeschluss gerechnet wird. Bleibt das Vorhaben weiterhin im kommenden Bundesverkehrswegeplan „vordringlich“ und der Bund gibt für die vier Kilometer lange Umgehung die veranschlagten 31 Mio. Euro frei, könnte bereits im Herbst der erste Spatenstich erfolgen.

Südlich von Weißenburg befindet sich die Ortsumgehung Dettenheim im Bau, die Mitte 2017 fertiggestellt sein soll. Damit wäre auf mittelfränkischer Seite im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen die Ortsumgehung Dietfurt in der Nähe von Treuchtlingen der einzig verbliebene Flaschenhals, den IHK und regionale Wirtschaft schnell beseitigt sehen wollen.

Knifflig ist auch der Ausbau in Weißenburg, wo sich die B2 mit der B13 kreuzt, die von Ansbach über Gunzenhausen nach Weißenburg und weiter nach Ingolstadt führt. Die Kosten für die „Er-

Foto: ralfgosch/Thinkstock.com

ANZEIGE

Geben Sie „Erdgas"

Besonders Unternehmen, die vor der Anschaffung neuer Autos stehen, sollten Erdgasfahrzeuge in Betracht ziehen. Denn der Treibstoff ist steuerlich begünstigt und schont so das Budget.

Darüber hinaus ist Erdgas umweltschonend, weil es weniger Kohlenstoff als herkömmliche Kraftstoffe enthält und damit nicht so viel Kohlendioxid freisetzt. Es produziert so gut wie keine Feinstaubpartikel und keinen Schwefel. Aufgrund des niedrigeren Steuersatzes kostet Erdgas als Kraftstoff weniger als Benzin oder Diesel und schont damit den Geldbeutel.
Ab welcher Kilometerleistung im Jahr sich ein Erdgas-Modell lohnt, hängt vor allem von der Entwicklung der Kraftstoffpreise und dem jeweiligen Fahrzeugmodell ab. Je größer die Preisschere zwischen CNG (Compressed Natural Gas) und Benzin oder Diesel, desto eher lohnt sich Erdgas. Als Faustregel gilt: Bereits ab 15.000 Kilometern Fahrleistung im Jahr kann Erdgas eine Alternative sein. Überzeugen Sie sich daher selbst: Im Alltag gibt es keine Nachteile gegenüber der Benziner-Variante. Auch das Tankstellennetz ist gut ausgebaut. Allein die infra bietet im Großraum fünf Erdgaszapfsäulen - ideal für hiesige Unternehmen zur Senkung der Fuhrparkkosten.

Übrigens: Seit 1. Juli 2015 fördert die infra die Neuanschaffung eines Erdgasfahrzeuges. Erste Informationen gibt es unter **www.infra-fuerth.de** oder telefonisch unter **0911 9704-7411**.

Foto: Tim Hall/Cultura/Getty Images

Ich will Spaß, ich geb´ Erdgas.

**Erdgas tanken mit der infra:
Gut für die Umwelt, gut für Ihren Geldbeutel.**

Die infra fördert die Neuanschaffung eines CNG-/Erdgas-Fahrzeuges und betreibt fünf Erdgastankstellen. Einfach QR-Code scannen oder unter www.infra-fuerth.de/goto/erdgas-kfz informieren.

FRAPACK
Exportverpackung + Logistik

SCHUTZ UND SICHERHEIT IHRER INDUSTRIEGÜTER

- EXPORTVERPACKUNG
- PROJEKTIERUNG
- CONSULTING
- LOGISITIK UND SPEDITION
- WAREHOUSING
- GEFAHRGUT

FRAPACK GMBH IN ZAHLEN

- 22.500 QM BEHEIZTE HALLENFLÄCHE
- 8.000 QM FREIFLÄCHE
- 50 TO MAXIMALES GEWICHT DER KRANBAHNEN
- 100% EIGENE KISTENFERTIGUNG
- 13 GABELSTAPLER BIS 12 TO
- 100% EIGENER FUHRPARK

FRAPACK GmbH

Katzwanger Str. 150
90461 Nürnberg

Tel.: +49 (0) 911 450 91-0
Fax: +49 (0) 911 450 91-11

Mail: info@frapack.de
Web: www.frapack.de

tüchtigung“ der Straße in Weißenburg durch einen sogenannten höhenfreien, dreistreifigen Ausbau hatte der Bund als hoch eingestuft. Die Alternativpläne für einen vierstreifigen Ausbau – allerdings mit Ampeln – hat das Staatliche Bauamt Ansbach erstellt, das Ergebnis wird nun in Stadt und Landkreis diskutiert. Würde die Grundsatzentscheidung für die vierstreifige Lösung mit Ampel fallen, müsste erneut geplant und genehmigt werden.

Bundesstraße B13: Wenn es nach den IHKs in Mittelfranken und Oberbayern soll in Zukunft auch die B13 zwischen Ansbach, Gunzenhausen, Weißenburg, Eichstätt und Ingolstadt ausgebaut werden. Im Schulterschluss der regionalen Wirtschaft, Politik und Verwaltung sollen die Planungen für Ortsumgehungen und Überholstreifen forciert werden. Nun gilt es aber zunächst, die Einstufung der einzelnen Streckenabschnitte in den neuen Bundesverkehrswegeplan 2016 abzuwarten.

Kreisstraße N4 (Frankenschnellweg): Der Planfeststellungsbeschluss für den kreuzungsfreien Ausbau der Kreisstraße N4 (Frankenschnellweg) im Stadtgebiet Nürnberg liegt seit 2013 vor. Derzeit liegt das Projekt beim Europäischen Gerichtshof in Luxemburg, der klären soll, ob der Frankenschnellweg als Schnellstraße im Sinne des Europarechts gilt und deshalb eine Umweltverträglichkeitsprüfung nötig ist. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hatte dieses Vorabentscheidungsersuchen in Luxemburg eingereicht. Die Stadt Nürnberg hofft, in Verhandlungen mit dem Kläger Bund Naturschutz eine gemeinsame Lösung zu finden, damit die Klage zurückgezogen wird.

ICE und S-Bahn

Die Deutsche Bahn bleibt dabei: Ab 2017 soll der ICE von Nürnberg nach Berlin nur noch knapp drei Stunden brauchen. Dafür wird der Bahnabschnitt zwischen Nürnberg und Ebensfeld um zwei auf vier Gleise erweitert und auf eine Fahrgeschwindigkeit von bis zu 230 Kilometern pro Stunde ausgelegt. Zuletzt wurde auf der Strecke der Erlanger Haltestelle Paul-Gossen-Straße in Betrieb genommen: Die S-Bahn auf den beiden inneren Gleisen bedient den Mittelbahnsteig, die beiden äußeren sind für den Fernverkehr. Nächste Bauetappe ist der Burgberg-Tunnel im Erlanger Norden, wo die Tunnelbauer gerade den Stab an die Gleisbauer übergeben haben. Weiter Richtung Norden ist der Abschnitt bei Baiersdorf in Bau, der Ausbau der zweigleisigen Strecke von Eggolsheim über Bamberg nach Breitengüßbach wird frühestens ab 2018 in Angriff genommen. Komplett gesperrt ist derzeit die Schienenstrecke Breitengüßbach bis Bad Staffelstein. Der Ausbau auf vier Gleise bis zur Anschlussstelle mit der Neubaustrecke bei Ebensfeld soll bis September 2016 abgeschlossen sein. „Alternative zu diesen 34 Wochen Vollsperrung wäre eine achtjährige Bauzeit bei laufendem Betrieb“, so Anton Knapp, der Pressesprecher der Deutschen Bahn in Bayern.

Belastend für den Ausbau der S-Bahn-Strecke ist der juristische Streit um den sogenannten Fürther S-Bahn-Verschwenk. Über den neuen Streckenbogen mit einer neuen Haltestelle Fürth-Steinach, der von Bahn, Freistaat und Wirtschaft favorisiert wird, entscheidet das Bundesverwaltungsgericht voraussichtlich in diesem Jahr. Wird die Klage der Stadt Fürth abgewiesen, könnte der Normalbetrieb ab 2021 starten. Als „Notfallplanung“ bei einem Klageerfolg ist eine zeitweise Einbindung der S-Bahn in Fürth-Unterfarrnbach/Fürth-Klinikum vorgesehen.

Offen beim Eisenbahnknotenpunkt Nürnberg-Fürth ist auch noch der Bau des neuen Güterzugtunnels zwischen Nürnberg und Fürth. Eigentlich sollte die Finanzierung für den Baubeginn im Jahr 2018 stehen. Realistischer erscheint allerdings, dass es auch hier Verzögerungen gibt, die erwünschte Verbesserung der Güterkapazität auf der Schiene bleibt also zunächst aus.

Wie es mit der geplanten Stadt-Umland-Bahn (StUB) weitergeht, die von Nürnberg-Wegfeld über Erlangen nach Herzogenaurach führen soll, stand zum Redaktionsschluss dieser WiM noch nicht fest. Am 6. März waren die Erlanger Bürger aufgerufen, über die Planung dieses Verkehrsprojekts abzustimmen. Umstritten ist insbesondere die Finanzierung des Vorhabens, dessen Kosten auf insgesamt rund 300 Mio. Euro veranschlagt werden, wovon bis zu 90 Prozent durch Förderungen des Bundes und des Freistaats getragen würden. **(tt.)**

Foto: SimeonDonov/Thinkstock.com

ROAD SERVICES AIR + SEA SERVICES LOGISTICS SERVICES

www.geis-group.com

Geis Global Logistics

DIE GEIS GRUPPE.

IHR SPEDITIONS-PARTNER IN DER METROPOLREGION.

Für uns bedeutet Logistik mehr, als Güter von A nach B zu bewegen. Wir finden für Sie immer einen Weg. Ob Paketdienst, Teil-/Komplettladung oder die gesamte Dienstleistungspalette der Spedition, Geis bietet die passende Lösung. Für Ihre Beschaffungs- und Distributionslogistik. Landesweit und europaweit.

Eigene Paket- und Expressdienstleistungen in Tschechien, Polen und der Slowakei sowie Value-Added-Services runden das Portfolio im Bereich Road Services ab.

Daran arbeiten wir mit Knowhow, Verlässlichkeit und Flexibilität, auch auch mit Leidenschaft und Begeisterung.

Setzen Sie auf das beste Gesamtpaket aus Leistung und Leidenschaft.

KONTAKT

Geis Eurocargo GmbH

Hamburger Straße 24
90451 Nürnberg

+49 (0) 911 - 64178 0
info.road@geis-group.de

ANZEIGE

A. KLINKHAMMER FÖRDERANLAGEN GMBH

Die bedienerfreundlichste Lagerverwaltungssoftware

KlinkWARE® steuert Logistikanlagen bis zu 5 Mal schneller. Mit der Warehouse-Management-Software KlinkWARE® präsentiert die Klinkhammer Group eine neue Generation der Lagerverwaltungssoftware und Materialflusssteuerung. Sie setzt einen Meilenstein in punkto Schnelligkeit und intuitiver Bedienung und ist Vorreiter im Bereich schlanke Touchscreen-Bedienung.
Seit über 40 Jahren zählt die Klinkhammer Group zu den führenden Anbietern von Lagerlogistik in Deutschland. Das Leistungsspektrum reicht von der Lageroptimierung über Erweiterungen bis hin zum kompletten Neubau eines Zentrallagers. Klinkhammer ist mit seiner 360°-Philosophie Life-time-Partner von der Analyse und Planung über die Softwareentwicklung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe von automatisierten Lagern – inklusive Rundum-Versorgung durch das Service24-Konzept. Softwarelösungen wie KlinkWARE® und das Visualisierungsprogramm KlinkVISION® ermöglichen den Kunden ein effizientes und einfaches Arbeiten im Lager.

www.klinkhammer.com

Foto: IPGGutenbergUK Ltd./Thinkstock.com

GÜTERVERKEHR

Was ist neu für Spediteure?

Die neuen Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp 2016) bringen zahlreiche Änderungen mit sich.

Von Heinz Merz

Die Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp 2016) sind zwar immer noch eine wertvolle Grundlage für das logistische Massengeschäft, haben aber an Glanz verloren. Der Grund: Im September 2015 wurden die neuen ADSp 2016 durch den Deutschen Speditions- und Logistikverband e.V. (DSLV) veröffentlicht, die Verlader-Verbände BDA, BGA, BWVL und HDE sind aber – insbesondere wegen unterschiedlicher Vorstellungen über Haftungsfragen – ausgestiegen und haben ihrerseits im September die Deutschen Lager- und Transportbedingungen (DTLB 2015) herausgegeben.

Die frühere Fassung der ADSp 2003 war nahezu flächendeckend verbreitet. Weil sie gemeinsam von den Verbänden der Transportbranche und von deren Kunden erarbeitet wurden, hatte der Bundesgerichtshof in der Vergangenheit die Einbeziehung der ADSp als fertig bereitliegende Rechtsordnung eingestuft. Dies gilt nun nicht mehr, da von den Verbänden nun unterschiedliche AGBs empfohlen werden. Jetzt müssen die ADSp 2016 wie alle anderen AGB durch übereinstimmende Willenserklärungen zwischen den beiden Vertragsparteien vereinbart werden. Die ADSp 2016 werden allerdings auch künftig große Bedeutung für die Beteiligten in der Logistikkette haben, da sie weiterhin die vertragliche Grundlage für zahllose Beförderungs- und Lagerverträge bilden dürften.

Die Anwendung der neuen ADSp 2016 bringt sowohl Verladern als auch Spediteuren einige Vorteile, weil nach 13 Jahren die Regelungen vor allem in den Bereichen Haftung, Be- und Entladepflichten sowie Standzeiten aktualisiert wurden, außerdem wurde die neuere Rechtsprechung berücksichtigt. Die Neufassung enthält aber auch

i

IHK-Veranstaltung

Die IHK-Veranstaltung „Güterverkehr und Logistik" am Donnerstag, 24. März 2016 (13 bis 17 Uhr, in der IHK) informiert über die neuen ADSp 2016 (Referent: Unternehmensberater Heinz Merz) und die neuen Regeln für den Container-Versand (Riccardo Hilpert, Tally Tech GmbH, und Hafenkapitän Uwe Kraft, beide Bremen).

IHK, Tel. 0911 1335-405
willibald.bittner@nuernberg.ihk.de

ANZEIGE

IVECO BAYERN GMBH

Siegertypen für Franken

IVECO ist ein weltweit aktiver Hersteller moderner Nutzfahrzeuge. Das Spektrum umfasst leichte, mittelschwere und schwere Lkw, Linien-, Überland- und Reisebusse, Feuerwehrfahrzeuge, Militärfahrzeuge und Off-Road-Fahrzeuge für Bau und Bergbau. Als Teil der CNH Industrial Gruppe, mit 29,6 Mrd. Euro Umsatz und rund 70.000 Beschäftigten in über 190 Ländern spielt IVECO eine führende Rolle im globalen Markt für Investitionsgüter.

Mit vier zum Fahrzeug des Jahres prämierten Nutzfahrzeugen in drei Jahren spielt IVECO mit echten Siegertypen in der Champions League.

Die Iveco Bayern GmbH ist mit ihrer Hauptniederlassung in der Nürnberger Dieselstraße – unter dem Fernsehturm - seit über 40 Jahren Ihr zuverlässiger Partner rund um Transporter und Lkw der Marken IVECO und Fiat. An zwei Standorten(Nürnberg und München) mit 120 Mitarbeitern, 12 Vertriebsbüros und 35 angeschlossen Vertragswerkstätten bieten wir unseren Kunden flächendeckend in ganz Bayern einen optimalen Service.

Unser Angebot umfasst die gesamte Palette der Nutzfahrzeuge – vom leichten Transporter bis zum schweren Nutzfahrzeug. Unsere erfahrenen Verkäufer beraten Sie gerne zu leichten und mittelschweren Nutzfahrzeugen bis zum 40-Tonner, maßgeschneiderte Finanzierungen und passende Servicevertäge inklusive.

Wir von Iveco Bayern wissen, dass höchste Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeuges und geringe Standzeiten für Ihr Unternehmen von größter Wichtigkeit sind. Unsere Werkstätten bieten Ihnen bestens ausgebildetes Personal, perfektes Handwerk, modernste Diagnosetechnik, 24-Stunden-Notdienst und eine sofortige Verfügbarkeit von Iveco Originalteilen oder deren Lieferung binnen 24 Stunden. Kurz: Wir setzen alle Räder in Bewegung damit Sie mit ihrem Fahrzeug – vom Kleintransporter bis zum Sattelzug – immer mobil bleiben.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Doppelsieger den DAILY (VAN of the Year 2015) mit HI-MATIC, dem klassenbesten 8-Gang-Automatikgetriebe sowie den EUROCARGO (Truck of the Year 2016) mit HI-SCR – ohne Zwangs-Regeneration des Katalysators, zu testen.

Fordern Sie uns, denn wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind!

www.iveco-by.de
www.nuernberg.iveco.de

GLANZLEISTUNG
ZWEI GEWINNER FÜR DIE STADT

JETZT TESTEN!

DOPPELSIEG FÜR UNSERE PROFIS

Unser DAILY Transporter ist Van of the Year 2015.
Mit Bestwerten in puncto Leistung, Komfort und Produktivität.

Der mittelschwere EUROCARGO ist Truck of the Year 2016.
Mit sparsamer HI-SCR Technologie ohne aktive Filterregeneration.

Gehen Sie mit unseren Siegern auf Erfolgskurs!

Iveco Bayern GmbH
Dieselstraße 65 • 90441 Nürnberg
Tel.: 0911 / 9660-0

IVECO
WWW.IVECO.DE

ANZEIGE

Routenoptimierung mit GraphHopper

Die GraphHopper GmbH aus München bietet Softwareunternehmen alles rund um das Thema Routenplanung. Mit der GraphHopper Directions API lassen sich auch komplexe Routing-Probleme schnell und effizient lösen.

Integrieren Sie unsere Webservices einfach in Ihre Software für die Tourismus-, Marketing- und Logistikbranche und erreichen Sie so über die Routenoptimierung z.B. Spriteinsparungen von über 10%.

Basierend auf OpenStreetMap Daten und Open-Source Software bietet Ihnen GraphHopper Unabhängigkeit und grenzenlose Möglichkeiten. Jetzt kostenlos registrieren.

www.graphhopper.de

Routenplanung als Webservice

Stolpersteine, weshalb sich die Unternehmen mit dem neuen Bedingungswerk und dessen Risiken auseinandersetzen sollten. Im Folgenden die wesentlichen Neuerungen der ADSp 2016 im Vergleich zu der bisherigen ADSp 2003:

Ausschluss anderer AGB: Ziffer 1 regelt den Geltungsbereich der ADSp 2016 und bestimmt, dass neben den ADSp keine weiteren vom Auftraggeber verwendeten Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten sollen.

Wegfall der Haftungsbegrenzung: Geändert wurde die Haftung des Spediteurs (Ziffern 22 ff.), so wurde der „zentrale" Haftungshöchstbetrag von fünf Euro je Kilogramm abgeschafft. Es gilt nun ein durchgehendes Haftungsregime gemäß § 431.1 HGB von 8,33 Sonderziehungsrechten (SZR) je Kilogramm (ein SZR entspricht etwas 1,25 Euro). Dadurch vereinfacht sich die Berechnung der Haftungslimits in der Praxis.

Ver- und Entladezeiten sowie Standgeld: Neben den Haftungsregeln ist für die Praxis auch die Neuregelung von Ver- und Entladezeiten sowie der möglicherweise entstehenden Standgelder von besonderer Bedeutung. Hierzu sehen die ADSp 2016 neuerdings in Ziffer 11 detaillierte Regelungen vor.

Haftungserhöhung bei verfügter Lagerung: Bei verfügter Lagerung wird dem Auftraggeber die Möglichkeit eingeräumt, vor der Einlagerung gegen Zahlung eines Zuschlags einen Wert zur Erhöhung der Haftung anzugeben. Die ADSp 2016 zeigt damit einen einfachen Weg auf, um erhöhte Haftungsinteressen der Verlader zu berücksichtigen.

Auftragserteilung: Die Auftragserteilung und der Vertragsschluss sind nach wie vor formlos möglich, wenngleich dies nicht mehr ausdrücklich geregelt ist. Die elektronische Kommunikation wird aber nun in Ziffer 4a. ff. ADSp 2016 eigens beschrieben. Jede Partei ist zum elektronischen Datenaustausch berechtigt, wenn beide Seiten diesen unter Verwendung „elektronischer Standards" vereinbart haben.

Vorvertragliche Informationspflichten: Der Auftraggeber hat nun gesteigerte Informationspflichten zu erfüllen. Nach Ziffer 3.1 ist er verpflichtet, den Spediteur rechtzeitig vor der Erteilung des Auftrags

Foto: IPGGutenbergUKLtd./Thinkstock.com

über alle wesentlichen Faktoren zu informieren, die dessen Ausführung beeinflussen können. Unverändert besteht die Pflicht, besondere Güterarten zu deklarieren. Insbesondere bei wertvollen und diebstahlsgefährdeten Gütern muss der Auftraggeber den Spediteur in Textform über Art und Wert des Gutes und über das bestehende Risiko informieren. Neu ist, dass es nun eine Definition für diebstahlsgefährdete Güter gibt. Praxisrelevanter ist die Neuregelung in Ziffer 3.3 ADSp 2016: Demnach gelten nicht nur wie bisher Güter mit einem Wert von mindestens 50 Euro pro Kilogramm als „wertvoll", sondern auch Packstücke mit einem Wert von mindestens 10 000 Euro.

Leistungspflichten und Palettentausch: Besondere Leistungspflichten treffen den Spediteur nur, wenn diese gesondert vereinbart und vergütet werden (Ziffer 4 ADSp 2016). Eine vergütungspflichtige Leistung ist der Palettentausch: In Ziffer 4.1.3 sind die Tauschpflichten genauer als bisher geregelt, außerdem wurde die aktuelle Rechtsprechung einbezogen. Ist ein Palettentausch unter den Parteien vereinbart, sind tauschfähige Paletten Zug um Zug zu tauschen. Der Spediteur ist nur dann dazu verpflichtet, nicht getauschte Paletten nachträglich abzuholen, wenn hierfür ein neuer Auftrag erteilt wird. Wirkt der Fahrer an der Be- und Entladung mit, obwohl keine Verpflichtung des Spediteurs vorliegt, dann geschieht dies auf Risiko des Auftraggebers – sofern der Fahrer nicht eigenmächtig handelt.

Das Massengeschäft Logistik braucht für Verlader und Spediteure zuverlässige Standards, wie die ADSp 2016, die für einen fairen Ausgleich beider Marktseiten stehen. Allerdings wäre wünschenswert, dass sich Verlader und Spediteure wieder auf ein gemeinsames Vertragswerk einigen.

Diplom-Betriebswirt (FH) Heinz Merz ist selbstständiger Logistik-Consultant, Dozent und Lehrbeauftragter aus Döhlau (heinz-merz@t-online.de).

EMOBILISTEN.DE

Plattform für die Elektromobilität

Eine Plattform rund um das Thema Elektromobilität bietet das neue Portal www.emobilisten.de, das Unternehmer, Wissenschaftler, Nutzer und andere Interessenten online zusammenbringen soll. An dem Portal, das vom Bundesforschungsministerium und vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) gefördert wird, sind auch Partner aus der Region Nürnberg beteiligt (u.a. Universität Erlangen-Nürnberg, EnergieRegion Nürnberg e.V.). Über die Innovationsplattform arbeiten die Interessenten gemeinsam an neuen Konzepten für die Elektromobilität.

www.emobilisten.de

Grafik: Askold Romanov/Thinkstock.com

ELEKTROMOBILITÄT

Innovations- und AnwenderClub

Mit dem Innovations- und AnwenderClub E-Mobilität wollen die IHKs in Nordbayern die Elektromobilität fördern. Der AnwenderClub ist ein Forum, in dem sich Vertreter aus Unternehmen, Wissenschaft und Institutionen treffen, Erfahrungen austauschen und gemeinsame Projekte entwickeln. Themen der Treffen und Workshops sind z.B. elektrische Antriebstechnik, Speichertechnik, Fahrzeugintegration sowie innovative Anwendungen und Geschäftsmodelle.

www.ihk-nuernberg.de/blogs/emobility

Foto: anyaberkut/Thinkstock.com

FAHRTENBUCH

Wohin führte die Reise?

Wer den Firmenwagen privat nutzt, muss seine Fahrten für das Finanzamt dokumentieren oder eine pauschale Regelung anwenden.

Von Sandra Voigt

Viele Arbeitgeber stellen ihren Beschäftigten Dienstwagen zur Verfügung, die auch privat genutzt werden dürfen. Auch die Unternehmer selbst nutzen Firmenfahrzeuge häufig für Privatfahrten. Diese geldwerten Vorteile müssen versteuert werden – der Umfang der Privatnutzung kann nach der Ein-Prozent-Regelung oder durch das Führen eines Fahrtenbuchs ermittelt werden. Ein Fahrtenbuch ist zwar aufwändig, kann sich finanziell allerdings lohnen. Doch wann erkennt das zuständige Finanzamt ein Fahrtenbuch als ordnungsgemäß an und welche Folgen haben Mängel beim Führen des Fahrtenbuches?

Zunächst ist zu bedenken, dass bei der Fahrtenbuchmethode lediglich der Privatanteil der Fahrten versteuert werden muss – also der Teil der Kfz-Gesamtkosten (z.B. Kfz-Versicherung und Reparaturkosten), der prozentual auf die tatsächlich getätigten Privatfahrten entfällt. Dagegen wird die Privatnutzung mit der Ein-Prozent-Regelung pauschal ermittelt. Zu versteuern ist hier pro Monat ein Prozent des inländischen Bruttolistenpreises des Dienstwagens – unabhängig davon, was tatsächlich für den Wagen bezahlt wurde.

Fahrtenbuch für Beschäftigte

Beschäftigte – hierzu gehören z.B. auch Geschäftsführer – sollten sich die Führung eines Fahrtenbuchs insbesondere dann überlegen, wenn sie den Dienstwagen eher selten privat nutzen, der Bruttolistenpreis für das Fahrzeug sehr hoch ist, der Wagen gebraucht gekauft wurde oder die Pkw-Kosten niedrig sind.

Fahrtenbuch für Unternehmer

Bevor sich Unternehmer für eine Ermittlungsmethode entscheiden, ist der Umfang der betrieblichen bzw. der privaten Fahrzeugnutzung zu klären. Beträgt der Anteil der betrieblichen Nutzung nur bis zu 50 Prozent, so ist die Ein-Prozent-Regelung gar nicht anwendbar – die tatsächliche Privatnutzung ist dann durch geeignete Aufzeichnungen nachzuweisen. Hier bietet sich natürlich das Führen eines Fahrtenbuchs an. Nur bei einer betrieblichen Nutzung des Pkw über 50 Prozent kann ein Unternehmer zwischen den beiden Ermittlungsmethoden wählen und als Entscheidungskriterium z.B. den Bruttolistenpreis des Firmenwagens oder auch die Höhe der Fahrleistung bzw. der Pkw-Kosten heranziehen.

Anforderungen an ein Fahrtenbuch

Die Anforderungen an ein Fahrtenbuch gemäß § 8 II 4 Einkommensteuergesetz (EStG) wurden gesetzlich nicht festgelegt. In der Rechtsprechung haben sich folgende Voraussetzungen herausgebildet:

- Das Fahrtenbuch muss pro Fahrzeug für jeweils ein Kalenderjahr geführt werden. Ein unterjähriger Wechsel zwischen den Ermittlungsmethoden ist damit unzulässig (Urteil des Bundesfinanzhofes vom 20. März 2014, Aktenzeichen VI R 35/12). Bei einem Fahrzeugwechsel während des Jahres kann die Ermittlungsmethode aber gewechselt werden.
- Ein Fahrtenbuch muss zeitnah, lückenlos, lesbar und in gebundener Form geführt werden. Das bedeutet, die Eintragungen müssen unverzüglich (spätestens am nächsten Tag) und vollständig vorgenommen werden. Eine Loseblattsammlung ist unzulässig, weil dadurch nachträgliche Änderungen und Manipulationen möglich wären. Aus dem gleichen Grund darf ein Fahrtenbuch nicht mithilfe eines Diktiergeräts oder als Excel-Tabelle geführt werden (Urteil des Finanzgerichts Köln vom 18. Juni 2015, Aktenzeichen 10 K 33/15).
- Ein Fahrtenbuch muss folgende Angaben enthalten: Datum der Fahrt, Abfahrtsort und Fahrtziel, Name der besuchten Person (z.B. Kunde oder Geschäftspartner) samt Firmenangabe bzw. Reisezweck sowie der Gesamtkilometerstand bei Beginn und Ende der Fahrt (Urteil des Finanzgerichts vom 16. September 2012, Aktenzeichen 2 K 687/10). Ferner sollte nicht nur zwischen geschäftlichen und privaten Fahrten unterschieden werden – auch die Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte müssen notiert werden. Die Kosten hierfür sind nur in Höhe der einfachen Entfernungspauschale abziehbar. Fährt man auf dem Arbeitsweg einen Umweg, um z.B. einen Kunden zu besuchen, sollte auch diese Reiseroute angegeben werden.

Elektronisch geführte Fahrtenbücher (z.B. mittels einer vom Finanzamt anerkannten Fahrtenbuch-Software) sind ebenfalls zulässig. Allerdings muss dann gewährleistet sein, dass nachträgliche Änderungen entweder nicht möglich sind oder stets dokumentiert bzw. offengelegt werden. Außerdem müssen die oben genannten Anforderungen an ein Fahrtenbuch beachtet werden (Urteil des Finanzgerichts Baden-Württemberg vom 14. Oktober 2014, Aktenzeichen 11 K 736/11). Zudem sollten die Daten für einige Jahre aufbewahrt werden. Auf dem Markt sind zudem Telematik-Systeme, mit denen Unternehmen ihre Fahrzeugflotte ausrüsten können und mit denen die Erfassung der Fahrten erleichtert wird.

Folgen von mangelhaften Fahrtenbüchern

Entdeckt das zuständige Finanzamt Mängel, wird es das Fahrtenbuch im schlimmsten Fall nicht anerkennen. Die Behörde wird dann den geldwerten Vorteil aufgrund der Privatnutzung des Firmenwagens anhand der Ein-Prozent-Regelung ermitteln. Ist diese Methode jedoch nicht anwendbar, weil die betriebliche Nutzung des Fahrzeugs durch einen Unternehmer bzw. Selbstständigen 50 Prozent nicht überschreitet, schätzt das Finanzamt den Umfang der privaten Nutzung.

Allerdings führen formelle bzw. geringe Mängel nicht automatisch dazu, dass das Finanzamt ein Fahrtenbuch bei der Ermittlung des Privatanteils einfach außer Acht lassen darf. Wenn mit dem Fahrtenbuch nämlich noch eindeutig der Privatanteil an der Gesamtfahrleistung des Fahrzeugs nachweisbar ist und die Fehler nicht so groß sind, dass das Fahrtenbuch als unvollständig oder gar manipuliert anzusehen ist, so müssen Finanzbehörden es trotz der Mängel anerkennen (Urteil des Finanzgerichts München vom 16. September 2012, Aktenzeichen 2 K 687/10).

Assessorin Sandra Voigt ist Redakteurin bei der anwalt.de Services AG in Nürnberg, die das Anwaltsverzeichnis anwalt.de betreibt (redaktion@anwalt.de).

Foto: martellostudio/Thinkstock.com

Sein Wille: ungebrochen.
Sein Ziel: unbändiger Fahrspaß.

Der neue 718 Boxster S.

Ab 30.04.2016 bei uns im
Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PORSCHE

Porsche Zentrum
Nürnberg-Fürth-Erlangen

Auto-Scholz® Sportwagen GmbH
Erlanger Straße 150
90425 Nürnberg
Tel.: +49 911 95169-0
Fax: +49 911 95169-69

www.porsche-nuernberg.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 10,7–9,5 · außerorts 6,5–6,0 · kombiniert 8,1–7,3; CO_2-Emissionen: 184–167 g/km

46

Bayerisches Wirtschaftsarchiv: Historische Schatzkammer.

49

„Ansbach-Pakt": Jugendliche Flüchtlinge integrieren.

IHK-Welt

TÜRKEI

Geschäftskontakte am Bosporus

Yavuz Kül, seit Oktober 2015 neuer türkischer Generalkonsul in Nürnberg, betonte bei seinem Antrittsbesuch in der IHK Nürnberg für Mittelfranken die guten Beziehungen zwischen der Türkei und Mittelfranken. Kül, der auf Generalkonsul Asip Kaya folgte, vertritt die Interessen der Türkei in Franken und Thüringen und will einen Akzent auf den Ausbau der Wirtschaftskontakte legen. Derzeit unterhalten rund 560 mittelfränkische Firmen geschäftliche Kontakte mit türkischen Partnern, 150 von ihnen sind dauerhaft in Form von Handelsvertretungen, Niederlassungen oder Produktionsstätten in der Türkei engagiert. Ein wichtiges Projekt in Küls Amtszeit wird der geplante Neubau des Generalkonsulats in der Blumenstraße sein, denn das aktuelle Gebäude in der Regensburger Straße bietet zu wenig Platz und wird den Anforderungen an ein modernes Bürohaus nicht mehr gerecht.

Foto: bayernpress.com

Generalkonsul Yavuz Kül (2.v.r.) wurde von IHK-Präsident Dirk von Vopelius, Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch und Außenwirtschaftsexperte Christian Hartmann (v.r.) in der IHK begrüßt.

Fax 0911/96074-900

☐ Ja, ich mache den DBL-Servicetest für 2 Wochen kostenlos und unverbindlich.

Ich benötige folgende Mietfußmatte:

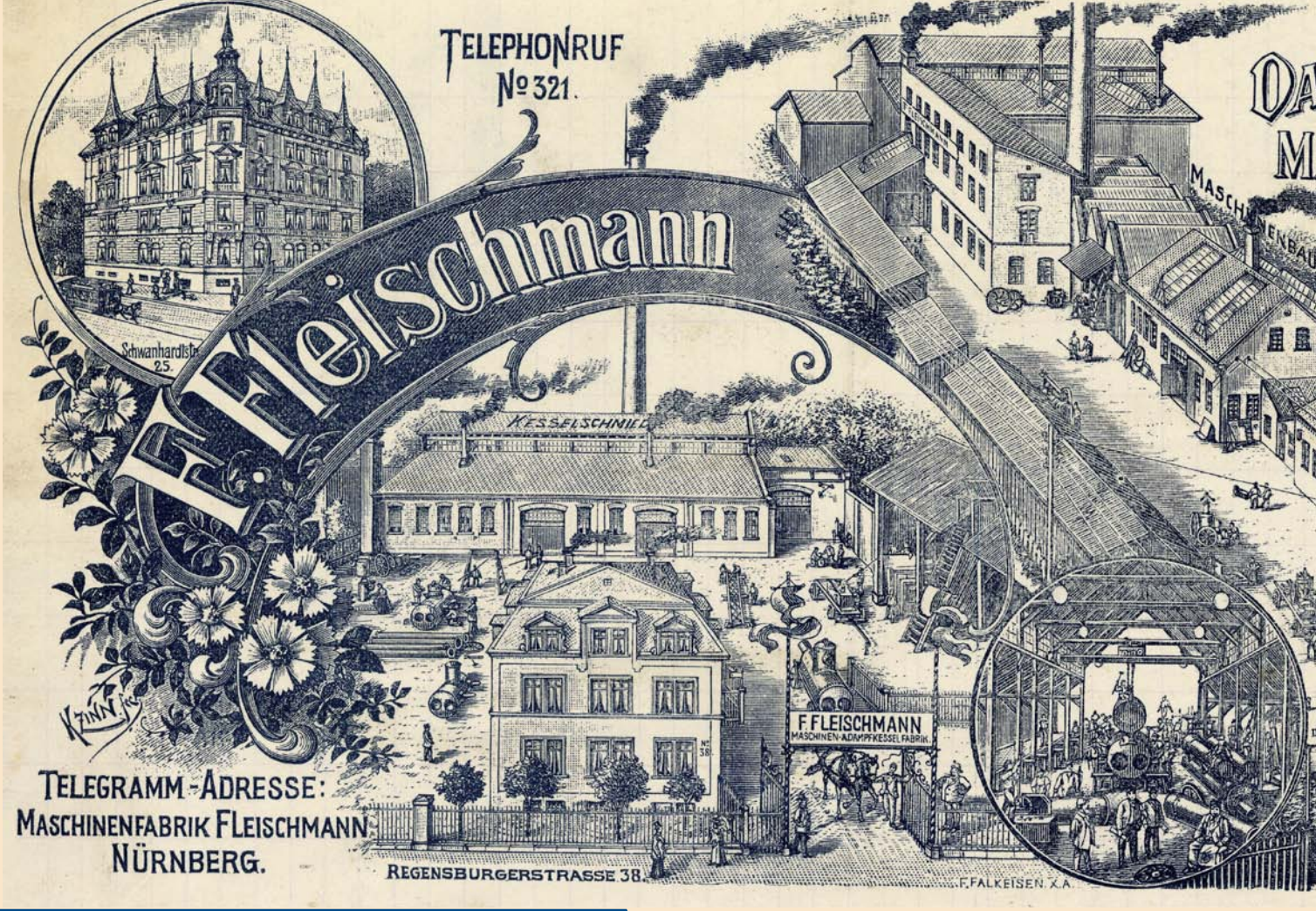
Größe: ☐ 85 x 150 cm
☐ 115 x 200 cm

Farbe: ☐ grau
☐ braun
☐ rot

Firma

Ansprechpartner

Telefon



„Fabrik im Ornament“: Briefkopf der Nürnberger Maschinenfabrik H. Fleischmann, 1891.

BAYERISCHES WIRTSCHAFTSARCHIV

Das „Gedächtnis" der regionalen Wirtschaft

In den Magazinen des Bayerischen Wirtschaftsarchivs in München lagern gut geschützt historische Dokumente bayerischer Unternehmen.

Von Dr. Eva Moser

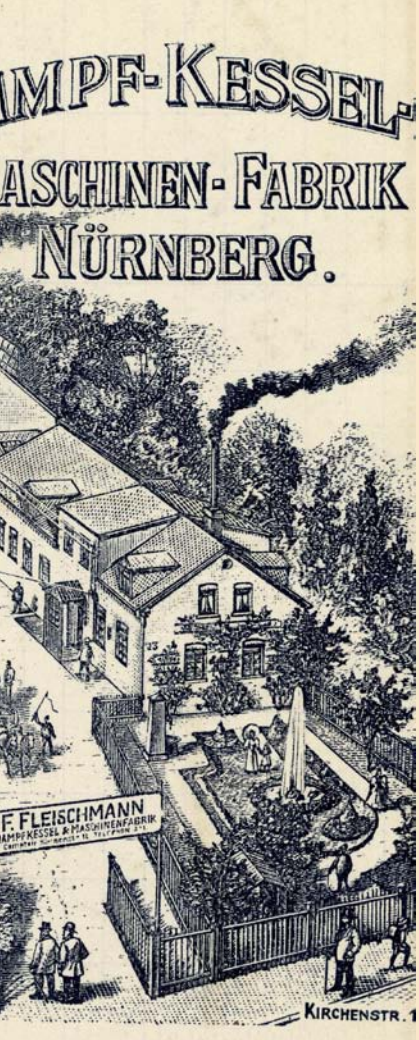
Wenn sich Anfang der 1970er Jahre Kinder einen vierbeinigen treuen Freund wünschten, taten sich die Eltern leicht: Wunschhund einfach auf dem Bestellzettel ankreuzen und dann am nächsten Expressbahnhof abholen. Möglich machte dies das 1927 gegründete Versandhaus Quelle in Fürth. Ob Collie oder Pudel, Dackel oder Cockerspaniel – der fränkische Handelskonzern lieferte verlässlich „Rassehunde mit Ahnentafel“. Die umfangreichen Kataloge des Versandhauses haben sich als wertvolle „Bibeln des Zeitgeists“ von den Wirtschaftswunderjahren bis zur letzten Ausgabe 2009/2010 im Bayerischen Wirtschaftsarchiv in München erhalten.

Dort befinden sich mehr als 250 Archivbestände traditionsreicher Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen aus ganz Bayern vom mainfränkischen Schiffbau über die schwäbische Textilindustrie bis zum oberbayerischen Braugewerbe. Auf rund 5 500 Regalmetern lagern in den „Schatzkammern“ des Archivs wertvolle Bild-, Schrift- und Tondokumente.

„Man steht nur dann ganz fest in der Gegenwart und kann aus ihr heraus in die Zukunft wirken, wenn man die Vergangenheit kennt“, sagte einmal der Industrielle Peter von Siemens. Doch gemessen an der Vielzahl traditionsreicher Unternehmen sind es nur wenige Betriebe, die ihre „Geschichte“ professionell in eigenen Archiven betreuen. Vor allem im Mittelstand führen wichtige Belege unternehmerischen Wirkens ein Schattendasein in Kellern oder Speichern. Bei Be-

Vierbeinige Spielgefährten auf Bestellung: Auszug aus dem Quelle-Katalog 1971/72.

Fotos: Bayerisches Wirtschaftsarchiv



triebsstillegungen, Insolvenzen oder Verkäufen droht einmaligen Zeugnissen der bayerischen Wirtschaftsgeschichte das unwiderrufliche Aus im Reißwolf. Aus kulturellem Engagement entschlossen sich daher die bayerischen Industrie- und Handelskammern 1994, gemeinsam ein Landeswirtschaftsarchiv aus der Taufe zu heben. Seither können Unternehmen ihre Archive sichten und ordnen lassen sowie archivwürdige Dokumente zur dauerhaften Aufbewahrung an das Bayerische Wirtschafsarchiv übergeben.

Inzwischen hat das Bayerische Wirtschaftsarchiv einen riesigen Quellenfundus aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen zusammengetragen. Er beleuchtet Bayerns wirtschaftliche Entwicklung seit dem Aufbruch in das Industriezeitalter und bietet wichtige Forschungsgrundlagen. Ein wissenschaftlicher Beirat begleitet die Archivarbeit – die Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg ist mit Prof. Dr. Wolfgang Wüst, Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte, vertreten.

Zu den nachgefragten Angeboten des Wirtschaftsarchivs gehören exklusive Führungen durch die Magazine. Auch eine 20-köpfige Studiengruppe aus Shanghai begeisterte sich vor Kurzem für die Schätze aus der bayerischen Wirtschaftsgeschichte. Besonders gut gefielen den chinesischen Besuchern die archivalischen Kostbarkeiten rund um das bayerische Bier.

Als echte Selbstverwaltungseinrichtung arbeitet das Landeswirtschaftsarchiv ganz ohne staatliche Zuschüsse. Es trägt sich über die bayerischen Industrie- und Handelskammern und über das Sponsoring eines gemeinnützigen Förderkreises. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

Werbung für „Schwert" Tafel-Margarine
der Vereinigten Margarine-Werke Nürnberg, um 1900.

Dr. Eva Moser ist Archivleiterin des Bayerischen Wirtschaftsarchivs (Orleansstraße 10-12, München, Tel. 0 89 5116 – 32 85, eva.moser@muenchen.ihk.de).

www.bwa.findbuch.net

WIRTSCHAFTSJUNIOREN NÜRNBERG

Neuer Vorstand

Foto: Ralf Kleinlein/www

Der Vorstand der WJ Nürnberg (v.l.): Christiane Gundermann, Christian Weibrecht, Kreissprecherin Kristine Lütke und Laura Weber.

Die Wirtschaftsjunioren Nürnberg (WJN) haben bei ihrer Jahreshauptversammlung den neuen Vorstand gewählt: Neue Kreissprecherin ist Kristine Lütke, Geschäftsführerin des Altenwohn- und Pflegeheims und der Seniorenwohnanlage „Am Forstweiher“ GmbH. Ihr Vorgänger Christian Weibrecht gehört dem Vorstand ein weiteres Jahr an. Neu im Führungsgremium der jungen Unternehmer und Führungskräfte sind Laura Weber (Geschäftsführerin der Cinecittà Multiplexkino GmbH & Co. KG) und Christiane Gundermann (Kanzlei Gundermann), sie folgen auf Kristina Bauerreiß und Gregor Heilmaier, die nach zwei Jahren turnusmäßig aus dem Vorstand ausgeschieden sind und die sich insbesondere für Projekte wie den Frühsommerempfang und die Initiative „Schüler als Bosse“ engagiert hatten. Für diesen Einsatz wurden beide mit der Silbernen Juniorennadel ausgezeichnet.

www.wj-nuernberg.de

WIRTSCHAFTSJUNIOREN FÜRTH

Neues Leitungsteam

Foto: WJ Fürth

Das Führungsteam Martin Hofmann, Melanie von Vopelius, Nele Grill DiPace, Verena Graf-Steinsdörfer und WJ-Geschäftsführer Alexander Fix-Reinfelder (v.r.).

Melanie von Vopelius (Vopelius Chemie AG) ist neue Vorsitzende der Wirtschaftsjunioren Fürth (WJ). Sie leitet die Vereinigung junger Unternehmer und Führungskräfte nun gemeinsam mit Martin Hofmann (IT-Unternehmensberatung Martin Hofmann), Nele Grill DiPace (Wild Republic Europe ApS) und Verena Graf-Steinsdörfer (Feser-Graf-Gruppe). Neu zum Kassenprüfer wurde Christof Dohnke gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Michaela Partheimüller, Silke Thulke-Rinne, Stefan Krautz und Sonja Seitz standen aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Die Junioren veranstalten u.a. Firmenbesichtigungen, Kamingespräche und Netzwerkveranstaltungen. Einen Schwerpunkt bilden derzeit Projekte aus dem Bildungsbereich, u.a. die Teilnahme an den bundesweiten WJ-Projekten „1000 Chancen“ für benachteiligte Jugendliche sowie „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ für Schüler der 9. Klassen. Im Oktober 2016 werden die Fürther Wirtschaftsjunioren Gastgeber der bayerischen WJ-Landeskonferenz sein.

www.wj-fuerth.de

IHK-VERANSTALTUNG

Nürnberger Dialog zur Berufsbildung

Am Freitag, 22. April 2016 richtet die Aufgabenstelle für kaufmännischen Abschluss- und Zwischenprüfungen (AkA) gemeinsam mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken den „Nürnberger Dialog zur Berufsbildung 2016“ aus (IHK Akademie Nürnberg, Walter-Braun-Str. 15, Nürnberg, 10 bis 16 Uhr). Im Fokus steht die vom Bundesbildungsministerium gestartet Forschungsinitiative „Ascot“, bei der berufliche Kompetenzen im kaufmännischen Bereich empirisch gemessen werden.

www.ihk-aka.de/veranstaltungen/dialoge

„ANSBACH-PAKT"

Flüchtlinge integrieren

Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integrieren und Arbeitgeber noch besser informieren: Diese Ziele haben sich die Partner des „Ansbach-Pakts" gesetzt, der vor Kurzem im Ansbacher Rathaus unterzeichnet wurde. Es handelt sich dabei um eine gemeinsame Initiative von Stadt Ansbach, Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg, Jobcenter Ansbach, Handwerkskammer für Mittelfranken und IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Zielgruppe der Initiative sind insbesondere Flüchtlinge bis 21 Jahre mit hoher Bleibeperspektive, für die die Betreuung verstärkt werden soll. Sie sollen durch Schulungen, die über die Integrationskurse hinausgehen, auf eine berufliche Ausbildung vorbereitet werden. Asylbewerber, die eine Ausbildung beginnen bzw. begonnen haben, erhalten von der Ansbacher Ausländerbehörde eine Duldung, um Planungssicherheit für interessierte Ausbildungsbetriebe zu schaffen. Sie dürfen während der Ausbildung nicht abgeschoben werden und können nach bestandener Prüfung zwei Jahre im erlernten Beruf weiterarbeiten, bevor erneut über ihren Aufenthaltsstatus entschieden wird. Aber auch die Unternehmen stehen im Fokus des „Ansbach-Pakts": Ihnen werden verstärkt Informationen angeboten über die Voraussetzungen, unter denen Flüchtlinge beschäftigt werden dürfen.

Foto: Sabrina Mäderlein

Unterzeichneten den Pakt: Oberbürgermeisterin Carda Seidel (sitzend), Oliver Baumbach (IHK), Thomas Pirner und Prof. Dr. Elmar Forster (Handwerkskammer), Claudia Wolfinger (Agentur für Arbeit) und Gabriele Lender-Mieke (Jobcenter).

Dr. Gustl Drechsler feiert 85. Geburtstag

Foto: Fuchs

Dr. Gustl Drechsler, von 1989 bis 1995 Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken und vormaliger Geschäftsführer von Eiwo-Bau in Nürnberg, feiert seinen 85. Geburtstag. Als IHK-Präsident erwarb er sich bleibende Verdienste um die Innovationsförderung, so war er maßgeblich am Ausbau von Forschungseinrichtungen in den Bereichen Mikroelektronik, Lasertechnik, Künstliche Intelligenz und Informationstechnologie beteiligt.

In der Außenwirtschaft setzte er Akzente durch den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen nach Osteuropa und den Aufbau der Regionalpartnerschaft mit der südchinesischen Metropole Shenzhen. Weitere Schwerpunkte seiner Amtszeit waren das Regionalmarketing und die Kulturförderung, für die er sich sowohl als Unternehmer als auch als IHK-Präsident einsetzte. So gehörte er im Jahr 1993, als die IHK ihr 150-jähriges Jubiläum feierte, zu den Mitbegründern der IHK-Kulturstiftung der mittelfränkischen Wirtschaft.

Schon vor seiner Zeit als Präsident hatte sich Drechsler zwei Jahrzehnte lang u.a. im IHK-Präsidium und in der Vollversammlung für die regionale Wirtschaft engagiert.

Energieeffizienztag für Unternehmen 2016

22. April 2016, 9 - 17 Uhr
Bildungszentrum der
Handwerkskammer für Mittelfranken
Sieboldstraße 9 • 90411 Nürnberg

Sie planen:

- Den Austausch der Heizungsanlage?
- Den Neubau, die Erweiterung oder die Sanierung einer Gewerbeimmobilie?
- Den Strom selbst zu erzeugen?
- Energieeffizienzmaßnahmen im Unternehmen umzusetzen?

Wir bieten:

Umfangreiches Vortragsprogramm und Ausstellung zu
- Energieeffizienten Hallenheizungen
- Stromeigenerzeugung mit PV- Anlagen oder BHKW- Anlagen
- Förderprogrammen
- Wärmerückgewinnung, Energiemanagement und Energiedienstleistungen

Weitere Informationen, Vortragsprogramm und Aussteller finden Sie unter **www.eneffta.de**

Handwerkskammer für Mittelfranken

ENEFFTA
Energieeffizienztag für Unternehmen

IHK-NACHVERMITTLUNGSBÖRSE

Das passt zusammen!

Marc Grunner (l.) und Stefan Kastner, Leiter IHK-Fachbereich Berufsausbildung, bei der Übergabe des Gutscheins.

Für Marc Grunner war die IHK-Nachvermittlungsbörse, die im November zum ersten Mal durchgeführt wurde, ein voller Erfolg: Auf der Veranstaltung hat sich der 22-Jährige bei mehreren Unternehmen vorgestellt und noch am selben Tag eine Bewerbung geschrieben. Schon in der Folgewoche war Grunner zum Probearbeiten eingeladen und hat bei Grosser-Seeger & Partner in Nürnberg überzeugt. Seit einem guten Vierteljahr wird er dort zum Bauzeichner ausgebildet. Für einen erfolgreichen Einstieg in die Ausbildung erhielt Marc Grunner von der IHK einen Gutschein für ein Business-Outfit. Er wurde überreicht von Stefan Kastner, der bei der IHK den Fachbereich Berufsausbildung leitet und zudem für die Themen Ausbildungsbetreuung und Bildungsberatung zuständig ist.

Bei der jährlichen Nachvermittlungsbörse bringt die IHK Jugendliche, die zum Ausbildungsstart noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, und Betriebe mit vakanten Ausbildungsplätzen zusammen. Im November wird wieder eine Nachvermittlungsbörse stattfinden.

IHK, Tel. 0911 1335-231
stefan.kastner@nuernberg.ihk.de

+++ DIHK-TICKER +++

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin – die Dachorganisation der deutschen IHKs – setzt sich bei Bundesregierung und EU für attraktive Rahmenbedingungen ein.

Waren grenzüberschreitend anbieten und Dienstleistungen innerhalb der EU erbringen – durch die neue **EU-Binnenmarktstrategie** soll dies einfacher werden. Dabei muss die EU die kleinen und mittleren Unternehmen stärker in den Blick nehmen. Das erklärte DIHK-Chefjustiziar Stephan Wernicke bei einer Anhörung der christdemokratischen EVP-Fraktion (Europäische Volkspartei) im Europäischen Parlament. Gute bisherige Ansätze seien formelle Erleichterungen vor einer Dienstleistungserbringung in anderen Mitgliedstaaten sowie ein Online-Portal, das Fragen von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen beantwortet.

Die geplanten Leistungsverbesserungen im **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz** (AFBG) sind aus Sicht des DIHK ein wichtiger Schritt, um die berufliche Weiterbildung sowie die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung zu stärken. Die Vorschläge im Referentenentwurf blieben aber deutlich hinter den Erwartungen der IHK-Organisation zurück. Immerhin soll nicht zuletzt auf Betreiben des DIHK der Zuschussanteil beim Unterhaltsbeitrag laut dem Gesetzentwurf der Bundesregierung von rund 44 auf 50 Prozent steigen. Auch beim Erfolgsbonus soll es Verbesserungen geben.

Die Bundesregierung will nun doch eine Korrektur bei der handelsrechtlichen **Bewertung von Pensionsrückstellungen** vornehmen. Sie setzt damit eine Forderung des DIHK um. Unternehmen sollen die Höhe der Pensionsrückstellungen künftig auf Grundlage eines durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen zehn – statt wie derzeit sieben – Jahre ermitteln. Für den Jahresabschluss 2015 soll es ein Wahlrecht geben. Mit der Neuregelung wird verhindert, dass Unternehmen überhöhte Rückstellungen bilden müssen. Ihnen bleiben damit mehr Mittel, um anstehende Investitionen zu finanzieren. DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer fordert aber zugleich, im Gesetzgebungsverfahren den Bezugszeitraum auf mindestens zwölf Jahre auszudehnen.

Welche Folgen hat ein **EU-Gesetzesvorhaben** ganz konkret für die Unternehmen? Das soll durch Konsultationen der EU-Kommission – also Umfragen bei den Betroffenen – ermittelt werden. Ziel ist es, die Ergebnisse in die Beratungen einfließen zu lassen. Leider werde die Teilnahme an diesen wichtigen Umfragen oft unnötig erschwert, so der DIHK. So fehlt teilweise die deutsche Übersetzung, der Fragebogen wird während des laufenden Verfahrens geändert oder technische Schwierigkeiten mit dem Online-Tool erschweren es den Wirtschaftsverbänden, ihre Mitglieder sinnvoll und innerhalb kurzer Frist einzubinden. Der DIHK pocht deshalb auf Verbesserungen und hat der Kommission jetzt eine Liste mit insgesamt 20 solcher konkreten Probleme vorgelegt.

Die IHK gratuliert...

Foto: Zapf

...Herbert Zapf, Zapfwerke, Behringersdorf, zum 90. Geburtstag. Zapf setzte sich viele Jahre als Vorsitzender des IHK-Gremiums Lauf und als Mitglied der Vollversammlung für die regionale Wirtschaft ein.

Foto: Fuchs

...Kurt Tausendpfund, Sebald Zement GmbH, Pommelsbrunn, zum 65. Geburtstag. Als stellvertretender Vorsitzender des IHK-Gremiums Hersbruck engagiert sich Tausendpfund für die Belange der regionalen Wirtschaft.

Foto: Hofmann

...Günter Hofmann, Hofmann Druck Nürnberg, zum 85. Geburtstag. Hofmann begann sein ehrenamtliches Engagement bereits in den 60er Jahren bei den Wirtschaftsjunioren. Er war viele Jahre im IHK-Ehrenamt aktiv und setzte sich als Mitglied der Vollversammlung und des Industrieausschusses für die regionale Wirtschaft ein.

Foto: Obi

...Hannes Streng, Obi Baumarkt Franken, Nürnberg, zum 50. Geburtstag. Streng engagiert sich seit vielen Jahren im IHK-Ehrenamt, insbesondere als IHK-Vizepräsident und als Mitglied der Vollversammlung. Darüber hinaus setzt er sich als stellvertretender Vorsitzender des IHK-Gremiums Fürth für die Unternehmen in Stadt und Landkreis Fürth ein.

„NEWKAMMER"

Info über die IHK

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken stellt am Donnerstag, 21. April 2016 unter dem Motto „NewKammer" ihre umfangreichen Dienstleistungen und Projekte vor (18 bis 20 Uhr in der IHK Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg). Eingeladen sind nicht nur Unternehmen, die erst seit Kurzem Mitglied der IHK sind, sondern auch alle übrigen Unternehmen. Nach dem offiziellen Teil bietet sich die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Daneben besteht die Möglichkeit, mit Vertretern der einzelnen IHK-Geschäftsbereiche konkrete Fragen zu besprechen oder sich bei einem Impulsvortrag über das Thema „Fußball-EM 2016: Wie darf ich werben?" zu informieren.

Anmeldung: IHK, Tel. 0911 1335-335
kundenservice@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/anmeldung

NUERNBERG WEB WEEK 2016

Silbury WAVECON noris network

Sonntag, 10.04.

CoderDojo Nürnberg #1
09.00 - 18.00 Uhr

Montag, 11.04.

Web Technology Workshop
13.00 - 17.00 Uhr

Web Montag Franken
19.00 - 23.00 Uhr

Dienstag, 12.04.

Entrepreneurs' Speed Dating
16.00 - 19.00 Uhr

Accessibility Club #3
16.00 - 21.30 Uhr

Wissensprosumer – Vom Wissenskonsumenten zum -produzenten bei Wikipedia 17.00 - 18.30 Uhr

Gamification: Unterwegs auf den Irr- und Holzwegen der digitalen Spaßgesellschaft 18.00 - 20.00 Uhr

E://Commerce Night 18.00 - 23.00 Uhr

MobileFirst Night ab 18.00 Uhr

Open Innovation & Produktmanagement Stammtisch ab 19.00 Uhr

Mittwoch, 13.04.

eSeller Day 09.00 - 19.00 Uhr

Open Coffee Club 09.00 - 12.00 Uhr

Local Web Conference HERE.NOW
13.30 - 20.00 Uhr

Softwareentwicklung mal anders: Entdecke den Zusammenhang zwischen Lego, Gadgets, Schokolade und agilem Wachstum
17.00 - 20.00 Uhr

Web2Print Night 18.00 - 22.00 Uhr

CMS Night 19.00 - 23.00 Uhr

Crowdsourcing – Was steckt dahinter? 19.00 - 22.00 Uhr

Freifunk Franken 19.00 - 22.00 Uhr

Donnerstag, 14.04.

Meet Neos 09.00 - 18.00 Uhr

WeLikeSalesCamp 09.00 - 18.00 Uhr

Customer Experience Workshop: Kunden im Fokus ... aber wie?
11.00 - 16.00 Uhr

Customer Relationship Analytics – Gewinnbringende Analyse interner Datenbestände 17.30 - 19.30 Uhr

Social Media Night 18.00 - 22.00 Uhr

Drupal Night 18.30 - 22.30 Uhr

CocoaHeads Meetup Nürnberg
19.00 - 22.00 Uhr

Express Code Retreat
19.00 - 22.00 Uhr

Golang Meetup 19.00 - 22.00 Uhr

Instagram Ausstellung #Erlangenshots ganztägig

Freitag, 15.04.

Karohemd meets Polokragen
18.00 - 22.00 Uhr

Pecha Kucha 19.30 - 23.30 Uhr

Die App ist nicht genug: User Journey durchs Web nahtlos gestalten
16.00 - 19.00 Uhr

YouTube Barcamp 09.00 - 18.00 Uhr

WordCamp ganztägig

Samstag/Sonntag, 16./17.04.

IndieWebCamp Nürnberg 2016
10.00 - 18.00 Uhr

Montag, 18.04.

Agile Monday Special – Agile Leadership 09.00 - 18.00 Uhr

Mehr Sicherheit durch Offenheit – kollaborative Wege zum Schutz von IT-Systemen 18.00 - 21.00 Uhr

Creative Monday 19.00 - 23.00 Uhr

Stand: 15.02.2016 / Änderungen vorbehalten
Aktuelles Program: **nueww.de/programm**

Nutzen Sie unsere Specials für Ihre Anzeigenschaltung

Buchen Sie jetzt für die **April**-WiM:

Personalwirtschaft

Anzeigenschluss: **15. März 2016**

Unsere WIM-Specials 2016:

Mai	Freizeit | Kultur
Juni	Kommunikationswirtschaft
Juli/August	Umwelt | Energie
September	Immobilien
Oktober	Werbung | Marketing
November	Büroorganisation | IT
Dezember	Recht | Steuern

4. Quartal 2015

Druckauflage: 110.000 Exemplare

Über **360.000 Leser** erreichen Sie mit einer Ausgabe der „WiM“. Bei einer Insertion, z.B. 1/4 Seite s/w (€ 1.115,–) kostet Sie **ein Kontakt 0,003 Euro**!

hofmann media

Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Emmericher Str. 10 · 90411 Nürnberg
Tel. 0911/5203-355 · Fax 5203-351
sander@hofmann-infocom.de
www.hofmann-infocom.de

ÄTHIOPIEN

Humanitäre und wirtschaftliche Projekte

Äthiopien soll in Deutschland als Wirtschaftspartner bekannter werden: Dieses Ziel hat sich das Generalkonsulat des Landes mit Sitz in Frankfurt auf die Fahne geschrieben. Äthiopiens Wirtschaft wächst seit einigen Jahren deutlich stärker als andere Länder Afrikas, zudem investiert die Regierung intensiv in die Infrastruktur (u.a. Verkehrswege und Energienetze) und errichtet zahlreiche Industriegebiete. Dies kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Land am Horn von Afrika nach wie vor zu den ärmsten der Welt gehört und deshalb ein Schwerpunkt der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bleibt. Beim Besuch von Wirtschaftskonsul Ketema Haile Minuta und Hayder Abdella Hassen, Vizekonsul für Handel und Tourismus, in Nürnberg berichtete IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch von einem gestiegenen Interesse der Unternehmen an Kontakten mit dem ostafrikanischen Land. Dem wollen die IHKs mit Informationsveranstaltungen Rechnung tragen: So ist am Donnerstag, 12. Mai 2016 gemeinsam mit der IHK München ein „Wirtschaftstag Äthiopien“ in München geplant.

Foto: bayernpress.com

Wirtschaftskonsul
Ketema Haile Minuta.

IHK, Tel. 0911 1335-357
christian.hartmann@nuernberg.ihk.de

HAUS DER WIRTSCHAFT

IHK startet EU-weite Bau-Ausschreibung

Die IHK hat die EU-weite Ausschreibung der Rohbauarbeiten für das „Haus der Wirtschaft“ auf den Weg gebracht. Die Vergabebekanntmachung ist im „Supplement zum Amtsblatt der EU“ zu finden. Die archäologischen Grabungen auf dem Baugelände am Hauptmarkt sollen spätestens im Mai 2016 abgeschlossen sein. Dies hatte Stadtarchäologe John Zeitler der IHK in einem Schreiben mitgeteilt und damit die notwendige Planungssicherheit geschaffen.

IHK-Präsident Dirk von Vopelius zeigte sich erleichtert: „Ich freue mich, dass es jetzt weitergeht. Nach dem Umzug der IHK ins Interimsquartier ‚Loftwerk‘ im Mai 2014 kommen wir nun mit der Bau-Ausschreibung dem neuen Haus der Wirtschaft einen entscheidenden Schritt näher.“ Das Verfahren wird etwa ein halbes Jahr dauern. Die jetzt auf den Weg gebrachten Ausschreibungsunterlagen umfassen insgesamt 800 Seiten. Baubeginn soll dann im Sommer 2016 sein, die Fertigstellung ist für den Herbst 2018 vorgesehen.

Im Herbst 2013 hatte die IHK-Vollversammlung das Projekt „Haus der Wirtschaft“ beschlossen, um die Förderung der Wirtschaft und den Service für die Mitgliedsunternehmen auch in den nächsten Jahrzehnten mit hoher Qualität leisten zu können. Der Gebäudekomplex am Hauptmarkt wird einer Generalsanierung mit Teilneubau unterzogen, um die Zukunftsfähigkeit des Hauses am traditionsreichen Standort, der seit 1560 Sitz der Selbstorganisation der Nürnberger Kaufleute ist, langfristig zu erhalten. Die Gesamtkosten des Projekts (Bau, Umzug, Zwischenmiete, Archäologie etc.) sind veranschlagt auf 49,3 Mio. Euro.

IHK, Tel. 0911 1335-472
thomas.huebner@nuernberg.ihk.de

Mediadaten
zum Download finden Sie unter
www.wim-magazin.de/mediadaten

Rüdiger Sander / Anzeigenmarketing
Tel. 0911 5203 355, Fax 0911 5203 351
E-Mail: sander@hofmann-infocom.de

Branchen + Börsen

Foto: endopack/Thinkstock.com

Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 57.

A B C E F

Abbrucharbeiten

M. Reithelshöfer GmbH

Michael Reithelshöfer GmbH
Äußere Abenberger Str. 131/133
91154 Roth

Telefon (0 91 71) 8 45-0
Telefax (0 91 71) 8 45-42

info@reithelshoefer.de
www.reithelshoefer.de

- Erdbau
- Tiefbau
- Abbruch
- Rodung
- Sanierung
- Bauschuttrecycling

Vertrauen durch Leistung und Qualität

Autoinstandsetzung

CAR DESIGN

Ihr Karosserie- und Lackiermeisterbetrieb aus der Metropolregion

- Unfallinstandsetzung
- Lackierung
- Fahrzeugaufbereitung

komplette Schadensabwicklung mit anwaltlicher Beratung uvm.

Car Design • Hauptstraße 127 • 90562 Heroldsberg
Tel.: 0911 5695559 • Fax: 0911 5695 543
car-design-heroldsberg.de

Autoteile

ANHÄNGER in Profi-Qualität
Verkauf · Vermietung · Reparatur · Ersatzteile

Made in Germany

www.mat-autoteile.de
MAT MÜLLER AUTO TEILE

An der Papiermühle 43a
91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/68 45 56
www.mat-autoteile.de

CAD-Systeme

Ihr Ansprechpartner für AutoCAD in Franken

mensch maschine Haberzettl

AUTODESK Platinum Partner
AUTODESK Authorized Training Center
solution builder

AutoCAD
AutoCAD Mechanical
Autodesk Inventor
AutoCAD Architecture
Revit Architecture
AutoCAD MEP
AutoCAD Map 3D
AutoCAD Civil 3D
3ds Max

Mensch und Maschine Haberzettl GmbH
Hallerweiherstraße 5 • 90475 Nürnberg
Telefon: 0911 352263 • Telefax: 0911 352202 • www.haberzettl.de • E-Mail: info@haberzettl.de

Entsorgungsbetrieb

Für ein freundliches MITEINANDER ...

hofmann denkt

hofmann-denkt APP

Alles sauber! Alle putzen im Frühling!

www.hofmann-denkt.de

LORENZ CROSSSALE

Abfall-Service | Container-Service | Reinigungs-Service | Garten-Service | Wertstoff-Service | Firmen-Service

Arbeitsbühnen

Wagert
ISO 9001
vermietet Arbeitsbühnen

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen

Am Tower 27 • 90475 Nürnberg
Telefon: 09 11 - 24 31 56
www.wagert.de

Bausanierung

SANIERUNG
und Instandsetzung
von Industriehallen
mit Metalldächern
und Metallfassaden
www.woerledachfassade.de
Tel. 09171/852880

Bautenschutz

Feuchte Mauern?
Abfallender Verputz? Schimmel? Salpeter?
Trockene Wände mit dem **bjk-Dicht-System** ohne Aufgraben. Auch für Häuser ohne Keller. Beratung, Ausführung, günstige Preise.
bautenschutz katz GmbH ☎ 0 9122 / 79 88-0
Ringstraße 51 · 91126 Rednitzhembach
Der Spezialist seit über 30 Jahren. Allerorts.
www.bautenschutz-katz.de

Betriebs-, Büro-, Lagereinrichtung

MANUFLEX made in germany

Arbeitstische & Werkbänke
Feststehend oder Höhenverstellbar

www.Arbeitstischsystem.de

DZL LAUF
Zentralvertrieb Lauf GmbH
- Am Winkelsteig 1A
- 91207 Lauf
- Tel. 09123/96060
- Fax 09123/960666

Elektrogeräte-Service

BRAUN Oral-B KENWOOD DeLonghi NESPRESSO bodum

DTS Service & Vertrieb
Servicepartner für Kaffeevollautomaten und Elektrokleingeräte:
Kundendienst und Reparatur | Ersatzteil- & Zubehörverkauf
DTS Service & Vertrieb GmbH
Illesheimer Str. 2 • 90431 Nürnberg
Tel: 0911-27 98 10 • www.dts-online24.de

KRUPS Tefal ROWENTA Moulinex Saeco NOVIS

Fahnen I Fahnenmasten

AWAG Fahnen + Masten
... und viele weitere hochwertige Produkte für Unternehmen und kommunale Einrichtungen.
Wir sind persönlich für Sie da: Mo-So 7³⁰ – 22⁰⁰ Uhr
Bestellen Sie 24 h in unserem Shop:
www.awag.de • ☎ +49 9901 / 948 700 • fahnen@awag.de

Fahnen+Masten mit hoher Qualität
Fahnenmasten-Shop.de
24-h Online Bestellung möglich
Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

Anlage zur Gebührenordnung (Gebührentarif) der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat in ihrer Sitzung am 15. Dezember 2015 die nachfolgende Änderung der Anlage zur Gebührenordnung (Gebührentarif) beschlossen. Die Änderung hat das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie mit Entscheidung vom 3. Februar 2016 (Aktenzeichen: 33 – 4911g/56/1) genehmigt; sie wird hiermit bekannt gemacht:

1. Gebührenanpassung Ziffer 5.1 und Streichung Ziffer 5.2

a) Bisher: Ziffer 5.1

Ausstellungen von Ursprungszeugnissen und sonstigen Bescheinigungen.. 5,50 €

- jede Kopie ..... 1,30 €

Die Gebühr in Zeile 1 wird geändert in 7,00 Euro. Die Gebühr in Zeile 2 wird geändert in 1,60 Euro. Die Ziffer 5.1 der Anlage zur Gebührenordnung lautet künftig neu:

5.1 Ausstellungen von Ursprungszeugnissen und sonstigen Bescheinigungen..... 7,00 €

- jede Kopie ..... 1,60 €

b) Bisher: Ziffer 5.2

Elektronische Ausstellung von Ursprungszeugnissen und Handelsrechnungen ..... 7,50 €

- jede Kopie ..... 1,30 €

Neu: Die Ziffer 5.2 der Anlage zur Gebührenordnung entfällt ersatzlos.

2. Streichung Ziffer 5.3

Bisher: Ziffer 5.3

Beglaubigungen von Handelsrechnungen und dergl. mit Ausnahme der Beglaubigungen gemäß Ziffer 6 ..... 5,50 €

- jede Kopie ..... 1,30 €

Die Ziffer 5.3 der Anlage zur Gebührenordnung entfällt ersatzlos

3. Gebührenanpassung Ziffer 6

Bisher:

Ziffer 6 , Sonstige Beglaubigungen

Sonstige Beglaubigungen ..... 5,50 €

- jede Kopie ..... 1,30 €

Die Gebühr in Zeile 1 wird geändert in 6,60 Euro. Die Gebühr in Zeile 2 wird geändert in 1,60 Euro. Die Ziffer 6 der Anlage zur Gebührenordnung lautet künftig neu:

6. Sonstige Beglaubigungen

Sonstige Beglaubigungen ..... 6,60 €

- jede Kopie ..... 1,60 €

Inkrafttreten

Die Änderungen treten 14 Tage nach der Bekanntmachung im IHK-Magazin „WiM - Wirtschaft in Mittelfranken“ in Kraft.

Nürnberg, 11. Februar 2016

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident	Hauptgeschäftsführer
Dirk von Vopelius	Markus Lötzsch

F

Fördertechnik

N+S Staplerservice GmbH
CLARK THE FORKLIFT
Neugeräte · Gebrauchte · Miete · Service
Tel.: +49(0)911/ 5 69 89 33-0
Fax: +49(0)911/ 5 69 89 33-9
info@nus-staplerservice.de
www.nus-staplerservice.de

Seit 1959 Ihr Partner für
Yale
M. + S. BAUER GMBH
Am Tower 35
90475 Nürnberg
Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0
www.yale-gabelstapler.de

MITSUBISHI GABELSTAPLER
EDiA EX
• Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
• Gebaut für die Zukunft
Profitieren Sie von neuester Technologie vereint mit unserer fachlichen Kompetenz
ALEXIUS Fördertechnik GmbH
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/9135-0 · Fax 09128/9135-50
www.alexius-gabelstapler.de

Fiegl Fördertechnik GmbH
Verkauf - Vermietung - Kundendienst
Fahrerschulungen - Ersatzteile
Reparaturen - Lieferservice
Batterien und Ladegeräte
90530 Wendelstein
Wilhelm-Maisel-Straße 30
Fon 0 91 29/28 85 82
Fax 0 91 29/28 85 83
info@fiegl-foerdertechnik.com
www.fiegl-foerdertechnik.com

WIR SIND STARTKLAR FÜR IHREN EINSATZ
Toyota Stapler Center Süd
Niederlassung Nürnberg
Johann-Höllfritsch-Straße 8
90530 Wendelstein
Telefon +49 9129 40 97 3
info@de.toyota-industries.eu
TOYOTA
MATERIAL HANDLING
www.toyota-forklifts.de

SSC Nürnberg
SSC Stapler Center GmbH
Lenkersheimer Str. 16 a • 90431 Nürnberg
09 11 / 93 90 39 - 20
Fax: 09 11 / 93 90 39 - 30
E-Mail: info@ssc-nuernberg.de
www.ssc-nuernberg.de
Verkauf • Miete • Leasing • Rental • Fullservice

Fördertechnik
• Gabelstapler, Elektro-, Diesel/Gasantrieb
• Lagertechnik, Schubmaststapler
• Hubwagen, Kommissionierer
• Schmalgangstapler, HRL
Sonderstapler
• Seitenstapler, Elektro- u. Dieselantrieb
• Vierwegestapler
• Schwerlaststapler, Containerstapler
Service für alle Marken
• Mobiler Kundendienst
• Ersatzteile-Lager und -Beschaffung
• Reparatur-Werkstatt
Reinigungstechnik
• Kehrsaug- u. Scheuersaugmaschinen

200,- €
kostet diese Anzeige (s/w)
Wann dürfen wir Sie hier platzieren?
Infos unter 0911 5203355
Rüdiger Sander

Ständiges kaufmännisches Schiedsgericht der IHK Nürnberg für Mittelfranken 2016/2017

Das Präsidium der IHK Nürnberg für Mittelfranken hat in seiner Sitzung vom 8. Dezember 2015 gemäß § 5 Abs. 2 Schiedsgerichtsordnung folgende Herren als Vorsitzende und Beisitzer des Ständigen Kaufmännischen Schiedsgerichts berufen:

Vorsitzende:

Prof. Dr. Christoph Ann, Universitätsprofessor TU München, Tutzing

Gerhard Braun, Vorsitzender Richter am OLG Nürnberg a. D., Nürnberg

Johann Fuchs, Richter am BGH a. D., Landshut

Dr. Thomas Lask, Kennametal Shared Services GmbH, Fürth

Dr. Richard Walther, Vorsitzender Richter am OLG Nürnberg a. D., Nürnberg

Beisitzer:

Alfred Bräuer, Wirtschaftsmediator (IHK) und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Fachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken", Heilsbronn

Peter Frank, Staub GmbH + Co. KG, Nürnberg

Harald König, Wirtschaftsmediator (IHK) und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Fachgebiet „Schäden an Gebäuden", Nürnberg

Albrecht Mast, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Fachgebiet „Schäden an Gebäuden" und Vorsitzender des Sachverständigenausschusses der IHK Nürnberg für Mittelfranken, Windsbach

Roland Piatkowski, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Fachgebiet „Energiemessung, Energieabrechnung", c/o tga-engineering GmbH, Lauf a.d. Pegnitz

Bernd Weiss, Johann Schönberger und Weiss GmbH, Nürnberg

Volker Wieprecht, Schwabach

Handelsrichter

Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat mit Verfügung vom 25. Januar 2016

Gerd Bise, Oberer Markt 7, 90518 Altdorf

gemäß § 108 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) mit Wirkung vom 25. Februar 2016 auf die Dauer von fünf Jahren erneut zum Handelsrichter ernannt.

G Gewerbebau I Hallenbau I Container

SYSTEC fabeco
Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH
http://www.systec-fabeco.de
Tel. 09605 / 92248–0 92729 Weiherhammer

www.koelblbau.de KÖLBL
Der rote Faden für ... Hallenbau
Johann-Mois-Ring 18
92318 Neumarkt/Opf.
info@koelblbau.de
Fon 09181/40692-0
Fax 09181/40692-19

GLOBAL-Systembau GEWERBEHALLEN
Industrie- und Hallenbau
Individuelle Hallen für Gewerbebau & Bürogebäude
Global-Systembau
Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/605191, Fax: 09471/605192
global-systembau@t-online.de
www.global-systembau.de

A.M. hallenbau gmbh
Wir knacken jede Nuß – für Sie!
Ihr kompetenter Partner für
Industrie- und Gewerbehallen
www.am-hallenbau.de
Hallen aus Stahl
92237 Sulzbach-Rosenberg • Hauptstraße 51 • Tel. 09661/8762-0 • Fax 8762-20
04249 Leipzig • An der Wendeschleife 9 • Tel. 0341/4250 522 • Fax 4250 523

wim-magazin.de

200,- €
kostet diese Anzeige (s/w)
Wann dürfen wir Sie hier platzieren?
Infos unter 0911 5203355
Rüdiger Sander

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG
Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau
ZIb ZOTTMANN INDUSTRIEBAU
Tel: 09175 / 90 80 99 - 0
Hauptstr. 5, 91174 Spalt
E-Mail: info@zottmann-industriebau.de
Web: www.zottmann-industriebau.de

SYBAC
STAHL- UND HALLENBAU
Energiespar- & Gewerbebau
40 Jahre Erfahrung
Am Forst 6 . 92637 Weiden . Tel: 0961 / 330 33 . www.sybac.de

HALLEN FÜR INDUSTRIE, HANDWERK UND GEWERBE
GöSta Hallenbau
www.goesta-hallenbau.de info@goesta.de
GöSta Hallenbau GmbH • Artesgrün 14 • 92702 Kohlberg • Tel.: 09608-92344-0 • Fax: 92344-49

Inserentenverzeichnis

A.M. Hallenbau GmbH ↗56
Alexius Fördertechnik Handels GmbH ↗55
APS Bau GmbH & Co. KG ↗80
ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e.V. ↗41
Autohaus Strobel GmbH ↗84
AWAG Fahnen und Fahnenmasten ↗54
Braun Ernst Mineralöle GmbH ↗18
Car Design ↗54
Daimler AG 20
da kapo ↗26 | 27
DEKRA Automobil GmbH ↗34
Dörfler G.u.E. KG ↗74
DTS Service & Vertrieb GmbH ↗54
DZL Zentralvertrieb Lauf GmbH ↗54
Espressone GmbH ↗58
Fahnenzentrum Neumeyer-Abzeichen ↗54
Feser GmbH ↗2
FG Frankengarage GmbH & Co. KG ↗33
Fiegl ↗55
Flughafen Nürnberg GmbH ↗42 | 43
FRAPACK GmbH ↗36
Gebr. Markewitsch GmbH ↗58
Geis Eurocargo GmbH ↗37
Global-Systembau GmbH ↗56
Goldbeck GmbH ↗21
GöSta Hallenbau GmbH ↗56
GraphHopper GmbH ↗40
Haberzettl Mensch und Maschine GmbH ↗54
Hako GmbH ↗38
Handwerkskammer für Mittelfr. ↗49
Herrmann & Co GmbH ↗58
Hofmann Druck ↗52
Hofmann infocom ↗80
Hofmann Friedrich GmbH & Co.KG ↗54
infra fürth gmbh ↗35
Iveco Bayern GmbH ↗39
IWK Hallen- und Zeltbau GmbH ↗57
Kart Mohnlein GmbH & Co. KG ↗58
Katz Johann Bautenschutz GmbH ↗54
Klinkhammer A. Förderanlagen GmbH ↗37
KNOLL Kranbetrieb ↗58
Kölbl Industriebau GmbH ↗56
Küchen-Loesch GmbH ↗83
LfA Förderbank Bayern ↗19
M-net Telekommunikat. GmbH ↗17
M. + S. Bauer GmbH ↗55
management module GmbH ↗58
Markt Wendelstein ↗64
MAT Müller Auto Teile ↗54
MEDIEN AKTIV SERVICE GmbH ↗16
Merk Textil-Mietdienste GmbH & Co. KG ↗45
N + S Staplerservice GmbH ↗55
noris network AG ↗69
Nürnberg Messe GmbH ↗13
Porsche Zentrum Nbg.-Fürth-Erlangen ↗44
Premo Group GmbH ↗58 | 71
Reithelshöfer Michael Erdbau GmbH ↗54
Röder HTS HÖCKER GmbH ↗57
Rohrreinigungs-Service RRS GmbH ↗58
SALLECK + PARTNER ↗32
Schilder Klug GmbH ↗80
Spedition Wormser KG ↗29
SSC Stapler Center GmbH ↗55
St. Nürnberg - Meistersingerhalle ↗59
Stadthalle Fürth ↗65
Süd-West-Park Managem. GmbH ↗4 | 5
Sybac Verwaltungs GmbH ↗56
SYSTEC fabeco ↗56
Systema Marketing GmbH ↗58
Toyota Material Handling Deutschland GmbH ↗55
VWA ↗28
Wagert Arbeitsbühnen ↗54
Web Week ↗51
werndl + wisniewski ↗12
WOERLE DachFassade GmbH ↗54
Wolf System GmbH ↗57
Wolff & Müller Hold. GmbH & Co.KG ↗25
Zelte Hofmann GmbH ↗57
ZFS Sagerer ↗58
ZIb - Zottmann Industriebau GmbH & Co. KG ↗56
Zimmermann Trapezblechhandel GmbH ↗58

Gewerbebau I Hallenbau I Container

G

Hausverwaltung

Suche etablierte kleinere bis mittlere Hausverwaltung für Miet- und WEG-Verwaltung in der Region Nürnberg als Nachfolgeregelung zu kaufen.

Zuschriften bitte unter **Chiffre 18603/03**
an Hofmann Druck, Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg

Ingenieurdienstleistungen

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch
Taunusstraße 65, 91056 Erlangen

Telefon: **09131-48 005-14**
E-Mail: **info@sigeko-in-der-region.de**
Internet: **www.management-module.de**

management module
SiGeKo in der Region

Kaffeeversorgung

Kaffeerösterei
- traditionelles Rösten
- Bio & FairTrade Röstungen
- Sortenreine Länderkaffees
- Kaffee & Barista Seminare

Lagerverkauf
- Alle Espressone Kaffeeröstungen
- Feinkost
- Präsentkörbe
- Große Maschinenausstellung
- Kaffeemaschinenreparaturservice

Espressone di mio gusto ...die fränkische Kaffeerösterei

Am Farrnbach 8 · 90556 Cadolzburg · www.espressone.de
Telefon: 09103/71332-0 · E-mail: info@espressone.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 9-13 Uhr

BEVERO
0911 30 30 20
www.bevero.de

BEVERO COFFEE & MORE

Kartbahn

FORMULA.DE
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Kilianstraße 102 • 90425 Nürnberg
Fon: 0911/366 30 30 • Fax: 0911/366 30 40 • info@formula.de

www.formula.de

... die Indoor-Kartbahn in Nürnberg!

Der Event für Mitarbeiter, Kunden und Freunde

- **Begrüßungscocktail und Snack**
- **Spannende Kartrunden**
- **Siegerehrung mit Sektdusche**
- **Super Catering-Büfett im Gastrobereich oder im 200 m² großen Eventraum.**

Neugierig? Wir stellen Ihnen Ihr individuelles Programm zusammen!

Kranservice

KNOLL

Autokrane · Hubarbeitsbühnen
Teleskop- und Gabelstapler
LKW-Berge- und Abschleppdienst
Maschinenbewegungen · Montagen

Heben
Bewegen
Transportieren

Zentrale:
Industriestr. 3 91583 Schillingsfürst
www.kran-knoll.de info@kran-knoll.de
Tel. 09868/98800 Fax 09868/988080

Unsere Dienstleistungen
stehen in folgenden Regionen bereit:
Ansbach · Fürth · Erlangen
Dinkelsbühl · Bad Windsheim
Bad Mergentheim · Crailsheim
Telefon (0700) 5726 56655

Niederlassung:
Gewerbegebiet Ost 44 · 91085 Weisendorf
Tel. 09135/736087-0 · Fax 09135/736087-87

Maschinentransporte

Gebr. Markewitsch

Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:
Nürnberg: **0911-962880** • Schweinfurt: **09721-65020** • Bamberg: **0951-7002551**
Würzburg: **0931-619770** • Coburg: **09561-82980** • Roth: **09172-667304**

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Rohrreinigungsservice

Abfluss verstopft ? Rohrbruch ?

www.**RRS**.de
Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Kundenbüro:
Neumühlweg 129
90449 Nürnberg
Tel. (0911) 68 93 680
Fax (0911) 68 42 55

Tag + Nacht Notdienst
(kostenlose Servicenummer)
0800-68 93 680 freecall

Halt Dein Rohr sauber!

- **Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung**
- **Hochdruckspülung & -reinigung**
- **Fettabscheiderentleerung**
- **Dichtheitsprüfung** (ATV, DIN-EN ...)
- **Rohr-Kanal-TV-Untersuchung**
- **Kanal-Rohr-Sanierung**
- **Leitungsortung**
- **Signalnebelberauchung**
- **Rückstau-Schutz**
- **Ratten-Schutzklappe**

MEISTER BETRIEB

Ausbildungs-fachbetrieb

DWA Mitglied

Trapezbleche

Preiswerte Qualität – immer etwas günstiger!

Zimmermann
Trapezblechhandel

Wir sind Ihr richtiger Partner:
Stilzendorf 35 · 91583 Schillingsfürst
Fon: 0 98 68 / 93 45 60
Fax: 0 98 68 / 93 45 613
www.zimmermann-trapezblech.de

- ***Trapezbleche***
- ***Sandwichpaneele***
- ***Brandschutzpaneele*** *(mit Zulassung)*
- ***Hochprofile für Dach & Wand***
- ***Kantteile, Schrauben, uvm.***

Tresore

ZFS/SAGERER
Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,
Einwurftresore, NachtausgabeSysteme, Spezialtresore Automotive,
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Unternehmensverkäufe

INKASSO-BÜRO ZU VERKAUFEN

Inhabergeführtes Inkassobüro aus Altersgründen abzugeben, guter Mandantenstamm vorhanden.

Zuschriften bitte unter Chiffre 11070/03 an Hofmann Druck, Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg

Technischer Handel

HALBZEUGE
KUPFER-ALUMINIUM
MESSING-ROTGUß

FIX-FORMATE IN 24 STD LIEFERUNG

IHR BUNTMETALL PARTNER:

HERRMANN & CO
NE-Metallhalbfabrikate

Sofort neuen Katalog anfordern!
HERRMANN & CO. GMBH NÜRNBERG
Tel. 0911/26 37 55 + 26 60 60 Fax 0911/26 68 88
www.herrmann-buntmetall.de

Unternehmensverkäufe

www.systema-marketing.de

Impulse + Lösungen für Existenzgründer + Unternehmer

Coaching - Interim Management - Ergebnisoptimierung
Vertriebs- + Werbeberatung - Konzeptlösungen -
Unternehmensnachfolge

„Schlüsselfertige" Unternehmen aller Branchen + Größen mit Perspektive für (vorgemerkte) solvente Existenzgründer und Unternehmer gesucht!

Ihr strategischer + aktiver Partner für IHREN erfolgreichen Unternehmens(ver-)kauf
EFFEKTIV + BEZAHLBAR

Tel. 0911 9367553
direkt@systema-marketing.de

60

Auslandgeschäfte absichern: IHK-Sprechtage über Hermesdeckungen.

Foto: Fotolia/Thinkstock

64

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.

Veranstaltungen

Personalentwicklung

Am Freitag, 8. April 2016 beginnt der Zertifikatslehrgang „Personalentwicklung kompakt“ an der WiSo-Führungskräfte-Akademie (WFA, Klingenhofstraße 58, Nürnberg). In 80 Unterrichtseinheiten und Präsentationstagen vertiefen die Teilnehmer ihr Wissen im Bereich Personalentwicklung.

www.wfa-akademie.de/lehrgaenge

Foto: pressureUA/Thinkstock.com

Cross Mentoring

Im September 2016 startet das Cross Mentoring der Metropolregion Nürnberg in die elfte Runde. Das Personalentwicklungsprogramm bringt Mentoren und Mentees aus unterschiedlichen Unternehmen zusammen. Am Montag, 18. April 2016 (16 bis 17 Uhr) findet eine Informationsveranstaltung statt.

Susanne Bohn Leadership Competence, Sonthofener Str. 14, Nürnberg, www.susannebohn.com

Foto: Gumpanat/Thinkstock.com

AUSLANDSGESCHÄFT

Mit staatlicher Deckung

Der Bund fördert das Auslandsgeschäft mit Exportkreditgarantien. IHK und Euler Hermes informieren über dieses Instrument.

Das Engagement auf Auslandsmärkten ist für viele kleine und mittlere Unternehmen zu einem wichtigen Erfolgsfaktor und zu einem Teil ihrer Wachstumsstrategie geworden. Doch das Engagement birgt nicht nur Chancen, sondern auch Risiken: Viele Mittelständler haben beispielsweise Sorge, dass sie auf unbezahlten Rechnungen sitzen bleiben und dass hohe Forderungsausfälle die Existenz bedrohen können. Doch nicht erst nach der Auslieferung kann es zu kostspieligen Problemen kommen, sondern schon in den vorangehenden Phasen der Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Partnern. Unternehmen, die noch keine umfangreichen Erfahrungen im Auslandsgeschäft haben, sollten sich gut vorbereiten und dabei auf die Unterstützung von unabhängigen Fachleuten setzen.

Hermesdeckungen

Eines der wichtigsten Absicherungsinstrumente im Außenhandel sind die staatlichen Exportkreditgarantien des Bundes, besser bekannt unter dem Namen Hermesdeckungen. Sie sichern Exporteure gegen Forderungsausfälle ab, die sich durch das politische und wirtschaftliche Umfeld ergeben können. Abgedeckt werden Risiken während der gesamten Wertschöpfungskette – zum Hermes-Portfolio gehören u.a. die Deckung von Fabrikationsrisiken sowie von Lieferanten- und Finanzkrediten. Bearbeitet werden die staatlichen Exportkreditgarantien von der Euler Hermes Aktiengesellschaft und der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) im Auftrag und für Rechnung der Bundesrepublik Deutschland.

Mit Hermesdeckungen überträgt der Exporteur jedoch nicht nur das Ausfallrisiko auf den Bund, diese erleichtern auch die Finanzierung eines Geschäfts. Sie sorgen damit für einen Wettbewerbsvorteil, denn vor allem in den Schwellen- und Entwicklungsländern fragen Kunden häufig schon zu Beginn eines Ausschreibungsverfahrens gezielt nach Finanzierungsmöglichkeiten. Mit einer Hermesdeckung steigen die Chancen für den deutschen Exporteur, den Zuschlag zu bekommen, denn ein vom Bund gedecktes Geschäft lässt sich wesentlich leichter und zu attraktiveren Konditionen finanzieren als Geschäfte ohne staatliche Rückendeckung.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken und Euler Hermes bieten in diesem Jahr regelmäßige Sprechstunden an, die sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen richten. Dabei werden u.a. folgende Fragen beantwortet: Welche Möglichkeiten bieten staatliche Exportkreditgarantien für den Mittelstand? Was muss bei der Beantragung berücksichtigt werden? Wie funktionieren die Hermesdeckungen in der Praxis? Die Firmenberater von Euler Hermes, die in Nürnberg als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, sind auf das Geschäft mit Hermesdeckungen spezialisiert.

Die Termine der Sprechtage (jeweils 10 bis 15 Uhr; in der IHK Nürnberg für Mittelfranken, Ulmenstraße 52, Nürnberg, Raum „Dinkelsbühl“):

- Dienstag, 19. April 2016 (www.ihk-nuernberg.de/v/4531)
- Dienstag, 14. Juni 2016 (www.ihk-nuernberg.de/v/4533)
- Dienstag, 20. September 2016 (www.ihk-nuernberg.de/v/4534)
- Dienstag, 13. Dezember 2016 (www.ihk-nuernberg.de/v/4535)

Das kostenlose Angebot richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen, die Geschäfte außerhalb der EU tätigen oder planen. Anmeldungen zur Sprechstunde sind über die IHK-Website möglich; die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

IHK, Tel. 0911 1335-357
christian.hartmann@nuernberg.ihk.de
Euler Hermes, René Auf der Landwehr
Tel. 030 20945356
rene.aufderlandwehr@eulerhermes.com
www.agaportal.de
(„Exportkreditgarantien“)

Foto: Fuse/Thinkstock.com

PRAXISSTUDIENGÄNGE
Abschluss mit IHK-Prüfung

Technik	
Geprüfter Industriemeister/in der Fachrichtungen	
– Kunststoff/Kautschuk und Logistikmeister/in	01/17
– Metall	09/16
– Mechatronik	09/16
– Printmedien	04/16
Betriebswirtschaft	
Fachkffr./-kfm. für Büro- und Projektorganisation	09/16
Technischer Betriebswirt/in	09/16
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in	10/16
Technische/r Fachwirt/in ONLINE	10/16
Technische/r Fachwirt/in	06/16
Personalfachkaufmann/-frau	06/16
Medienfachwirt/in Digital- oder Printmedien	04/16
Bilanzbuchhalter/in	04/16
Geprüfte/r Betriebswirt/in	06/16
Geprüfte/r Industriefachwirt/in	10/16

ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE
Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik	
IT Sicherheitsbeaftrage/r (IHK)	05/16
Elektronik Grundtraining (IHK)	10/16
SPS-Technik - Aufbautraining (IHK)	04/16
CNC-Technik – Anwendertraining (IHK)	05/16
Betriebswirtschaft	
Personalassistent/in (IHK)	09/16
Qualifizierte/r Seniorenbegleiter/in (IHK)	05/16
Wirtschaftsmediator (IHK)	10/16
Betriebswirtschaft kompakt (IHK)	09/16
Rechnungswesen – Buchführung (IHK)	04/16
Rechnungswesen – Kosten- u. Leistungsrechnung (IHK)	09/16
Social Media Manager/in (IHK)	05/16
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung (IHK)	05/16
CSR Manager (IHK)	09/16
Technik für Kaufleute (IHK)	10/16
Relocation Manager (IHK)	10/16

SEMINARE
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

Betriebswirtschaft	
Der GmbH-Geschäftsführer	5. APRIL 16
Unternehmenssteuerung durch Controlling	AB 8. APRIL 16
Fit fürs Sekretariat II	11.-12. APRIL 16
Führungsgrundlagen für Teamleiter	12.-14. APRIL 16
Professionelle Gesprächsführung am Telefon	19. APRIL 16
Strategisches Social Media Marketing	20. APRIL 16
Immobilienbewertung	21.-22. APRIL 16
Verkaufstraining für erfahrene Verkäufer	25.-26. APRIL 16
MS PowerPoint 10/13 Grundtraining	2.-3. MAI 16
MS-Word 10/13 Grundtraining	9.-11. MAI 16
Rhetorik f. junge Leute (Azubis) – Weißenburg	20. APRIL 16
Gastronomie	
Internationales Weinwissen Europa und Übersee	APRIL 16
Kaffee Seminar - von der Bohne bis zur Tasse	MAI 16
Gewusst wie - Gastro-Wissen f. Aushilfskr. u. Minijobber	APRIL 16
Kalkulation von Speisen und Getränken	MAI 16

Information und Anmeldung

Gesamtprogramm unter
www.weiterbildung-ihk-akademie.de

E-Mail
ihk-akademie@nuernberg.ihk.de

Telefon
0911/1335-101

Weiterbildungstipp

Zertifikatslehrgang Lohn- und Gehaltsbuchhaltung (IHK)

Der berufsbegleitende Zertifikatslehrgang Lohn- und Gehaltsbuchhaltung (IHK) ab Mai 2016 umfasst 120 Unterrichtseinheiten und vertieft Ihre Grundkenntnisse in der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung. Anhand von Praxisfällen werden den Teilnehmern/innen Inhalte zur Durchführung der Lohn- und Gehaltsabrechnung nach neuestem Gesetzesstand vermittelt. Der Zertifikatslehrgang endet im November mit einem Abschlusstest.

IHK Akademie Mittelfranken

Walter-Braun-Str. 15 · 90425 Nürnberg
www.ihk-akademie-mittelfranken.de

WiS **www.wis.ihk.de**
informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über die IHK Nürnberg für Mittelfranken abgerufen werden.

Workshop-Reihe für den Mittelstand

Mit der Frühjahrsakademie 2016 setzt die Hochschule Ansbach (HS Ansbach, Residenzstraße 8, Ansbach) ihre Workshop-Reihe für Fach- und Führungskräfte aus dem regionalen Mittelstand fort. Die Veranstaltungen: „Unternehmensnachfolge im Mittelstand – Praxiserfahrungen aus der Schnittstelle zwischen Steuern, Recht und Betriebswirtschaft“ (Dienstag, 12. April 2016, 17 bis 21 Uhr), „Wie kontinuierliche Verbesserung zu einer täglichen Routine wird“ (Dienstag, 19. April 2016, 17 bis 21 Uhr), „Internationalisierung von KMU: Chancen nutzen, Risiken absichern“ (Dienstag, 26. April 2016, 16 bis 20 Uhr).

www.hs-ansbach.de/imea

Foto: Bartek Szewczyk/Thinkstock.com

Entwicklungszusammenarbeit

Am Donnerstag, 7. April 2016 können sich Unternehmer, die sich in Entwicklungs- und Schwellenländern engagieren wollen, fachkundig beraten lassen. Oliver Wagener ist Experte für deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und bietet in seiner Funktion als „EZ-Scout“ einstündige Beratungsgespräche bei den Unternehmen vor Ort an. Bei diesem Beratungstag handelt es sich um eine Kooperation zwischen dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

www.ihk-nuernberg.de/v/3741

Industrie 4.0 in Dänemark

Am Mittwoch, 6. April 2016 findet ein Austausch zwischen dem Automation Valley Nordbayern und der Manufacturing Academy of Denmark, der dänischen Industrie 4.0-Initiative, statt (IHK, Ulmenstraße 52, Nürnberg, 13 bis 18 Uhr). Die Veranstaltung dient dem fachlichen Austausch sowie der Anbahnung von Firmenkooperationen. Der Kongress wird von der IHK Nürnberg für Mittelfranken, dem Automation Valley Nordbayern und den Ingenieurverbänden VDI Bayern Nordost und VDE Nordbayern organisiert.

www.ihk-nuernberg.de/v/4518

Neue GAW-Studiengänge

Am Freitag, 8. April 2016 starten die neuen berufsbegleitenden Studiengänge „Werbefachwirt“ (einjährig) und „Kommunikationswirt“ (zweijährig) an der GAW Grundig Akademie für Werbung, Kommunikation und Medien. Sie richten sich an Führungskräfte aus Marketing, Medien und Kommunikationswirtschaft.

www.grundig-akademie.de

Seminare zur Software-Qualität

Die Nürnberger Knowledge Department GmbH, Anbieter von Kursen und Workshops zur Software-Qualität, hat ihren Seminarkatalog für das Jahr 2016 veröffentlicht. Knowledge Department ist Premium-Partner des German Testing Board e.V. sowie des International Software Testing Qualifications Boards.

www.knowledge-department.de

Grafik: VLADGRIN/Thinkstock.com

Smart Services

Am Donnerstag, 14. April 2016 veranstaltet das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS einen Workshop zum Thema „Smart Services“ („Josephs“, Karl-Grillenberger-Str. 3, Nürnberg, 18 bis 20 Uhr). Die Referenten kommen von den Firmen Trevisto und Brochier aus Nürnberg. Die Veranstaltung ist Teil der Workshop-Reihe „Dienstleistungsinnovationen im Mittelstand“, die gemeinsam von der IHK, der Stadt Nürnberg und dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik an der Universität Erlangen-Nürnberg organisiert wird.

www.ihk-nuernberg.de/v/4258

29. April bis
04. Mai 2016

Caro Emerald
Johannes Oerding &
Band
Mario Biondi
Simon Phillips
feat. Protocol III

23. Jazz & Blues Open Wendelstein
SCHWABACHER Tagblatt präsentiert

Wolfgang Haffner All
Star Trio
feat. Viktoria Tolstoy
Gasandji
Jazzkantine

San2 and his Soul Patrol
Power! Percussion
HildegardPohl_Trio
Tango Transit
Collegium Dixicum
Van Bluus

www.jazzandbluesopen.de

Hauptsponsor: DATEV
Medienpartner: Charivari 98.6 Wendelstein

Kurse | Tagungen | Seminare

Nürnberger Kolloquien zum Brandschutz 2016

Im Mittelpunkt stehen die Risikobewertung von Bestandsbauten sowie Anpassungspflichten für Eigentümer oder Betreiber.

wann: Donnerstag, 14. April 2016, 9 bis 17 Uhr
wo: TH Nürnberg, Keßlerplatz 12, Nürnberg

↗ Anmeldung: www.brandschutz-weiterbildung.de

Energiemanagement als Wettbewerbsvorteil

Einige Themen des Fachseminars von Faps-TT: Rahmenbedingungen und Auditierung, essenzielle Technologien, Energiemesstechnik und Manufacturing Execution Systems (MES).

wann: Mittwoch, 13. April 2016, 9 bis 18 Uhr
wo: Auf AEG, „Raum Stator“, Fürther Str. 246b, Nürnberg

↗ Anmeldung: www.faps-tt.de/seminare

CRM-Roadshow

Deutschlandweite Roadshow zum Einsatz von Big Data im Kundenbindungs-Management (CRM) von New Elements und Microsoft.

wann: Mittwoch, 20. April 2016, 11.45 Uhr
wo: New Elements, Air Campus, Thurn-und-Taxis-Straße 10, Nürnberg

↗ Anmeldung: www.it-schulungen.com

IT-Kurse

Seminarprogramm der Stockmayer GmbH im Bereich Linux und Programmiersprachen.

wann: C++ DesignPattern (4. bis 6. April), Linux von 0 bis 100 (11. bis 15. April, 6. bis 10. Juni), C++ Grundlagen (25. bis 29. April), LPIC1-Vorbereitungskurs (13. bis 24. Juni)
wo: Alcatel-Lucent AG, Thurn-und-Taxis-Straße 10, Nürnberg

↗ Anmeldung: www.stockmayer.de

CAN-Seminare

Die Anwendervereinigung CAN in Automation e.V. veranstaltet Seminare zum CAN-Protokoll mit verschiedenen Schwerpunkten.

wann: CAN/CAN-FD (15. März), CANopen (16. März), CAN-FD (8. Juni)
wo: CAN in Automation, Kontumazgarten 3, Nürnberg

↗ Anmeldung: www.can-cia.org/services/seminars

66

Toolcraft: Bauteile aus Metall und Kunststoff mit höchster Präzision.

69

Teleorbit: Navigationstechnik für Wirtschaft und Wissenschaft.

Köpfe

FÜRSATTEL & COLLEGEN

Mit Datev groß geworden

Die Steuerkanzlei Fürsattel & Collegen in Nürnberg ist eng verbunden mit der Datev eG, die im Februar ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Walter G. Fürsattel hatte seine Steuerkanzlei im Jahr 1952 gegründet. Im Jahr 1966 gehörte er zu den sieben Gründungsmitgliedern des IT-Dienstleisters Datev, für die er sich als Aufsichtsrat, Vorstand und Beiratvorsitzender engagierte.

Ehefrau Ursula Fürsattel, die als Steuerberaterin in der Kanzlei arbeitet, erinnert sich an die Anfangszeiten, als die Buchführungsdaten noch mühevoll per Lochstreifen erfasst wurden. Heute wird die Steuerkanzlei von Sohn Martin Fürsattel geleitet, der die steuerliche Beratung von rund 600 kleinen und mittleren Unternehmen sowie Privatpersonen auch papierlos und online anbieten kann. In den Niederlassungen in Nürnberg und Strahnsdorf bei Berlin beraten 35 Mitarbeiter in Rechnungswesen, Existenzgründung und steuerlichen Spezialthemen wie Betriebsaufspaltungen und Umwandlungen.

www.fuersattel.de

Die Nürnberger Niederlassung in der Kösliner Straße.

Die Geschäftsführer
Karlheinz Nüßlein (l.) und Bernd Krebs.

Foto: Beck/IHK

MBFZ TOOLCRAFT

Präzision im Detail

Höchste Anforderungen erfüllen die Bauteile der MBFZ Toolcraft GmbH in Georgensgmünd, die bei High-Tech-Unternehmen weltweit gefragt sind.

Flugzeuge und Satelliten, Rennwagen und medizinische Geräte: Dies sind einige der höchst anspruchsvollen Anwendungsgebiete für die Präzisionsteile aus Kunststoff und Metall. Geschäftsführer Bernd Krebs, der das Unternehmen im Jahr 1989 gegründet hat, fasst die Kompetenz folgendermaßen zusammen: „Wir setzen auf Forschung und Entwicklung und auf eine hochqualitative Fertigung." Mit dieser Firmenphilosophie jenseits der Massenfertigung ist Toolcraft stetig gewachsen und hat zahlreiche prominente Kunden gewonnen.

Begonnen hatte Bernd Krebs in sehr kleinem Rahmen: Der gelernte Industriemechaniker mit einer Qualifizierung zum Industriemeister Metall war in einer Garage mit einer Werkzeugmaschine und einer Schreibmaschine gestartet. Sehr geholfen habe ihm der damalige Sparkassen-Direktor, der bei der Kreditvergabe nicht nach Zahlen, sondern nach Vertrauen entschieden habe. Dieses Vertrauen hat Krebs nachhaltig gerechtfertigt, wie die überaus dynamische Firmenentwicklung zeigt: Heute produzieren rund 300 Mitarbeiter an den Standorten Georgensgmünd und Spalt Präzisionsteile, Baugruppen, Werkzeuge, Formen und Spritzgussteile im High-End-Bereich.

Bis 2018 hält Bernd Krebs, der Toolcraft gemeinsam mit seinen beiden Geschäftsführer-Kollegen Karlheinz Nüßlein und Christoph Hauck leitet, eine Mitarbeiterzahl von rund 500 für realistisch. Seinen Optimismus begründet er mit dem breiten Branchen-Mix der Toolcraft-Kunden, die in der Mehrzahl in sehr stark wachsenden Feldern tätig seien: Die Medizintechnik trägt rund ein Viertel zum Umsatz bei, als weitere wichtige Kundengruppen folgen u.a. Halbleiterindustrie, Optotechnik, Automotive/Motorsport, Spezialmaschinenbau sowie Luft- und Raumfahrttechnik. Ein Grund für die Dynamik ist auch das Auslandsgeschäft mit einer Exportquote von rund 35 Prozent – Tendenz steigend. Dazu trägt auch der neue Produktionsstandort in Singapur bei, in dem für den südostasiatischen Markt Kunststoffteile produziert, Oberflächen beschichtet und komplette Baugruppen montiert werden. Forschung und Entwicklung bleiben jedoch in Mittelfranken, denn Krebs legt großen Wert darauf, dass durch das Auslandsgeschäft weitere Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden.

3D-Druck für die Luftfahrttechnik

„Wir bearbeiten Werkstoffe, an die sich viele andere nicht rantrauen", so Karlheinz Nüßlein bei einem Besuch von IHK-Präsident Dirk von Vopelius im Unternehmen. Beispiele für Bereiche, bei denen Toolcraft in der „Champions League" spiele, seien u.a. hoch effiziente Produktionsver-

Foto: Toolcraft

Das markante Firmengebäude im Gewerbegebiet von Georgensgmünd.

fahren für das Keramikschleifen, Werkzeuge für die Herstellung von kleinsten Kunststoffteilen (z.B. für Hörgeräte) oder Titanteile für Flugzeuge, die im 3D-Druck (Metall-Laserschmelzen) hergestellt werden. Den 3D-Druck von Metallteilen will Toolcraft in Kooperation mit der Premium Aerotec GmbH in Augsburg stark ausbauen: Die beiden Partner werden die Produktionsprozesse beim Laserschmelzen speziell für die Anforderungen in der Luft- und Raumfahrt weiter optimieren.

Neues Geschäftsfeld Robotik

Hohe Kompetenz hat sich Toolcraft auch in Spritzguss und Formenbau erarbeitet – so werden z.B. Kunststoffteile mit einer besonders energieeffizienten elektrischen Spritzgussmaschine produziert. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Dreh- und Frästeilen investierte Toolcraft zudem in weitere Anlagen für die Dreh- und Fräsbearbeitung sowie in eine spezifische Automationslösung, die in ihrer Art einmalig sei. Aus dem Geschäftsfeld Engineering heraus entwickelte sich die Robotik als eigenständiger Bereich. Kooperationspartner von Toolcraft bei den universell einsetzbaren Roboter-Entwicklungen ist die Unicam Software GmbH, die ebenfalls in Georgensgmünd ansässig ist. Zunehmend nachgefragt wird von den Kunden das Know-how in der Qualitätssicherung (z.B. Messen und Qualifizieren der gefertigten Produkte, zerstörungsfreie Oberflächenprüfung).

Foto: Beck/IHK

Robotik: Bernd Krebs erläuterte IHK-Präsident Dirk von Vopelius den neuen Geschäftsbereich.

Trotz der internationalen Aktivitäten sieht Krebs sein Unternehmen fest in der Region verankert: Georgensgmünd bezeichnet er wegen der wirtschaftsfreundlichen Politik unter Bürgermeister Ben Schwarz, der guten Verkehrsanbindung und der leistungskräftigen Wirtschaft vor Ort als „Top-Standort“. Seine Verbundenheit mit der Region hat Krebs besonders unter Beweis gestellt, als er im Jahr 2005 die Spalter Feinwerktechnik mit sechs Mitarbeitern übernommen hat. Er stellte den früheren Standort des Modellbahnherstellers Trix auf neue Beine und siedelte dort den automatisierten Werkzeug- und Formenbau von Toolcraft an.

Stolz ist Krebs auf seine qualifizierten und engagierten Mitarbeiter: „Wir lassen ihnen Raum zur Kreativität und zum Ausprobieren, anders wäre Innovation nicht möglich.“ Ein Erfolgsrezept sei die berufliche Ausbildung in technischen und kaufmännischen Berufen, die in den letzten Jahren stark ausgeweitet wurde. Derzeit werden bei Toolcraft 28 Jugendliche ausgebildet, in drei Jahren sollen es bereits 50 sein. Bislang hat Toolcraft alle Auszubildenden, von denen viele aufgrund ihrer exzellenten Abschlussprüfungen mit Kammerpreisen ausgezeichnet wurden, in ihren jeweiligen Fachgebieten übernommen. „Damit das auch weiterhin so bleibt, erhalten wir tatkräftige Unterstützung der IHK, die nicht nur bei der Gestaltung der Ausbildungsberufe behilflich ist, sondern auch als Informationsplattform für unsere ausgelernten Fachkräfte dient“, so Krebs gegenüber IHK-Präsident von Vopelius. Wichtig ist den drei Geschäftsführern eine familiäre und motivierende Arbeitsatmosphäre, wozu u.a. eine Gewinnbeteiligung für die Mitarbeiter, ein Personalentwicklungs-Programm, die Übernahme von Kindergartengebühren und kostenloser Pausenkaffee beitragen.

Dass das Geschäftsführer-Trio mit Zuversicht in die Zukunft blickt, zeigen die aktuellen Investitionsplanungen: Durch den Bau einer dritten Halle wird die Produktionskapazität im Gewerbegebiet Georgensgmünd, wo Toolcraft seit dem Jahr 2000 ansässig ist, nochmals deutlich erweitert. In der Handelsstraße entstehen ein Zentrum für das Metalllaserschmelzen, eine Kantine und Büroräume. Darüber hinaus hat Toolcraft gleich nebenan eine weitere Fläche mit 27 000 Quadratmetern erworben, um in der Zukunft für weitere Erweiterungen der Produktion gerüstet zu sein. **(bec.)**

www.toolcraft.de

TELEORBIT

Schutz und Infos aus dem All

Nürnberg war schon im Mittelalter ein Kompetenzzentrum für Navigation. Die Vertriebs- und Beratungsgesellschaft Teleorbit GmbH setzt die Tradition fort und vertreibt Produkte, mit denen Daten von Navigationssatelliten (GPS, Galileo) empfangen und verarbeitet werden. Außerdem bietet das Familienunternehmen, das von Geschäftsführer Jürgen Seybold geleitet wird und fünf Mitarbeiter beschäftigt auch Entwicklungsberatung an.

Foto: Teleorbit

Gründer und Geschäftsführer Jürgen Seybold.

Im Bereich der sogenannten Satnav-Technologien vertreibt Teleorbit Geräte und Entwicklungsplattformen, die vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Nürnberg und Teleconsult Austria in Graz entwickelt werden und Signale von Navigationssatelliten empfangen oder simulieren. Eingesetzt werden die Geräte in Industrie und Forschung weltweit, z.B. zur Atmosphärenforschung, Aufdeckung von Positionsdaten, Überwachung von GPS/Galileo-Referenzstationen.

Das zweite Geschäftsfeld sind Geräte zur Ortung, die Teleorbit weltweit einkauft und so programmiert, dass sie Satellitensignale in Positionsinformationen umwandeln, um Personen und Gegenstände zu lokalisieren. Die Geräte, die kaum größer sind als eine Streichholzschachtel, werden zur Sicherheit von demenzkranken Menschen oder im Gütertransport eingesetzt. Im Bereich Personensicherheit bietet das Unternehmen eine App für Smartphones an, die im beruflichen Umfeld als Personen-Notsignal-Anlage eingesetzt wird, z.B. für Chemiearbeiter. Im Geschäftsfeld IPR-Beratung, das aktuell aufgebaut wird, will Teleorbit Beratung beim Schutz von geistigem Eigentum (Intellectual Property Rights, IPR) anbieten.

www.teleorbit.eu

ANZEIGE

NORIS NETWORK AG

Sicherheit – Made in Germany

Das Thema IT-Sicherheit rückt in den Fokus von Geschäftsführungen und Vorständen in Deutschland. Behörden erhöhen die Anforderungen, fordern von den Unternehmen konkrete, nachprüfbare Schutzmaßnahmen.

IT-Outsourcing und managed IT-Lösungen sind die Antwort. Doch Mittelständler finden bei großen internationalen IT-Dienstleistern oft nicht die Servicequalität, die sie wünschen. Hinzu kommen gesetzliche Schranken für eine Speicherung sensibler Daten in ausländischen Rechenzentren.

„Eine Lösung ist Sicherheit – Made in Germany. noris network betreibt Hochsicherheitsrechenzentren ausschließlich in Deutschland und zertifiziert nach ISO/IEC 20000-1 und 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI). Zusätzlich zum ausfallsicheren Betrieb ihrer Systeme in hochmodernen Rechenzentren erhalten Unternehmen die Sicherheit, die Einhaltung von Standards nachweisen zu können“, erläutert Stefan Keller, Vertriebsleiter bei noris network. „Kunden schlüpfen in unseren Rechenzentren unter den Schutz des mehrstufigen, 24/7-Sicherheitskonzepts auf dem neuesten Stand der Technik. IT-Sicherheitsspezialisten zu beschäftigen, ein eigenes System mit komplizierten Software-Tools aufzubauen und die Audits und Zertifizierung zu bewältigen – dafür fehlen vielen Unternehmen das erforderliche Know-how und die Mittel, um in Aufbau und fortlaufende Modernisierung zu investieren. IT-Outsourcing ist hier eine ökonomisch vorteilhafte Alternative, die Schutz bietet und das Management der Unternehmen entlastet.“

www.noris.de

In eigenen **zertifizierten Hochleistungsrechenzentren** bieten wir Ihnen **individuelle Managed IT-Services** – vom Hosting bis hin zum IT-Outsourcing.

Erleben Sie neue Freiheiten
www.noris.de

noris network

noris network AG
Thomas-Mann-Straße 16 - 20 • 90471 Nürnberg
T +49 911 9352-160 • F +49 911 9352-100
vertrieb@noris.de • www.noris.de

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

Stefan Angele ist neuer Geschäftsführer der Systemtechnik Leber GmbH & Co. KG in Schwaig bei Nürnberg und führt das Ingenieurbüro nun gemeinsam mit **Dirk Leber**. Angele bringt mehr als 20 Jahre Erfahrung in Automatisierungs- und Medizintechnik mit und war zuletzt Vorstandsmitglied bei der Infoteam Software AG in Bubenreuth. Bei Leber folgt er **Olaf Kammerer** nach, der das Unternehmen nach neun Jahren auf eigenen Wunsch verlassen hat (www.leber-ingenieure.de).

Bruno Fankhauser ist neues Vorstandsmitglied der Leoni AG, Nürnberg, und verantwortet nun den Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions (WCS). Fankhauser war Geschäftsführer des Schweizer Kabelunternehmens Studer, das im Jahr 2006 von Leoni übernommen wurde. Seit 2008 war er bei WCS für eine Geschäftseinheit tätig, die auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Kabeln und Kabelsystemen für unterschiedliche Industrien spezialisiert ist. Sein Vorstandsmandat läuft zunächst bis zum 31. Dezember 2018 (www.leoni.com).

Bahne N. Beckmann hat **Walter Hufnagel** als Geschäftsführer der NürnbergMesse Service GmbH abgelöst. Hufnagel (Foto r.) hatte die Tochtergesellschaft der NürnbergMesse seit ihrer Gründung im Jahr 1992 geleitet und ging nun in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist im „Hauptberuf" Leiter der Abteilung Gastmessen & Convention Center bei der NürnbergMesse (www.nuernbergmesse.de).

Nach 36 Jahren bei den Nürnberger Universa Versicherungen ist Vorstandsvorsitzender **Gerhard Glatz** (61) auf eigenen Wunsch vorzeitig in den Ruhestand gegangen. Der Diplom-Mathematiker war 1979 in das Unternehmen eingetreten. Dem Vorstand gehörte er seit 1996 an, seit 2009 fungierte er als Vorstandsvorsitzender. Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Hubert Weiler dankte Glatz für seine jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit und das hohe Maß an sozialer Verantwortung und Menschlichkeit, mit der er den kontinuierlichen Ausbau der Universa geprägt habe. Der Vorstand besteht seit Februar aus **Michael Baulig, Werner Gremmelmaier** und **Frank Sievert** (www.universa.de).

Stefan Naser ist seit Januar 2016 neuer Technischer Geschäftsführer bei der Weiler Werkzeugmaschinen GmbH, Emskirchen. Er trat die Nachfolge von **Johann Höller** an, der diese Position seit 2004 bekleidete und nun in den Ruhestand gegangen ist. Naser ist studierter Maschinenbau-Ingenieur, zuletzt war er bei der Atotech Deutschland GmbH verantwortlich für den Geschäftsbereich Anlagenbau, gleichzeitig leitete er die Produktionswerke in Feucht und Guangzhou/China (www.weiler.de).

Diana Windmeißer (48) wird zum 1. April den Vorstand der Datev eG, Nürnberg, erweitern und das Ressort Finanzen und Einkauf übernehmen. Derzeit verantwortet sie in der Datev-Geschäftsleitung den Bereich Finanzen, Rechnungswesen, Controlling und Einkauf. Der bisherige Finanzvorstand **Dr. Robert Mayr** wird zum 1. April den Vorstandsvorsitz vom ausscheidenden **Prof. Dieter Kempf** (63) übernehmen. Windmeißer ist seit Ende 2014 bei der Datev, vorherige berufliche Stationen waren u.a. Price Waterhouse Coopers und E.ON (www.datev.de).

Bei einer Feierstunde auf der Nürnberger Kaiserburg hat Finanzminister Dr. Markus Söder (3.v.r.) die „Finanzmedaille für besondere Verdienste um das bayerische Finanzwesen" an fünf Persönlichkeiten aus Mittelfranken übergeben (Foto v.l.): **Thomas Sabo** (Gründer und Geschäftsführer der Thomas Sabo GmbH & Co. KG, Lauf a. d. Pegnitz), **Rainer Winter** (Geschäftsführender Gesellschafter der

Uvex Winter Holding GmbH & Co. KG, Fürth), **Constanze Oschmann** (Geschäftsführerin der Müller Medien GmbH & Co. KG, Nürnberg), **Evi Kurz** (Fernsehjournalistin und Vorstand des Ludwig-Erhard-Initiativkreises Fürth e.V.) und **Michael Oschmann** (Geschäftsführer der Müller Medien GmbH & Co. KG, Nürnberg).

Die **bbco MesseManufaktur GmbH** aus Veitsbronn hat einen iF Design Award 2016 in der Disziplin Interior Architecture, Kategorie Exhibitions/Trade Fairs gewonnen. Prämiert wurde der futuristische Messeauftritt, den bbco für den Wellpappe-Hersteller Smurfit Kappa auf der Fachpack 2015 in Nürnberg gestaltet hatte (www.bbco-messemanufaktur.de).

Sabine Fuchs, Geschäftsführerin der Nürnberger Agentur **Comdeluxe GmbH & Co. KG**, nahm in Frankfurt den „German Design Award 2016" in der Kategorie „Excellent Communications Design" entgegen. Die Agentur war damit zum zweiten Mal bei diesem Wettbewerb erfolgreich, mit dem der Rat für Formgebung innovative Trends aus dem Produkt- und Kommunikationsdesign prämiert (www.comdeluxe.de).

Bundeswirtschaftsminister a. D. Wolfgang Clement zeichnete in Berlin vorbildliche Arbeitgeber mit dem „Top Job-Siegel" aus, das vom Zentrum für Arbeitgeberattraktivität vergeben wird. In der Kategorie der Unternehmen über 500 Mitarbeiter gewann die Nürnberger **TeamBank AG**. Die Bank hat bereits zum zehnten Mal erfolgreich an „Top Job" teilgenommen (www.teambank.de).

Fotos: Firmenfotos

72

Meinl: Klangvolle Adresse für Musikinstrumente.

76

Datev: Das Software-Haus feiert 50-jähriges Jubiläum.

Unternehmen

GRESSEL SPEDITION + LOGISTIK

Umzug in die Nachbarschaft

Die Firmengruppe Gressel Spedition und Logistik hat in Neustadt a. d. Aisch ein neues Logistikzentrum in Betrieb genommen. Es verfügt über 4 500 Quadratmeter Hallenfläche und damit über Platz für rund 20 000 Paletten. Für die Verwaltung stehen rund 300 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung. Großen Wert sei beim Bau auf Dämmung und Temperaturkontrolle gelegt worden, da in der neuen Halle hauptsächlich Lebensmittel gelagert werden sollen, so Geschäftsführerin Barbara Gressel-Kolb. Als Zeichen der Verbundenheit mit der Region habe man bei Planung und Bau ausschließlich Firmen aus der Umgebung beauftragt. Gressel-Kolb bedankte sich bei der Stadt Neustadt a. d. Aisch und Bürgermeister Klaus Meier dafür, dass ein Grundstück so nahe am bisherigen Firmensitz gefunden wurde, der mit dem Einzug der Verwaltung im März aufgegeben wird.

Insgesamt sind 110 Mitarbeiter bei der Gruppe tätig, die jährlich einen Umsatz von rund zwölf Mio. Euro erwirtschaftet. Die Gressel Spedition GmbH & Co. KG transportiert neben Lebensmitteln und Getränken auch Baustoffe, Spielwaren und Holzprodukte. Die Kunden verteilen sich auf verschiedene Branchen, darunter ist auch ein Lebensmitteldiscounter. Gressel beschäftigt 76 Berufskraftfahrer und zwei Auszubildende zum Berufskraftfahrer sowie einen für Büromanagement. Der Fuhrpark umfasst insgesamt 69 Lkw, darunter Gliederzüge und Kühl- und Kofferauflieger sowie Lkw, die einen eigenen Stapler mitführen oder über eine Hebebühne verfügen. Über die Gressel Logistik GmbH & Co. KG, für die zwölf Mitarbeiter tätig sind, bietet die Gruppe logistische Dienstleistungen an.

www.gressel.de

Das neue Logistikzentrum in Neustadt a. d. Aisch.

SORGENFREIER KAFFEEGENUSS

Maßgeschneiderte Kaffeelösungen für Ihren Betrieb.

BEVERO COFFEE & MORE

✓ Kompetente Beratung ✓ Große Maschinenauswahl ✓ Flächendeckender technischer Service

0911 30 30 20 bevero.de

MEINL

Klangvolle Adresse

Das Familienunternehmen aus Gutenstetten begeistert mit seinen Produkten Amateur- und Profi-Musiker weltweit.

Schlagzeuger aus dem In- und Ausland trafen sich im vergangenen Jahr wieder im mittelfränkischen Gutenstetten, denn die Roland Meinl Musikinstrumente GmbH & Co. KG hatte zur zehnten Auflage des „Meinl Drum Festival“ eingeladen. Der Spezialhändler und Hersteller von Cymbals, Percussion und inzwischen auch Gitarren hat sich einen internationalen Ruf in der Drummer-Szene erworben. Die Weichen dafür hat der 1952 geborene Reinhold Meinl, Familienunternehmer in zweiter Generation, gestellt. „Gewinn ist nicht unser allererstes Ziel“, so sein Grundsatz. Es gehe vielmehr darum, hohe Qualität als Gemeinschaftsaufgabe aller Mitarbeiter zu betrachten und diese bestmöglich zu erfüllen.

Über 15 000 Musikinstrumente und Zubehörartikel hat Meinl im Sortiment. Die Eigenprodukte Cymbals und Percussion sowie Nylongitarren werden in 88 Ländern meist über Großhändler vertrieben. Vor dem Verkauf steht eine sorgfältige Überprüfung, um mögliche Mängel auszuschließen. Das gilt für eine kleine Ukulele für 50 Euro ebenso wie für eine E-Gitarre, die stolze 15 000 Euro kostet. Ab und zu legen die Service-Mitarbeiter im Auto Hunderte Kilometer zurück, um bei Profi-Musikern vor Ort eilige Reparaturen durchzuführen. Solche Aktivitäten seien für den Aufbau der Marke entscheidend. Gleiches gelte für den riesigen Bestand von über 6 000 Ersatzteilen. Zwar könne man mit Schaltern, Schrauben oder Beilegscheiben, die teilweise nur Cent-Beträge kosten, kaum etwas verdienen. Für die Kunden seien diese Artikel aber oftmals die letzte Rettung, für die sie sehr dankbar seien.

Im vergangenen Jahr setzte Meinl rund 50 Mio. Euro um (plus 15 Prozent), ein gutes Drittel davon entfiel auf das Auslandsgeschäft. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Reinhold Meinl erneut mit einem zweistelligen Wachstum. Die Eigenprodukte der Marke Meinl – im Wesentlichen Becken und Percussion für Schlagzeuger und Orchester – tragen rund die Hälfte zum Umsatz bei. Heute gibt es knapp 20 Serien mit gut 500 Modellen, die Entwicklung wird immer weiter vorangetrieben. Becken-Rohlinge bestimmter Serien werden in der Türkei gegossen, gewalzt und teils von Hand gehämmert, der Feinschliff findet in Gutenstetten statt. In heißen Phasen, wie zuletzt vor Weihnachten, wird in dem 2003 errichteten Neubau im Drei-Schicht-Betrieb rund um die Uhr gearbeitet. Insgesamt sind rund 160 Mitarbeiter für Meinl tätig, einige von ihnen in der Vertriebsniederlassung in Polen und als Handlungsreisende in Ungarn, Österreich und der Slowakei. In Thailand hat sich das Familienunternehmen an einem Percussionbauer beteiligt.

Klangschalen für Yoga und Wellness

Eine neue Zielgruppe und ein „Riesenmarkt weltweit“ soll mit dem neuen Geschäftsfeld „Sonic Energy“ erschlossen werden: Mit Klangschalen u.a. aus Deutschland, Indien und China bedient Meinl die Anhänger von Wellness und Yoga. Schon jetzt sind in diesem Bereich rund 200 Produkte im Sortiment – Tendenz steigend. Klangschalen sind schon ab 30 Euro zu bekommen, aber auch als exklusives Stück mit einem Durchmesser von mehr als einem halben Meter für den beachtlichen Preis von über 2 800 Euro. Ebenfalls in diese Reihe gehören Stimmgabeln wie „die Blume des Lebens“, „Erde“ oder „Jupiter“, die nach der „kosmischen Oktave“ der Planeten gestimmt sind.

Reinhold Meinl hat das Unternehmen seit 2001 zu einem Premiumanbieter gemacht. Dafür hat

Geschäftsführer Reinhold Meinl.

Der Firmensitz in Gutenstetten (Landkreis Neustadt/A. – Bad Windsheim).

er rund 30 Prozent des Umsatzes aufgegeben und sich auf wenige Partner fokussiert. Alle Produkte müssen immer dem hauseigenen Qualitätsanspruch entsprechen. Das gilt auch für Konzertgitarren der Marke Ortega, für die Instrumente der japanischen Firma Hoshino Gakki (mit der Gitarrenmarke Ibanez und der Schlagzeugmarke Tama) und für die Produkte der Firma D'Addario, einem Spezialisten für Instrumentenzubehör.

Roland Meinl, der Vater des heutigen Geschäftsführers, hatte das Unternehmen im Jahr 1951 gegründet und schon früh mit Partnern zusammengearbeitet. Mit Unterstützung der IHK Nürnberg hatte er 1963 die Zusammenarbeit mit Hoshino begonnen und war damit der erste Importeur in Deutschland, der japanische Drums verkaufte. Für die Japaner war Meinl wiederum der erste Kunde außerhalb Asiens. Über 50 Jahre lang arbeiten beide Unternehmen nun schon erfolgreich zusammen.

Aber auch Rückschläge blieben dem Firmengründer nicht erspart, so scheiterte er mit dem Bau von Blasinstrumenten, um dann in die Fertigung von Cymbals im günstigeren Anfängerbereich einzusteigen. Seinem Sohn gelang schließlich der Durchbruch im Profibereich; im weltweiten Vergleich der Beckenhersteller sieht sich Meinl auf dem vierten Platz.

Im Jahr 2007 wurde eine Logistikhalle errichtet, die schon vier Jahre später um ein Drittel verlängert wurde. Dort wird das ganze Sortiment vollautomatisch eingelagert, nur zur Bestückung und für den Versand wird – elektronisch unterstützt – noch Hand angelegt. Deshalb sind in der Lagerhalle keine Mitarbeiter mehr tätig, weshalb auf eine Beleuchtung verzichtet werden kann. Auch bei der Regelung der Raumtemperatur muss keine Rücksicht auf Mitarbeiter genommen werden, sie wird deshalb optimal für die Instrumente ausgelegt. Bei dem Bau des Gebäudes wurde nicht nur auf niedrigen Energieverbrauch, sondern auch auf eine möglichst geringe Flächenversiegelung geachtet. Energieeffizienz und Umweltschutz sind für den leidenschaftlichen Golfer und Hobbygärtner Meinl nicht nur eine Kostenfrage, sondern eine Herzensangelegenheit. So wurden mehrere Photovoltaikanlagen installiert, das in der Produktion verbrauchte Wasser wird wiederaufbereitet und zum Beheizen des Ausstellungsbereiches wird eine Luftwärmepumpe eingesetzt. Außerdem ist das Unternehmen seit Jahren im Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe (QuB) und im Umweltpakt Bayern engagiert.

Meinls Sohn Alexander ist bereits seit Jahren im Betrieb tätig und steht für die Nachfolge bereit. An einen vollständigen Generationswechsel denken Reinhold Meinl und seine Frau Ingrid noch nicht, geben aber Verantwortung ab, um dem Nachwuchs „Raum für eigene Fehler" zu geben. Das Geschäft ist für den erfahrenen Unternehmer mittlerweile „eher wie ein Hobby", das er nach diesem Grundsatz betreibt: „Liebe die kleinen Sachen und achte die Gesundheit der Mitarbeiter. Das sind die Dinge, die wirklich zählen." **(tt.)**

www.meinl.de

PUMA

Was Frauen wollen

„Die Zukunft ist weiblich“, sagte Vorstandsvorsitzender Björn Gulden bei der Jahresbilanzkonferenz der Puma AG in Herzogenaurach. Weil auch in China und Indien immer mehr Frauen Sport treiben, wächst der Markt für Damen-Sportbekleidung. „More edgy“ (modischer) müsse diese sein, so der Norweger, denn egal ob in Berlin, New York oder Shanghai wollen Frauen auch beim Sport modebewusst sein. Was die Damen tragen, wird durch Meinungsbildner wie das US-amerikanische IT-Girl Kylie Jenner beeinflusst. Die 18-Jährige erreicht über Twitter und Instagram Millionen von „Followern“ und ist künftig auch Werbegesicht für Puma. Noch bekannter ist die Popsängerin Rihanna, die seit vergangenem Jahr für Puma wirbt und die eigene Kollektion „Fenty“ auf der New York Fashion Week vorstellte.

Die internationalen Laufstege spielten keine Rolle, als Björn Gulden im Jahr 2013 als CEO angetreten war. Mit der teuersten Kampagne der Firmengeschichte wollte er Beschaffung, Produktangebot, Vertrieb und IT verbessern, um Puma zur „schnellsten Sportmarke der Welt“ zu machen. Auch im vergangenen Jahr investierte Gulden in die IT-Infrastruktur und das Einzelhandelsgeschäft, sodass die Aufwendungen um 14 Prozent auf 1,5 Mrd. Euro anstiegen und den Gewinn auf 37 Mio. Euro schmälerten (Vorjahr: 64 Mio. Euro). Beim Umsatz verzeichneten die Herzogenauracher einen Anstieg von 14 Prozent auf 3,4 Mrd. Euro.

Die beiden Sport-Großereignisse Fußball-EM und Olympische Spiele im laufenden Jahr betrachtet Gulden vor allem als Präsentationsmöglichkeit der Marke. Erneut sollen die Marketing-Ausgaben steigen und auch die Investitionen in das Einzelhandelsgeschäft und die IT dauern an. Mit einer konsequenten Kostenkontrolle soll der Gewinn 2016 trotzdem wieder leicht ansteigen.

www.puma.com

Foto: Puma

Puma auf dem Laufsteg:
Rihanna präsentierte ihre Kollektion auf der New York Fashion Week.

DIE GRÜNEN ENGEL

Rohstoffe wieder im Kreislauf

Das Aufbereitungszentrum Nürnberg – Die Grünen Engel hat im Hafen die neue Aufbereitungsanlage für Gewerbemüll und Elektronikschrott offiziell eingeweiht. Ein Großbrand in der Sortieranlage hatte die Anlage im letzten Sommer lahmgelegt, weshalb Teile der Halle und der Anlagen abgerissen und neu aufgebaut werden mussten. Rund fünf Mio. Euro wurden in den Wiederaufbau investiert sowie zusätzlich 2,5 Mio. Euro für die Komplettierung der Feuerlöscheinrichtungen (z.B. flächendeckende Brandkennungssysteme und Löschanlagen).

Zur Nürnberger Unternehmensgruppe der Grünen Engel gehören die GmbH-Gesellschaften Durmin Entsorgung und Logistik, Hoffmann Entsorgung und Dienstleistung, Holzkontor Nürnberg, Seron Sekundärrohstoff sowie Waste. one Abfallaufbereitung und -verwertung. Geschäftsfelder sind Sammlung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen jeder Art im Großraum Nürnberg. Verarbeitet wird der unsortierte Müll, der in Industrie oder an Baustellen anfällt, sowie Elektronikschrott. Nach einer händischen Vorsortierung folgt die Zerkleinerungs-, Sieb-, Trenn- und Sortiertechnik, um Rohstoffe (z.B. Metalle und Kunststoffe) für den stofflichen Sekundärrohstoffkreislauf wiederzugewinnen. Was nach dem Prozess übrig bleibt, geht als Ersatzbrennstoff zur energetischen Verwertung in die Müllverbrennung.

Mit der Wiederinbetriebnahme der Sortier- und Aufbereitungsanlage soll auch die Betriebsleistung bis zur Jahresmitte wieder hochgefahren werden. Normalerweise werden 5 000 bis 6 000 Tonnen pro Monat von 36 Mitarbeitern im Zwei-Schichtbetrieb sortiert. Aktuell liegt die Leistung nach Angaben des kaufmännischen Leiters Harald Thomas etwa bei der Hälfte. Die Firmengruppe beschäftigte zuletzt 250 Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von rund 80 Mio. Euro. Die durch den Großbrand betroffene Durmin GmbH setzte im vergangenen Jahr 45 Mio. Euro um, im laufenden Jahr wird der Umsatz in diesem Bereich aufgrund der Auswirkungen des Brandes voraussichtlich auf 41 Mio. Euro sinken. Doch Thomas zeigt sich angesichts der aktuellen Geschäftslage optimistisch: „Je mehr gebaut und produziert wird, umso besser geht es auch uns.“ **(tt.)**

www.diegruenenengel.com

Foto: Durmin

Neue Sortieranlage im Hafengebiet:
Geschäftsführer Johannes Gritz (r.) und kaufmännischer Leiter Harald Thomas.

Standing Ovations: Datev-Gründer Dr. Heinz Sebiger wird beim Festakt im Nürnberger Opernhaus gefeiert.

50 JAHRE DATEV

Pionier der Digitalisierung

Das viertgrößte Software-Haus Deutschlands feierte Jubiläum, ehrte seinen Gründer und den scheidenden Vorstandsvorsitzenden.

Mit 700 Ehrengästen feierte die Datev eG den 50. Jahrestag ihres Bestehens. Unter den Festgästen im Nürnberger Opernhaus waren der Bayerische Finanzminister Dr. Markus Söder, Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und der Präsident der Bundessteuerberaterkammer Dr. Raoul Riedlinger sowie weitere Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Auch der Gründer und Ehrenvorstandsvorsitzende der Datev, Dr. Heinz Sebiger, nahm am Festakt teil.

Der scheidende Vorstandsvorsitzende Prof. Dieter Kempf erinnerte an die Gründung des genossenschaftlichen Unternehmens im Jahr 1966. Anlass war damals eine Notlage: Mitte der 1960er Jahre standen Unternehmen und Kanzleien vor einer Flut arbeitsintensiver Buchhaltungsaufträge, denn kaum zwei Jahrzehnte nach dem Krieg fehlten die erforderlichen Fachkräfte. Eine Lösung versprach die elektronische Datenverarbeitung, deren Kosten jedoch das Budget einzelner Kanzleien überstieg. So schlossen sich 65 Steuerbevollmächtigte aus dem Kammerbezirk Nürnberg zu einer Genossenschaft zusammen – die Geburtsstunde der Datev, die heute über 40 300 Mitglieder zählt und im Jahr 2014 rund 844 Mio. Euro umsetzte. Die Mitarbeiterzahl stieg von anfangs fünf auf heute 7 000.

Als Pionier der Digitalisierung betriebswirtschaftlicher Abläufe ist die Datev ein wichtiger Partner der mittelständischen Wirtschaft und der Finanzverwaltung. Der Bayerische Finanzminister Dr. Markus Söder würdigte in diesem Zusammenhang den Datev-Gründer. Sebiger habe die Bedeutung der Datenverarbeitung erkannt und angepackt. Ohne das viertgrößte Software-Haus in Deutschland seien digitale Finanzprojekte wie die elektronische Steuererklärung oder die E-Bilanz nicht denkbar. Stehende Ovationen durfte neben Sebiger auch Kempf entgegennehmen, der seit 1996 als Vorstandsvorsitzender die Erfolgsgeschichte des Unternehmens fortgeschrieben hat.

Ihrer Heimatstadt ist die Datev auch nach einem halben Jahrhundert treu geblieben. Mit fast 6 000 Mitarbeitern allein in Nürnberg und einem Akademiker-Anteil von über 50 Prozent sei die Datev einer der wichtigsten Arbeitgeber der Metropolregion, so Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly. Im Laufe der Jahrzehnte hat das Unternehmen immer neue Standorte im Stadtgebiet erschlossen, zuletzt 2015 den neuen IT-Campus 111 im Stadtteil Gostenhof. Mit der Wahl des Standortes in der Fürther Straße sei die Datev Vorreiter des Strukturwandels im Nürnberger Westen vom einstigen Industriezeit-

alter hin zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts, so Maly.

Den Blick in die Zukunft richtete Dr. Robert Mayr, der am 1. April 2016 das Amt des Vorstandsvorsitzenden von Kempf übernehmen wird: „Die beeindruckende Erfolgsgeschichte ist für uns Ansporn und Inspiration. Die Datev war und ist einer der Treiber für die Digitalisierung der betriebswirtschaftlichen Prozesse." Mayr unterstrich, dass das Unternehmen Prozesse von 2,5 Mio. Unternehmen und den Datenaustausch zwischen Unternehmen und mehr als 200 Institutionen optimiere. Stets verbinde sie technische Innovation mit einem hohen Bewusstsein für Sicherheit und setze Maßstäbe für den Schutz vertrauenswürdiger Daten. In Zeiten einer rasant zunehmenden Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft sei dies wichtiger denn je. Die großen IT-Trends wie Mobility, Big Data und Collaboration veränderten auch die Prozessketten in den Kanzleien erheblich. Die Datev unterstütze ihre Mitglieder dabei, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, so Mayr.

Fotos: Datev

Finanzminister Dr. Markus Söder wurde begrüßt vom designierten Vorstandsvorsitzenden Dr. Robert Mayr, Vorstands-Chef Prof. Dieter Kempf und Ehrenvorstandsvorsitzendem Dr. Heinz Sebiger (v.l.).

www.datev.de

FACKELMANN

Gutes Geschäft im Ausland

Bei der Fackelmann GmbH + Co. KG in Hersbruck stieg der Umsatz im Jahr 2015 um elf Prozent auf 380 Mio. Euro. Davon wurden rund 30 Prozent (plus vier Prozent) in Deutschland erzielt. Zum Konzern, der in Deutschland rund 750 beschäftigt, gehören auch die Haushaltsmarken Zenker, Dr. Oetker oder Nirosta sowie der Badmöbelhersteller Lanzet.

Den größten Umsatzzuwachs erzielten die Badmöbel von Fackelmann (plus 20 Prozent) und Lanzet (plus 40 Prozent). In Südafrika, Asien und Europa sei das Wachstum gut, während der Umsatz in China zurück gegangen sei. Unter dem Wechselkurs leide der Absatz in Russland und in der Ukraine, erklärte Geschäftsführer Alexander Fackelmann. Am Standort Hersbruck wurden im vergangenen Jahr 4,5 Mio. Euro in ein neues Logistik-Center investiert. Im kommenden Jahr soll bei Zenker in Aichach ein neues Lager für rund sechs Mio. Euro errichtet werden. **(tt.)**

www.fackelmann.de

Foto: Tjiang

Geschäftsführer Alexander Fackelmann.

SOFTWARE RING

Eine runde Sache

Gemeinsam große IT-Projekte stemmen, die einzelne Unternehmen nicht leisten könnten, das ist die Idee hinter der Software Ring eG in Nürnberg. Unter der Dachmarke versammeln sich 23 mittelständische IT-Firmen mit insgesamt 600 Mitarbeitern, die größtenteils in der Region ansässig sind und nach eigenen Angaben einen Umsatz von rund 60 Mio. Euro erzielen. Ein persönlicher Ansprechpartner vor Ort sei für die Kunden sehr wichtig, weshalb man bei der Aufnahme neuer Mitgliedsunternehmen auf die regionale Herkunft achte, so die Vorstände Thomas Oedinger und Roland Kaltenbrunner.

Die Kunden kommen meist aus dem größeren Mittelstand, aber auch Projekte für Großkunden bearbeitet der Software Ring. Große IT-Unternehmen greifen bei fehlenden Kapazitäten auf die Dienstleistungen des Verbunds zurück. Das Portfolio beinhaltet u.a. das Prozess- und Projektmanagement, die Pflege von Datenbanken und die SAP-Beratung. Über die neu gegründete Suppliance AG will der Software Ring insbesondere große Unternehmen als Kunden gewinnen und seine Expertise im gesamten deutschsprachigen Raum anbieten.

www.software-ring.de

Foto: Software Ring

Die Vorstände Roland Kaltenbrunner (l.) und Thomas Oedinger.

SPARKASSE ERLANGEN

Auf Spitzenplätzen

Foto: Sparkasse Erlangen

Die Sparkassen-Vorstände Walter Paulus-Rohmer (l.) und Heinz Gebhardt.

Das Geschäft der Sparkasse Erlangen hat im Jahr 2015 geboomt: jeweils Platz 1 unter den bayerischen Sparkassen bei den Krediten (15 683 Euro) und bei den Einlagen je Einwohner (21 352), Platz 3 beim Immobiliengeschäft (380 Objekte mit über 110 Mio. Euro) und bestes Ergebnis der Geschichte bei den Baufinanzierungen (Kreditzusagen von 283 Mio. Euro). Im Geschäftsgebiet hat die Sparkasse über 50 Prozent aller Girokonten (152 300), sodass sie hier die Marktführerschaft trotz gewachsener Konkurrenz verteidigt hat. Die Zahlen: 4,4 Mrd. Euro Bilanzsumme (plus 200 Mio. Euro), 8,0 Mio. Euro Bilanzüberschuss (auf Vorjahresniveau), 2,8 Mrd. Euro Kredite (plus sechs Prozent) und 3,8 Mrd. Euro Einlagen (plus sieben Prozent).

Der Personalbestand der Sparkasse Erlangen ist leicht auf 890 gesunken. Vorwiegend für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden im Jahr 2015 rund sechs Mio. Euro investiert, 1,47 Mio. Euro wurden als Spenden an gemeinnützige Organisationen vergeben.

Der „Interimsvorstand“ mit Walter Paulus-Rohmer und Heinz Gebhardt, der nach dem Tod von Dr. Peter Buchmann im Jahr 2014 eingesetzt worden war, sieht für die Region Erlangen im laufenden Jahr „weiter privilegierte Rahmenbedingungen und gute Investitionsperspektiven“. **(ug.)**

www.sparkasse-erlangen.de

LEONI

Höhere Physik

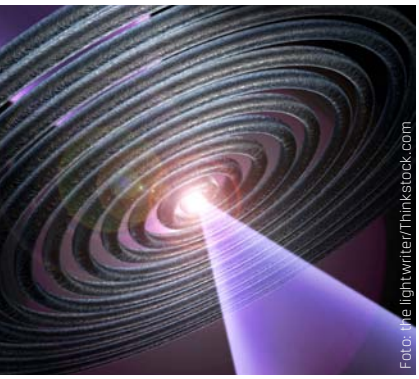


Foto: the lightwriter/Thinkstock.com

Beim Nachweis von Gravitationswellen durch ein internationales Forscherteam war auch die Leoni AG aus Nürnberg beteiligt. Der bei der Messung verwendete Laserkopf wurde vom Laser Zentrum Hannover (LZH) entwickelt, gebaut und mit Spezialkabeln des Leoni-Geschäftsbereichs Fiber Optics ausgestattet. „Wir freuen uns über diese bahnbrechenden Ergebnisse sowie die messtechnische Leistung aller beteiligten Forscher und Institute – und sind stolz darauf, dass Leoni Teil davon ist“, so Dr. Michael Gawronski, Leiter der Business Unit Fiber Optics.

Die von Leoni gelieferten optischen Spezialkabel bestehen aus 70 bis 100 Meter langen, konfektionierten Bündeln von je sieben Fasern mit einem Kerndurchmesser von 400 Mikrometern. Die Leoni Business Unit Fiber Optics ist eine der führenden Anbieter von hochreinem Quarzglas, Preformen und Stäben sowie Lichtwellenleitern für Spezialanwendungen u.a. in Industrie, Optik, Sensorik, Analytik, Kommunikationstechnik und Lasermedizin.

www.leoni.de

SPECIAL VOYAGES IN STYLE

Unter Freunden

Foto: Special Voyages in Style

Die Inhaber Ilse und Gerhard Ringer.

Seit 2005 bieten Gerhard und Ilse Ringer Kulturreisen über ihr Büro Special Voyages in Style in Fürth an. Nach über 25 Jahren Erfahrung in der Tourismus-Branche und Reisen in über 70 Länder hatte sich das Ehepaar mit individuellen Bus- und Flugreisen für kleine Gruppen selbstständig gemacht. Das Programm der Reisen, das die Inhaber selbst zusammenstellen, dreht sich um die Themen Kunst, Kultur und Kulinarik.

Die persönliche Beratung und Organisation vor und während der Reise mache das Angebot besonders für Menschen der Generation 50 plus und für Alleinreisende interessant, erklärt Ilse Ringer. Besucht werden landestypische Hotels, wo die Reisenden mit Einheimischen in Kontakt kommen. Geprüfte Reiseführer leiten die Reisegruppen auf Pfaden abseits des Massentourismus. Neben Zielen in Europa (z.B. Burgund, Wallonien) führen einige Reisen auch in touristisch weniger erschlossene Teile der Welt, z.B. nach Armenien und Georgien.

www.special-voyages.de

Wirtschaft engagiert sich

SPARKASSE FÜRTH

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth hat ihre Erträge in Höhe von 81 600 Euro für soziale Zwecke ausgeschüttet und an 30 Einrichtungen und Initiativen in der Region gespendet. Darunter sind insbesondere Einrichtungen, die sich um benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien kümmern, aber auch Kirchengemeinden, Sportvereine und weitere Empfänger. Sparkassendirektor Hans Wölfel, Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung und Landrat Matthias Dießl überreichten die Spendengelder an Vertreter der geförderten Einrichtungen. Für soziale Projekte wurden außerdem weitere 9 000 Euro vergeben, die aus zwei Sparkassen-Aktionen stammen.

↗ **www.sparkasse-fuerth.de**

MANFRED-ROTH-STIFTUNG

Foto: Tijang

Die Manfred-Roth-Stiftung, Fürth, hat der Stadtmission Nürnberg 20 000 Euro für deren Telefonseelsorge gestiftet. Stiftungsvorsitzender Dr. Wilhelm Polster überreichte die Spende an Pfarrerin Birgit Dier (Leiterin der Telefonseelsorge) und Wolfgang Tereick (Vorstand der Stadtmission Nürnberg; v.l.). Weitere 30 000 Euro spendete die Stiftung an die Forschungsstiftung Medizin am Universitätsklinikum Erlangen: Der Betrag wird verwendet für die sogenannte Lebensbank, in die lebensrettende Stammzellen eingelagert werden. Der Fürther Manfred Roth hatte das Einzelhandelsgeschäft seines Vaters in den 1960er Jahren zur Discounter-Kette Norma um- und aufgebaut. Zum Stiftungsvermögen des 2010 verstorbenen Unternehmers gehört auch die Nürnberger Norma Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, die die über 1 400 Filialen in Deutschland, Österreich, Frankreich und Tschechien operativ führt.

↗ **www.norma-online.de**

N-ERGIE

Die N-Ergie Aktiengesellschaft, Nürnberg, engagiert sich für das Ehrenamt und unterstützt im Jahr 2016 Ehrenamtliche bei ihrem Engagement mit insgesamt 40 000 Euro. Die Förderung soll speziell Aktionen und Initiativen zugute kommen, die sich für junge Menschen einsetzen. Entsprechende Projekte können bis 31. März 2016 online vorschlagen werden, sie werden dann von einer Jury ausgewählt.

↗ **www.n-ergie.de/junge-menschen**

DRUCKLUFT KÖNITZER

Die Druckluft Könitzer GmbH & Co. KG, Lauf a. d. Pegnitz, hat 5 000 Euro an das Psycho-Soziale-Zentrum (PSZ) in Nürnberg gespendet. Diese Tochterorganisation der Rummelsberger Anstalten betreut seit vielen Jahren traumatisierte Flüchtlinge. Geschäftsführer Stephan Dirlewanger übergab die Spende an Uta Bauer und Charlotte Büllesbach vom PSZ.

↗ **www.druckluft-koenitzer.de**

UNIVERSA

Die Nürnberger Universa Versicherungen haben die Vesperkirche Nürnberg, die von Mitte Januar bis Ende Februar täglich ihre Türen für Bedürftige öffnete, mit einer Spende von 5 000 Euro unterstützt. Die Vesperkirche ist eine Initiative der Kirchengemeinde und des Diakonievereins Lichtenhof und bietet bedürftigen Menschen in der kalten Jahreszeit einen Raum, ein warmes Essen und auf Wunsch auch Beratung. Pfarrer Bernd Reuther (M.) nahm die Spende von Vorstandsmitglied Michael Baulig und Universa-Mitarbeiterin Regina Lösch entgegen.

↗ **www.universa.de**

MERK TEXTIL-MIETDIENSTE

Die Merk Textil-Mietdienste GmbH & Co KG in Zirndorf hat dem Hospiz-Team Nürnberg e.V. 5 000 Euro gespendet. Geschäftsführer Andreas W. Merk und seine Mitarbeiterin Anja Zogel übergaben den Spendenscheck an Vereinsvorsitzenden Dirk Münch (v.l.). Der 1992 gegründete Verein betreut Sterbende, Angehörige und Trauernde, insbesondere auch Familien, deren Kinder unheilbar krank sind.

↗ **www.dbl-merk.de**

WiM veröffentlicht in dieser Rubrik Spenden ab 2 500 Euro.

IHK-Sponsoringbörse

Damit wichtige Projekte Unterstützung finden, hat die IHK eine Sponsoringbörse geschaffen, die interessante Projekte und engagierte Unternehmer zusammenbringt. Werden Sie jetzt aktiv!

↗ **www.ihk-sponsoringboerse.de**

Fotos: Firmenfotos

(fast) alles an Schild + Schrift
Schilder KLUG
90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

Von der ersten Idee
bis zur schlüsselfertigen Übergabe

APS Bau Nürnberg GmbH
Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen
Kopernikusstr. 28
90459 Nürnberg
Tel.: 0911 89653434
Mob.: 0176 72597867
Email: post@apsbau-nbg.de
www.apsbau.de

Neue Maßstäbe setzen.
LED UV
www.hofmann-led-brilliance-technology.de
hofmann infocom
Emmericher Straße 10 | 90411 Nürnberg
fon 0911 / 52 03 - 100 | fax 0911 / 52 03 - 111
infocom@hofmann-infocom.de

Kompakt

Vom Eigenkapitalinvestor Equistone Partners Europe beratene Fonds haben sich mehrheitlich an der **Gala-Kerzen-Gruppe** beteiligt. Das 1972 gegründete Unternehmen zählt zu den größten Kerzenherstellern Europas mit Hauptsitz im mittelfränkischen Wörnitz. Es ist über seine Vertriebspartner in mehr als 25 Ländern präsent und wird mit seinen 500 Mitarbeitern im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich einen Umsatz von rund 70 Mio. Euro erzielen.
↗ www.gala-kerzen.com

Das Nürnberger **Analytik Institut Rietzler GmbH** (AIR) hat ihr chemisches Labor in Ansbach um 280 Quadratmeter erweitert. Dort beschäftigen sich 33 Mitarbeiter mit der Untersuchung von Wasser, Boden und Lebensmitteln. In dem neuen Trakt sind die stark expandierenden Geschäftsbereiche „Lebensmitteluntersuchung“ und „Agrarbodenuntersuchung“ untergebracht.
↗ www.rietzler-analytik.com

Foto: Fotolia/Thinkstock.com

Das Automobilforum **Kropf**, Nürnberg, hat seinen Hauptsitz in der Bessemerstraße auf dem ehemaligen Obi-Gelände offiziell eingeweiht. Dort ist auch ein Nutzfahrzeugzentrum integriert. Der Ford-Händler gehört zur AVAG Holding und verfügt über zwei weitere Filialen in der Deutschherrnstraße und in Amberg.
↗ www.ford-kropf.de

Die **IMO GmbH & Co. KG** in Gremsdorf, die auf Großwälzlager und Getriebebaugruppen spezialisiert ist, ist an einem Forschungsvorhaben beteiligt, mit dem die Entwicklung von Blattlagern für Windenergieanlagen verbessert werden soll. Die beiden anderen Partner des Projekts, das der Bund mit rund elf Mio. Euro fördert, sind das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik sowie die Universität Hannover.
↗ www.imo.de

Foto: I-Stock/Thinkstock.com

Korrektur:

Helmut Hack,
vormals Geschäftsführer der Martin Bauer GmbH in Vestenbergsgreuth, ist Präsident der Spielvereinigung.

Foto: SpVgg Greuther Fürth

Im Artikel „SpVgg Greuther Fürth: Geschäftsfeld Fußball“, WiM 2/2016, S.77, fehlt das Wort „vormals“.

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM

Foto: Rawpixel Ltd / Thinkstock.com

April

Themen-Special:	**Personalwirtschaft**
Anzeigenschluss:	15. März 2016 !
Redaktionsschluss:	15. März 2016
Druckunterlagenschluss:	22. März 2016
Erscheinungstermin:	08. April 2016

Mai

Themen-Special:	**Freizeit I Kultur**
Anzeigenschluss:	15. April 2016
Redaktionsschluss:	15. April 2016
Druckunterlagenschluss:	22. April 2016
Erscheinungstermin:	09. Mai 2016

Juni

Themen-Special:	**Kommunikationswirtschaft**
Anzeigenschluss:	17. Mai 2016
Redaktionsschluss:	17. Mai 2016
Druckunterlagenschluss:	23. Mai 2016
Erscheinungstermin:	09. Juni 2016

Juli/August

Themen-Special:	**Umwelt | Energie**
Anzeigenschluss:	15. Juni 2016
Redaktionsschluss:	15. Juni 2016
Druckunterlagenschluss:	22. Juni 2016
Erscheinungstermin:	08. Juli 2016

DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter ↗ **www.wim-magazin.de** kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.

IMPRESSUM

Die „WiM - Wirtschaft in Mittelfranken" ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft. Für andere Bezieher beträgt der Abonnement-Preis jährlich 24 Euro.

WiM-Abo
KundenService
Telefon 0911 1335-335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Ulmenstr. 52
90443 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
110.000 (4. Quartal 2015)
monatlich im 1. Monatsdrittel. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt
Dr. Kurt Hesse
Telefon 0911 1335-379
E-Mail kurt.hesse@nuernberg.ihk.de

Redaktionsleitung
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst
Birte Rau
Telefon 0911 1335-381
E-Mail birte.rau@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Maximilian Hensel
Telefon 0911 1335-465
E-Mail maximilian.hensel@nuernberg.ihk.de
Ljuba Edel
Telefon 0911 1335-378
E-Mail ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistenz
Carmen Weese
Telefon 0911 1335-173
E-Mail carmen.weese@nuernberg.ihk.de

Layout-Konzept
Blattwerkstatt | Dr. Stefan Brunn, Kerken
Telefon 02833 574750
E-Mail brunn@blattwerkstatt.de

WiM Online
Gunther Brieger
Telefon 0911 1335-464
E-Mail gunther.brieger@nuernberg.ihk.de

Fotos
Kurt Fuchs, Erlangen
Telefon 09131 777740
E-Mail info@fuchs-foto.de
sowie verschiedene Bildagenturen

Titelfoto dieser Ausgabe
Alexander Lotz | Blattwerkstatt

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Postfach 120260
90109 Nürnberg
Emmericher Str. 10
90411 Nürnberg
Telefon 0911 5203-0
Telefax 0911 5203-148
Internet www.hofmann-infocom.de

Zustellung
Deutsche Post
Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Rüdiger Sander (verantwortlich)
Hofmann Media
Postfach 120260 | 90109 Nürnberg
Telefon 0911 5203-355
E-Mail sander@hofmann-infocom.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
Beranek Management GmbH (Teilbeilage)
Für den Inhalt der Beilage ist der oben genannte Werbetreibende selbst verantwortlich.

Autonomes Fahren

Das BACKPARADIES bei Küchen Loesch

von A wie Ausstecher bis Z wie Zuckermasse

BIRKMANN RBV

Cup Cake „Butler"

14,95

KENWOOD

Küchenmaschine Chef „SENSE"
4,6 ltr., 1100 Watt, Edelstahlgehäuse, stufenlose Geschwindigkeitsregulierung

~~599,-~~ **399,-**

Dr.Oetker

Kastenform 30 cm
Back-Harmonie

~~23,99~~ **16.99**

Dr.Oetker

12er Muffinform

~~12,99~~

11,99

WMF

Rührschüssel
Ø 20 cm ~~29,95~~ **24,99**

Schneebesen „Profi Plus" ~~12,95~~ **9,99**

RÖSLE
SINCE 1888

„VERSALID"
Schüssel, 24cm ~~84,95~~

39.95

original KAISER Backform

Spritzbeutel-Set ~~44,88~~ **19,99**

Teigrolle ~~23,95~~ **19,99**

LEIFHEIT

Universalgläser für Kuchen im Glas, Dessert, Vorspeisen, etc.

~~4,45~~ **3,45**

SOEHNLE

Küchenwaage „PURISTA"

~~19,99~~

17,99

z.B.

STÄDTER
Die bunte Welt des Backens

Speisefarbe ab **2,80**

Rollfondant **11,50**

BIRKMANN RBV

GROSSE AUSWAHL AN AUSSTECHERN

versch. Motive ab **1,65**

weitere Angebote im Online-Shop
www.kuechen-loesch.de

Küchen-Loesch
Leonhd. Carl Loesch GmbH
Lorenzer Platz 7-15
90402 Nürnberg
Tel. 09 11/20 674-29

P Sie parken gratis! Ab einem Einkauf von mindestens 25 Euro eine Stunde
Findelgasse

Montag bis Freitag
9.30 – 19.00 Uhr
Sa. 9.30 – 18.00 Uhr

Selbstständiger.

Unsere Top-Angebote: Leasing ohne Anzahlung.[1]

Golf Sportsvan 1.2 TSI BMT, 63 kW (85 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,1/außerorts 4,2/kombiniert 4,9/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 114.
Ausstattung: 4-türig, Uranograu, Klimaanlage, Multifunktionsanzeige, Fensterheber elektr., Mittelarmlehne vorn, ZV mit Funkfernbedienung u. v. m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl. 109,00 €[1]

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

Passat Trendline BMT 1.4 TSI, 92 kW (125 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,8/außerorts 4,4/kombiniert 5,3/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 123.
Ausstattung: 4-türig, Uranograu, Klimaanlage, Radio „Composition Colour", Multifunktionsanzeige „Plus", Mittelarmlehne vorn, Multifunktions-Lederlenkrad u. v. m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl. 149,00 €[1]

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

Sharan Trendline 2.0 TDI BMT SCR, 85 KW (115 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0/außerorts 4,5/kombiniert 5,0/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 130.
Ausstattung: 4-türig, Uranograu, Klimaanlage, Radio „Composition Colour", Fensterheber elektr., Mittelarmlehne vorn, Multifunktionsanzeige „Plus" u. v. m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl. 179,00 €[1]

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

Touareg V6 BMT 3.0 TDI SCR, 150 kW (204 PS), 8-Gang-Automatik

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,6/außerorts 6,0/kombiniert 6,6/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 173.
Ausstattung: 4-türig, Pure White, „Climatronic", Navigationssystem „RNS 850", Geschwindigkeitsregelanlage, Multifunktions-Lederlenkrad, Bi-Xenon-Scheinwerfer, LM-Räder u. v. m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl. 299,00 €[1]

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

[1] Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Die Erlebnisabholung in Wolfsburg in Höhe von 377,31 € netto oder wahlweise die Überführung in Höhe von 713,45 € netto wird separat in Rechnung gestellt. Gültig bis 31.03.2016 und nur solange der Vorrat reicht. Andere Sonderausstattungen, Laufzeiten oder Laufleistungen gegen Aufpreis möglich. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Professional Class
Volkswagen für Selbstständige

Volkswagen

Autohaus Strobel

Ihr Volkswagen Partner **Autohaus Strobel GmbH**
Kirschenleite 20, 91220 Schnaittach, Tel. 09153 / 92 65-0, **www.auto-strobel.de**